Bavar.
1918
o/

Preis 50 Pfg.

MÜNCHEN.

Neuester illustrirter

Führer

für Fremde und Einheimische

mit dem

Neuesten Stadtplan

und

Karte von Südbayern und Tirol

sowie

einer Reihe von Ansichten.

München.

Münchener Verlags-Institut

(F. Braunbeck).

Bavar. 1918 ff München

Grösste Auswahl in Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Goldene Brochen von Mk. 5.— an, Goldene Ringe von Mk. 3.— an. Herrennadeln von Mk. 4.50 an.

Atelier im Hause, Reparaturen sofort ausgeführt.

Dienerstrasse 14

München

Hans Egersdoerfer

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

München

Dienerstrasse 14.

<3660522872001O

<3660522872001O

Bayer. Staatsbibliothek

NB

München.

Neuester

Illustrirter Führer

für Fremde und Einheimische

mit dem

Neuesten Stadtplan

sowie

Karte von Südbayern und Tirol

und

einer Reihe von Ansichten.

Besonders auch unter Berücksichtigung der Umgegend sowie der Oberammergauer Passionsspiele.

München 1890.

Münchener Verlags-Institut

(F. Braunbeck.)

Theresienthaler
Cristallglasfabriks-Niederlage

Passage Schüssel. * Kaufingerstr. 9.

Grösstes Glasgeschäft Süd-Deutschlands.

Reichste Auswahl

in

Trinkgefässen, Pokalen,

Vasen, Bowlen etc.

Specialität:

Velociped-Bierseidel

in

schönster Ausführung, mit **Deckel-Einlage** sowohl, als auch bemalt zum Preise von Mk. 3.50 bis Mk. 6.—, sowie alle möglichen Gegenstände mit dem

Münchener Kindel

bemalt, als anerkannt beliebte Erinnerungen an München.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Vorwort.

EINEN praktischen Führer durch München zu bieten, ist das Bestreben dieses Werkchens, weshalb hier nur das Zweckdienliche Platz findet — auch im Vorwort; loben werden uns ja die lieben Gäste Isarathens selbst, wenn sie uns lobenswert gefunden haben.

München, im zwölften Jahrhundert von Herzog Heinrich dem Löwen gegründet, umfasst zur Zeit mit seinen Vorstädten Haidhausen, Au, Giesing und den Vororten Neuhausen, Sendling, Bogenhausen, Nymphenburg und der in der Einverleibung begriffenen Stadt Schwabing rund 300,000 Einwohner auf einer Grundfläche von ca. 5000 Hektaren Landes. Zu der sesshaften Bevölkerung tritt eine bedeutende Garnison und eine nach Tausenden zählende Schaar von Studirenden der Universität, der technischen Hochschule, der Akademie der bildenden Künste und der vielen anderen hervorragenden Bildungsanstalten, deren bedeutendste wir unter den »Sehenswürdigkeiten« berücksichtigen.

München ist an der Isar gelegen, einem aus dem Karwendelgebirge in Tirol entspringenden Gebirgsflusse, der bei Deggendorf in die Donau mündet. Die Isar wird zur Zeit im Burgfriedenbezirke Münchens auf vier grossen Brücken überschritten, welche durch eine im Bau befindliche fünfte, die »Luitpoldbrücke« bereits im Jahre 1891 einen hervorragenden Zuwachs finden sollen. Durch die ganze Stadt verzweigt sich ein Geäste von Bächen, welche die Isar entsendet und wieder aufnimmt. Mit Trinkwasser wird die Stadt durch den seit einigen Jahren in Röhren eingeleiteten Mangfallfluss versorgt, dessen gesundes Wasser im Vereine mit einer trefflichen Kanalisation München, das früher auf Fremde mitunter weniger gesundheitsfördernd einwirkte, nunmehr zu einer gesuchten Stätte der Gesundheit gemacht hat.

Schüssel - Bazar

München

Nr. 9 Kaufingerstrasse Nr. 9.

Grösstes Etablissement Münchens

für

Schmuck- und Lederwaaren,

Galanterie- und Luxusartikel.

Spezialität:

Andenken an München.

Sportsachen mit Radfahrer-Emblemen

in reichster Auswahl.

München ist die **erste Kunststadt** der deutschen Nation, reich an den durch seine Könige Ludwig I., Maximilian II. und Ludwig II. aufgeführten Kunstbauten und gesammelten Kunstschätzen, denen wir unter »Sehenswürdigkeiten« eingehende Besprechung widmen, reich aber aber auch an Künstlern, besonders ber bildenden Künste, des Kunstgewerbes, der Oper und des Schauspiels.

München ist die **erste Bierstadt** der Deutschen Nation, ja der ganzen Welt. Das reinste, beste und gesündeste Bier wird hier in ungeheuren Mengen gebraut, exportirt und — getrunken, nicht zum Mindesten von den Fremden. Die klassische Stätte hiefür ist das **Hofbräuhaus,** dessen wir unter »Sehenswürdigkeiten« und Bierrestaurants gedenken.

München ist der **Ausgangspunkt für Touren in die Alpenwelt,** denen wir gleichfalls eingehende Besprechung widmen.

München ist eine interessante gemüthliche Stadt,

Willkommen in ihren Mauern!

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge in München

(Centralbahnhof).

Nach Oberau-Oberammergau
Von 5.20 10.30 2.15 **7.**— *6.35 *10.— *2.— 8.12 2.15 **6.**40 **10.**25 †**10.**40 †**11.**— †**11,**20

* An Vortagen und Spieltagen. † Entsprechend den obigen drei Extrazügen.

Nach Augsburg
Von **5.**30 11.20 2.— 4.55 **11.**40 Schnellzüge: 7.— **7.**05 Expresszug: **1.**14
5.50 10.55 3.05 **6.**30 **11.**50 Schnellzüge: 8.49 **7.**30 Expresszug: 11.55

Nach Buchloe
Von **5.**44 8.30 2.15 **6.**— **8.**50 Schnellzüge: 7.15 11.35
12.41 5.50 6.25 9.12 **10.**44 Schnellzüge: 5.— **7.**45

Nach Holzkirchen
Von 6.— 10.30 11.10 4.— **7.**35
8.20 1.35 **6.**15 **10.**05

Nach Ingolstadt
Von **5.**45 10.30 12.50 **7.**25 Schnellzüge: 7.12 4.05 **6.**55
10.— 6.20 **6.**40 Schnellzüge: **8.**25 **10.**33 7.41

Nach Regensburg
Von **4.**30 6.48 2.25 12.05 **8.**35 Schnellzüge: 8.05 5.30
8.— 9.03 4.45 **11.**32 Schnellzüge: 10.58 **8.**25

Nach Rosenheim
Von 6.42 10.05 1.— 3.15 **6.**20 Schnellzüge: 8.30 9.30 11.25 **8.**35
7.51 11.12 3.— 5.— **8.**13 **10.**59 Schnellzüge: 6.42 **6.**29 **6.**40 **9.**55

Nach Simbach
Von **4.**45 8.10 2.25 **8.**10 Expresszug 12.—
6.55 1.44 5.18 **8.**27 Expresszug: **1.**09

Nach Starnberg
Von **5.**20 7.30 8.40 10.30 11.30 1.30 2.15 2.40 3.05 4.— 5.20 **7.**—
7.20 8.12 9.40 12.30 2.15 4.35 **6.**— **6.**40 **7.**40 **8.**15 **9.**— **10.**25.

Die fettgedruckten Ziffern bedeuten die Zeit von 6 Uhr Abends bis 5,59 Früh. Die Schnellzüge führen nur Wagen I. und II. Klasse. Auf dieser Tabelle sind bloss die regelmässigen täglichen Züge verzeichnet.

Erster Theil.*)

Beförderungsmittel.

A. Bahnhöfe.

I. **Centralbahnhof.** Dieser kolossale Bahnhof mit 4 riesenhaften Glashallen nimmt sämmtliche Linien in sich auf.

1. Von den **Tramwaylinien** der Stadt führen zu ihm die mit rothen, grünen, gelben und weissen Schildern versehenen Wagen. Fahrtaxe 10—20 Pfennig.
2. **Droschken**-Fahrtaxe zum Centralbahnhof 60 Pfg. bis 1 Mark bei mittlerer Entfernung.
3. **Omnibusse** sämmtlicher feinerer Hotels warten bei allen Zügen. Taxe 60 Pfg. bis 1 Mark.
4. **Kofferträger** erhalten im Bahnhof für 50 Kilo und darunter 20 Pfg., darüber bis zu 100 Kilo 40 Pfg.
5. **Dienstmänner** siehe unter D.

II. **Südbahnhof.** Dieser Bahnhof liegt an der Linie München-Simbach und wird als Einsteige- und Absteige-Station der Münchener und Fremden weniger benützt, da der Centralbahnhof die gleiche Fahrgelegenheit bequemer und nur mit unerheblichen Mehrkosten bietet.

III. **Ostbahnhof** in Haidhausen. Derselbe liegt an der Linie München-Rosenheim-Kufstein, beziehungsweise Salzburg und wird als Einsteigstation für Gebirgstouren viel frequentirt.

1. Von den **Tramwaylinien** führen zu ihm die mit gelben und weissen Schildern versehenen Wagen. Fahrtaxe 10—20 Pfg.
2. **Droschken-Fahrtaxe** nach Tarif.

Im Uebrigen siehe oben Centralbahnhof.

B. Trambahn.

Dieses Unternehmen, in den Händen der »Münchener Trambahn-Actiengesellschaft« erfreut sich, obwohl erst 1876 begründet, der grössten Beliebtheit und Frequenz.

---

*) Die bei den Lokalitäten angegebenen Ziffern und Buchstaben deuten die Quadrate an, in welche der beigegebene Stadtplan zur leichteren Orientirung eingetheilt ist.

1. **Verbot für Fahrgäste: Hunde** dürfen nicht mit in den Wagen genommen werden; **geraucht** darf nur auf der Plattform werden; ein mit dem Täfelchen **„Complet“** versehener Wagen darf nicht bestiegen werden; auf der Seite, wo ein anderes Geleise läuft, darf nicht abgesprungen werden.
2. **Linien:** a) [Weisse Schilder] **Nymphenburgerstrasse** (E 3)—Burgfrieden—Stiegelmayerplatz— Karlstrasse—Centralbahnhof—Hotel Stachus—**Promenadeplatz** (J 5). Fahrtaxe für die ganze Linie: 15 Pfg. Fahrzeit: Morgens 7 bis Abends nach 10 Uhr.
   b) [Weisse Schilder] **Hoftheater** (J 5) — Steinsdorfstrasse — Wienerstrasse — Johannisplatz — **Ostbahnhof** (M 7). Fahrtaxe: für die ganze Linie: 15 Pfg. Fahrzeit: Morgens 7 bis Abends nach 9 Uhr.
   c) [Rothe Schilder] **Ludwigsbrücke** (K 6)—Steinstrasse—**Ostbahnhof** (M 7). Fartaxe für die ganze Linie: 10 Pfg. Fahrzeit: Morgens 7 bis Abends gegen 10 Uhr.
   d) [Rothe Schilder] **Maximilianstrasse** (K 5) — Isarthorplatz — Reichenbachstrasse — Fraunhoferstrasse—Sendlingerthorplatz—Hotel Stachus—Centralbahnhof—Karlstrasse—Briennerstrasse—Gabelsbergerstrasse—Augustenstrasse—Theresienstrasse—Arcisstrasse—Barerstrasse—Türkenstrasse—**Ludwigsstrasse** (J 4). Fahrtaxe für die ganze Linie: 20 Pfg. Fahrzeit: Morgens 7 bis Abends 11 Uhr.
   e) [Gelbe Schilder] **Centralbahnhof** (G 5) — Hotel Stachus — Färbergraben—Marienplatz—Victualienmarkt-Thal—Isarthorplatz—Isarbrücke—**äussere Wienerstrasse** (L. 5). Fahrtaxe für die ganze Linie: 15 Pfg. Fahrzeit: Morgens 7 Uhr bis Abends nach 11 Uhr.
   f) [Gelbe Schilder] **Promenadeplatz** (J 5) — Maximiliansplatz (Glaspalast) — Karolinenplatz — Theresienstrasse — Schellingstrasse—**Adalbertstrasse** (J 3). Fahrtaxe für die ganze Linie: 10 Pfg. Fahrzeit: Morgens 7 bis Abends gegen 10 Uhr.
   g) [Grüne Schilder] **Schwabing** (K 1) — Burgfrieden München-Schwabing—Georgenstrasse — Universität —Odeonsplatz—Schillermonument — Maximilianplatz — Glaspalast — Hotel Stachus — Centralbahnhof—**Theresienhöhe** (F 5). Fahrtaxe für die ganze Linie: 25 Pfg. Fahrzeit: Morgens 7 bis Abends gegen 11 Uhr.
   h) [Grüne Schilder] **Frauenstrasse** (J 6)—Reichenbachstrasse-Rumfordstrasse — Frauenhoferstrasse — Mariahilfplatz—**Freibadstrasse** (J 8). Fahrtaxe für die ganze Linie: 10 Pfg. Fahrzeit: Morgens 7 bis Abends nach 9 Uhr.
   i) [Blaue Schilder] **Hotel Stachus** (H 5)—Sendlingerthorplatz—Ringseisstrasse — Kapuzinerstrasse — Schmellerstrasse—**Sendling** (E 8). Fahrtaxe für die ganze Linie: 15 Pfg. Fahrzeit: Morgens nach 7 bis Abends nach 9 Uhr.

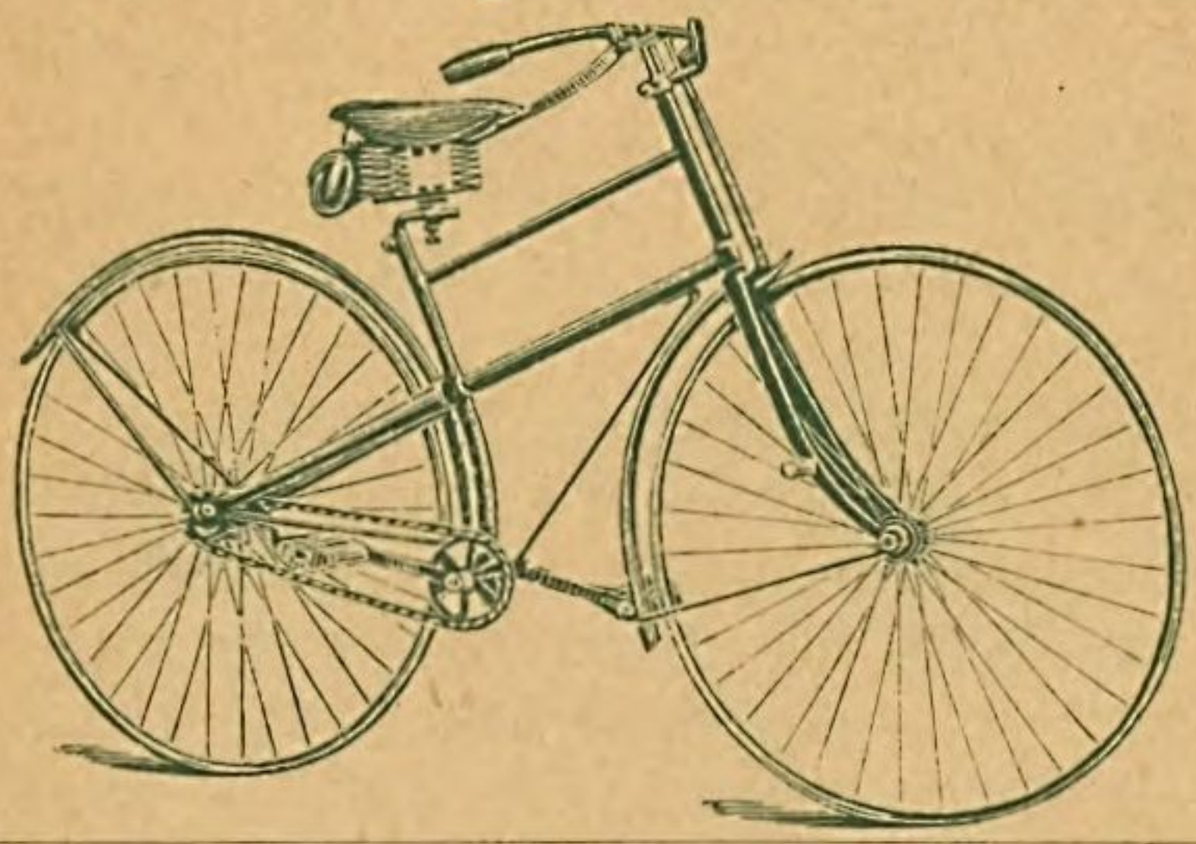
Durch Zusammensetzung verschiedener Linien lässt sich jeder Punkt der Stadt von einem anderen aus mittelst Trambahn erreichen. **Hauptknotenpunkte** des Trambahnnetzes sind: Centralbahnhof (G 5), Hotel Stachus (H 5), Reichenbachstrasse-Rum-

Velociped-Fabrik

Lorenz Schmid, München

12/0 Spitalstrasse 12/0

empfiehlt **englische u. deutsche Prima-Fabrikate.**



Grösste

Reparaturwerkstätte.

Lager

in sämmtl. Ersatz- und Rohtheilen, sowie sämmtl. Neuheiten von Sättel, Taschen, Glocken, Laternen etc.

Karl Anwander

Dachauerstr. 26 **München** Dachauerstr. 26

Lieferant

der Allgemeinen Radfahrer-Union, Consulat München

empfiehlt unter Zusicherung bekannter reeller Bedienung

Tricot-Kniehosen in allen Farben v. Mk. 9.— bis Mk. 15.—.
Lange Tricothosen „ „ v. „ 12.— „ „ 20.—.
Radfahrer-Strümpfe für Union und andere Farben Mk. 3.— bis Mk. 4.50.

Radfahrer-Hemden, Tricots, Schärpen, Mützen etc. etc.

Vielfache Anerkennungen
von meinen Sports-Collegen der Union und anderen Vereinen.

fordstrasse (J 6), Maximilianstrasse - Maxmonument (K 5), Zweibrückenstrasse-Isarthorplatz (K 6), Sendlingerthorplatz (H 6), Promenadeplatz (J 5).

3. **Dampftrambahn:** Diese verbindet München mit dem nahegelegenen hübschen Würmbade **Gern** (D 1) und dem schönen, mit prächtigem Park und Thiergarten versehenen königlichen Lustschlosse **Nymphenburg** (B 2). Die Bahn beginnt am **Stiegelmayerplatz** (G 3), welcher mit der unter 2. a) angeführten Pferdebahnlinie zu erreichen ist, und fährt: Burgfrieden, Neuhausen (C—D 2), Strasse nach **Gern**, Bad Neuwittelsbach, Neuwittelsbach, **Nymphenburg** (B 2). Fahrtaxe für die ganze Linie: 20 Pfg. Alle Stunden, vom 1. Mai bis 15. Oktober Nachmittags alle halben Stunden und an Sonntagen öfter fährt ein Zug ab. Fahrzeit: Morgens 7 Uhr 30 Minuten bis Abends 9 Uhr 30 Minuten.

C. Droschken und Fiaker.

1. **Allgemeine Bestimmungen.** Die **polizeilichen Vorschriften** und der Tarif sind in jedem Wagen in einem Ledertäschchen zum Nachschlagen aufgehängt. — Im Wagen liegen gebliebene Sachen werden zur Polizei (Gruftgasse) (J 5) abgeliefert. — Der Kutscher muss auf Verlangen die Fahrtaxe genau angeben, auch zur Bestimmung der verwendeten Zeit vor und nach der Fahrt vorzeigen. Kleines Handgepäck frei; grösseres bis 50 Pfund wird mit 10 Pfg., schwereres mit 40 Pfg. bezahlt. Für Beleuchtung des Wagens ist von Eintritt der Dunkelheit bis 10 Uhr Abends eine Gebühr von 10 Pfg. pro Viertelstunde zu bezahlen. Von Abends 10 bis Morgens 6 Uhr die doppelte Fahrtaxe zu entrichten.

2. **Fahrtaxen:**

Zeitdauer der Fahrt	Droschken (Einspänner)		Fiaker (Zweispänner)	
	1 u. 2 Personen	3 Personen	1—4 Personen	5 u. 6 Personen
Stunden .				
1/4	Mk. —.50	Mk. —.60	Mk. 1.—	Mk. 1.10
1/2	Mk. 1.—	Mk. 1.20	Mk. 2.—	Mk. 2.20
3/4	Mk. 1.50	Mk. 1.80	Mk. 2.50	Mk. 2.80
1	Mk. 2.—	Mk. 2.40	Mk. 3.—	Mk. 3.40
1 1/4	Mk. 2.50	Mk. 3.—	Mk. 3.70	Mk. 4.20
1 1/2	Mk. 3.—	Mk. 3.60	Mk. 4.40	Mk. 5.—
1 3/4	Mk. 3.50	Mk. 4.20	Mk. 5.10	Mk. 5.80
2	Mk. 4.—	Mk. 4.80	Mk. 5.80	Mk, 6.60
2 1/4	Mk. 4.40	Mk. 5.30	Mk. 6.50	Mk. 7.40
2 1/2	Mk. 4.80	Mk. 5.80	Mk. 7.20	Mk. 8.20
2 3/4	Mk. 5.20	Mk. 6.30	Mk. 7.90	Mk. 9.—
3	Mk. 5.60	Mk. 6.80	Mk. 8.60	Mk. 9.80
Jede weit. 1/4 St.	Mk. —.40	Mk. —.50	Mk. —.70	Mk. —.80

Herbeck's Radlerg'schichten.

Jeder Sportsgenosse, welchen ein frischer und gesunder Humor zu erfreuen vermag, bestelle sich **„Herbeck's Radlerg'schichten".** — Gegen Einsendung von 1 Mark franco zu beziehen durch

Hermine Herbeck, Paulstraße 4, **München.**

Münchener Velocipedfabrik

von

Bernhard Schwaighofer.

Spezialität

Sicherheitsmaschinen (Bicyclette)

anerkannt bestes Fabrikat — solide Arbeit.

Diese Maschinen zeichnen sich besonders durch die Einfachheit des Baues, die gute Führung und durch ihren leichten Gang aus.

Grosses Lager von allen Bestand- und Zubehör-Theilen.

Eigene Schleiferei, Emaillirung und Vernickelungs-Anstalt.

Reparaturen aller Systeme werden rasch und billig gefertigt.

All Heil!

Empfehle meine hochelegant eingerichteten

Herren- und Damen-Frisir-Salons.

Frisir-Salon zum Radfahrer.

Lager sämmtlicher

Parfumerien und Toilette-Artikel etc. etc.

Otto Kurth, Friseur, Karlsplatz 11 (Rondell).

Mehr als die im Tarif bezeichneten Personen (bei Droschken 3, bei Fiaker 6) dürfen nicht in einen Wagen genommen werden; ein Kind unter 12 Jahren zählt nicht; zwei Kinder unter 12 Jahren sind gleich einer Person.

Ueber diesem Zeittarif enthalten die in jedem Wagen aufgehängten Tarifbüchlein einen sehr genauen Tarif für Fahrten nach einzelnen Punkten der Stadt und Umgebung.

Halteplätze auf allen Plätzen, bei Bahnhöfen, Theatern und an vielen Strassen.

D. Dienstmänner (Packträger).

1. Die Leute der verschiedenen Dienstmännerinstitute tragen rothe, blaue, grüne oder schwarze Mützen und zum grössten Theil blaue Leinenkittel. Sie haben ihre Standorte auf allen Plätzen, bei Staats- und städtischen Gebäuden, Gasthöfen und an den meisten Strassenecken. Zur Garantie für Ausführung eines Auftrages haben sie eine Marke an den Auftraggeber abzuliefern. Jeder trägt den Tarif bei sich.

2. Tarif:

Dauer der Dienstleistung	Briefe, kleinere Gegenstände	Gegenstände bis 30 Pfund	Transporte bis zu 2 Centner
5 Minuten	10 Pfennig	10 Pfennig	Bis 1 Kil. 50 Pfg.
5 Min. — 1 Kil.	20 Pfennig	20 Pfennig	50 Pfennig
Jeder weitere Kil.	10 Pfennig	10 Pfennig	30 Pfennig

Stundenarbeit: Erste Stunde 50 Pfg., jede weitere 40 Pfg., mit Requisiten erste Stunde 60 Pfg., jede weitere 50 Pfg. Tagarbeit im Tarif.

Abends 8 Uhr bis Morgens 6 Uhr (Abends 7 Uhr bis Morgens 7 Uhr im Winter) doppelte Taxe.

E. Post, Telegraph, Telephon.

1. Post.

a) Expeditionen: **Residenzstrasse 2** (Hauptpost) (J 5), Theklastrasse (J 6), Hundskugel 7 (H 5), Maffeistr. (J 5), Theresienstr. 35 (J 3), Stiegelmayerplatz 2 (G 3), **Bahnhofplatz** 1, 2, 3 (H 5), Schrenkstr. 5 (F 5), Neuhauserstr. (alte Akademie) (H 5), Viehhofstrasse 1 (Südbahnhof) (G 7), Orleansplatz 1 (M 6), äussere Maximilianstr. 9 (L 5), Zweibrückenstr. 37/0 (K 6), Mariahilfplatz 3 (K 7), Pilgersheimerstr. 10½ (J 8).

b) Die Schalter sind geöffnet bei allen Expeditionen von 8—12 und 2—7 Uhr, an den Hauptposten von 8—8 Uhr ununterbrochen; Sonntags nur 8—9, 11—12, 5—7 Uhr.

Höchst praktische und nützliche Neuheiten.

Andre Rodner in Firma Müller & Rodner

k. b. Hoflieferant, München, Thal 24.

Fabrikation antisept. Verbandtäschchen

mit 20 Gegenständen zur ersten Hilfeleistung, Gewicht 150 Gramm, Preis M. 4—20. **Verbanddosen** aus Nickelblech, für Herren und Damen, mit 18 Gegenständen, Preis je M. 5; **Portemonnaie** für Geld, mit Verbandzeug und Medikamenten, hübsche gefällige Form, M. 8—15; desgleichen auch Necessaire oder Nähzeug, besonders für Damen, M. 8—10; **Geld-** und **Documententäschchen,** auf der Brust zu tragen, sehr leicht und bequem, von M. 2—3; hübsche kleine **Verbandcassetten,** „Namenlos", mit 20 Gegenständen, für jede Familie passend, elegant ausgestattet, Preis M. 5; **Verbandkästchen** für den Reisegebrauch, M. 10—20; sehr hübsche **Hausapotheken,** in altdeutscher Ausführung, mit 37 Gegenständen, M. 20; **Verbandkästen** in den verschiedensten Preislagen für die Familie, als auch für die grössten gewerblichen Betriebe von M. 10—35; Geheimrath Prof. v. Nussbaum's **Taschenverbandzeuge** in sehr hübschen Leder-Etuis von M. 1—3; ferner Stabsarzt Rotter's **Verbandzeuge,** speciell für Offiziere, sehr praktisch, M. 3 und M. 4; kleine **Verband-„Nothwendigkeiten"** mit Medicamenten, Feuerzeug und Verbandzeug M. 2, ohne Feuerzeug, für Herren und Damen, M. 1.50, ganz kleine für Westentasche M. 1; desgleichen mit Necessaire-Einrichtung, elegant ausgestattet für Herren und Damen M. 3; **Täschchen** für Geld und Verbandzeug, sehr elegant, 20 Gegenstände, M. 8. Höchst praktische Neuheit: **Verbandstock** mit 20 Verbandgegenständen und Medicamenten als elegantes Geschenk für jeden Herrn, mit 1 Griff M. 10, mit 2 Griff M. 12.

Prospect und Preiscourante gratis und franco.

Prämiirt auf 13 Ausstellungen.

A. Bernsdorf

Lithographische Anstalt und Steindruckerei

Lindwurmstr. 5a **München** Lindwurmstr. 5a

empfiehlt sich

zur geschmackvollen Ausführung aller Druckarbeiten in Schrift und Zeichnung in Schwarz und Farbendruck.

Spezialität: Siegelmarken, Plakate und Etiquetten.

c) Ein Brief an einen in München Wohnenden kostet 3 Pfg., über 15 Gramm schwer 5 Pfg., nach auswärts (Deutschland-Oesterreich) 10 Pfg., über 15 Gramm schwer 20 Pfg.

2. Telegraph.

a) Stationen wie oben bei der Post.
b) Gebühren: Im Stadtbezirk pro Wort 3 Pfg., mindestens aber 30 Pfg.; nach ganz Deutschland pro Wort 6 Pfg., mindestens aber 60 Pfg.

3. Telephon.

Der Betrieb wird geleitet beim Oberbahnamt, Bahnhofplatz 1/I (H 5).
a) Oeffentliche Sprechstellen: Hauptpostgebäude, Residenzstrasse 2 (J 5); Haupttelegraphengebäude, Bahnhofplatz 1 (H 5); Centralbahnhof (altes Gebäude) (G 5); ferner alle unter 1 a genannten Expeditionen mit Ausnahme der an der Maffeistrasse, Viehhofstrasse, Orleansplatz, Zweibrückenstrasse und Pilgersheimerstrasse gelegenen.
b) Gebühr für 5 Min. Sprechzeit mit einem Telephonabonnenten in München 25 Pfg.
c) Verbindung auch mit Grosshesselohe und Augsburg.

Zweiter Theil.

Wohnung, Nahrung und Getränke.

A. Hotels und Gasthöfe

mit Fremdenzimmern.

Man findet durchweg treffliche Kost, gute Weine, ausgezeichnetes Bier, sauberes Logis und freundliche Bedienung. Die Preise sind in den Häusern ersten und zweiten Ranges nicht höher als in anderen Grossstädten; in den einfachen Gasthöfen wohnt man meist sehr billig und bequem.

1. Hotels ersten* und zweiten Ranges.

Hotel Achatz, Maximilianplatz 8 (J 4). — Bamberger Hof, Neuhauserstrasse (H 5). — *Bayerischer Hof, Promenadeplatz (J 5). — Bayerischer Löwe, Bayerstr. (G 5). — *Hotel Leinfelder, Karlsplatz (H 5). —*Hotel Bellevue, Karlsplatz (H 5). — *Hotel Detzer, Kaufingerstr. (J 5).

Grösstes Lager

der Parfümerie-, Toilette-,

Galanterie-,

Kamm- und Bürstenwaaren-Branche.

MÜNCHEN

R. TOCHTERMANN

MAFFEISTRASSE 4, ARCO-PALAIS.

Lager von Münchener Specialitäten und originellen Geschenke-Artikeln.

Magazin in Schildkrotwaaren.

— Hotel Deutscher Kaiser, Dachauerstrasse 1 (H 4). — *Englischer Hof, Dienerstrasse (J 5). — Europäischer Hof, Bayerstrasse (G 5). — Hotel Gassner, Bayerstr. (G 5). — Grand Hotel Grünwald, Dachauerstr. (G-H 4). — Hotel Hörl, Bahnhofplatz 7 (H 5). — Hotel Kappler, Promenadestrasse (J 5). — *Hotel Leinfelder, Karlsplatz (H 5). — *Hotel Marienbad, Barerstr. (H 4). — *Hotel Max Emanuel, Promenadeplatz (J 5). — *Hotel Maximilian, Maximilianstrasse (K 5). — Hotel Oberpollinger, Neuhauserstrasse (H 5). — *Rheinischer Hof, Bayerstrasse (H 5). — Hotel Roth, Neuthurmstrasse (K 5). — Hotel Royal, Karlsplatz (H 5). — Schweizer Hof, Louisenstr. (H 4). — Pension Simmen, Salzstr. (G 4). — Hotel Stachus, Bayerstrasse (H 5). — *Hotel Vier Jahreszeiten, Maximilianstrasse (K 5). — Hotel Viktoria, Senefelderstrasse (G 5). — Hotel Garni Wolf, Salzstrasse (G 4).

2. Gute Gasthöfe mit trefflicher Kost und Wohnung.

Bei mässigeren Preisen.

Abenthum, Maximiliansplatz 21 (J 4). — Blauer Bock, Sebastiansplatz 10 (J 6). — Blaue Taube, Sendlingerthorplatz 1 (H 6). — Blaue Traube, Theresienstrasse 19 (J 3). — Drei Löwen, Rumfordstr. 13 (J 6). — Drei Mohren, Luitpoldstrasse 13 (H 5). — Drei Raben, Schommerstrasse 12 (H 5). — Drei Rosen, Rindermarkt 5 (J 5). — Franziskaner, Residenzstrasse 9 (J 5). — Fürstenfelderhof, Fürstenfelderstr. 14 (J 5). — Goldener Löwe, Thal 74 (J 5). — Goldene Sonne (Bögner), Thal 72 (J 5). — Grüner Hof, Bayerstr. 41 (G 5). — Kollergarten, Schwanthalerstrasse 84 (G 5). — Leopoldstadt, Senefelderstrasse 11½ (G 5). — Münchener Hof, Dachauerstrasse 21 (G 4).

B. Bierrestaurants und Weinhäuser.

In allen Münchener Bierrestaurants und Weinhäusern wird zu Mittag à la carte, nebenher in den meisten auch nach Couvert gegessen und findet man zu einer Mark (aber auch billiger) guten und auch reichlichen Tisch, reine Weine und treffliches Bier; eine Specialität sind delikate Frühstücke, besonders Würste.

1. Bierrestaurants mit guter Küche.

Amberger Hof, Corneliusstr. 2 (J 6). — Bäckerhöfl, Schäfflerstrasse 15 (J 5). — Bayerische Krone, Schützenstrasse 10 (H 5). — Zur Blüthe, Blüthenstrasse 18 (J 3). — Bonnet, Ledererstr. 25 (J 5). — Büchl, Theatinerstr. 51 (J 5). — De l'Opera, Maximilianstr. (K 5). — Deutsches Haus, Sophienstrasse 1 a (H 4). — Donisl, Burgstr. 17 (J 4). — Eberl, Sendlingerstr. 79 (H-J 5). — Hascherbräu, Sendlingerstrasse 85 (H-J 5). — Hofbräuhaus, Platzl (K 5). — Katholisches Kasino, Barerstrasse 7 (H 4). — Zum Lachenden, Theatinerstr. 29 (J 5). — Lutz, Unter den Arkaden (J 4). — Monachia, Herzog-Wilhelmstr. (H 5).

WEINRESTAURANT

JULIUS PETERS

HERZOG-WILHELMSTRASSE 28

(WESTENDHALLE NEUBAU).

Reine Weine. *Renommirte Küche.*

Hundingshütte.

Wein-Restaurant, Rumfordstr. 7,

von **(Xaver Orth & Cie.)**, ausgeübt von **A. Lechner.**

Eine Sehenswürdigkeit Münchens.

Das Lokal stellt die Hundingshütte aus „Der Walküre" vor und ist dem Originale der Hundingshütte weiland König Ludwig II. in Linderhof nachgebildet. Den Entwurf lieferte Herr Obermaschinenmeister Carl Lautenschläger und wurde das Ganze von Münchener Künstlern ausgeführt.

Vorzügliche reine Weine.

Bier in Flaschen. Kaffee. Speisen à la Carte zu jeder Tageszeit.

— Neue Welt, Blumenstr. (J 6). — Platzl, Platzl (K 5). — Pschorr, Neuhauserstr. 11 (H 5). — Roth, Neuthurmstrasse (K 5). — Rosengarten, Schützenstrasse (H 5). — Scholastika, Ledererstr. 25 (J 5). — Sternecker, Thal (K 5).

Ausserdem zählen hieher natürlich auch alle unter A 2 genannten Gasthöfe. Sehr schön ist das **Restaurant Hoftheater** (J-K 5), Residenzstr.

2. Weinhäuser.

Bodega, Neuhauserstr. 12 (H 5). — Danner, Karlsthor (H 5). — Dick, Weinstrasse 4 (J 5). — Eberspacher, Kunstgewerbehaus, Pfandhausstr. 7 (J 5). — Eckel, Burgstrasse (J 5). — Grodemange, Residenzstrasse 19 (J 4-5). — **Hundingshütte** (Sehenswürdigkeit), Rumfordstr. (J-K 6). — Italia, Victualienmarkt (J 5). — Kurz, Augustinerstrasse 1 (J 5). — Leibenfrost, Promenadeplatz 21 (J 5). — Michel, Rosenstrasse 11 (J 5). — Mittnacht, Fürstenstrasse 2 (J 5). — Neuner, Herzogspitalstrasse 20 (H 5). — d'Orville, Marienplatz 21 (J 5). — Rathskeller, Neues Rathhaus (J 5). — Schimon, Kaufingerstrasse 15 (J 5). — Schleich, Briennerstrasse (J 4). — Stadt Patras, Maximiliansplatz (J 4). — Veltliner Weinstube, Schillerstr. (H 5). — Vettigers Wittwe, Luitpoldstrasse. — Wolf, Sonnenstrasse (H 5).

C. Caféhäuser.

So ziemlich in allen erhält man auch Weine, Bier und Speisen. Die mit * bezeichneten sind neue künstlerisch ausgestattete Etablissements. Die Tasse Café kostet 20—25 Pfg.

Alfons, Rumfordstr. 39 b (J-K 6). — *Arabisches Café, Müllerstrasse (J 6). — Bavaria, Weinstr. 7 (J 5). — Börsen-Café, Börsenbazar, Schäfflerstr. 18 (J 5.) — Briennerbäcker (mit Conditorei), Odeonsplatz 1 (J 4). — Central, Odeonsplatz 1 (J 4). — Dall'Armi, Frauenplatz 6 (J 5). — Danner, Neuhauserstr. 40 (H 5). — Dengler, Odeonsplatz 18 (J 4). — Fink, Löwengrube 1 (J 5). — Gassner, Bayerstrasse 37 (G 5). — Germania, Hochbrückenstr. 2 (K 5). — Heck, Odeonsplatz 6 (J 4). — Impérial, Schützenstr. 1 a (H 5). — Karlsthor, Neuhauserstr. 34 (H 5). — *Luitpold, Briennerstr. 8 (J 4). — Lutz, Odeonsplatz 10 (J 4). — Max-Emanuel, Hartmannstr. 5 (J 5). — Maximilian, Maximilianstr. 44 (K 5). — Metropole, Frauenplatz 2 (J 5). — Neumayer, Petersplatz 8 (J 5). — Odeon, Odeonsplatz 2 (J 4). — de l'Opera, Maximilianstr. 40 (K 5). — Orient, Sonnenstrasse 26 (H 5). — Paul, Reichenbachstr. 6 (J 6). — Perzel, Marienplatz 13 (J 5). — Probst, Neuhauserstrasse 45 (H 5). — Roth, Neuthurmstr. 5 (K 5). — Royal, Karlsplatz 21 (H 5). — Union, Herzogspitalstr. 12 (H 5). — Victoria, Maximilianstr. 17 (K 5). — *Wittelsbach, Herzog-Wilhelmstr. 32 (H 5).

D. Brauereien und Bierkeller.

1. Brauereien.

Hier ist das Bierausschanklokal der Brauerei genannt.

Augustiner, Neuhauserstrasse (H 5). — Bayerischer Löwe (Mathäser, Bayerstrasse (H 5). — Benedictusbrauerei, Westendstrasse (F 5).

Hofbräuhauskeller

(Innere Wienerstrasse, Haidhausen)

anerkannt bestes Bier, vorzügliche warme und kalte Küche.

Nach den Theatern.

Junemann'sche Wein-Restauration

von Heinrich Eckel & Cie.

Burystraße 16.

Ausgezeichnete Küche, reine vorzügliche Weine.

Münchener und engl. Flaschenbiere. Diverse Bowlen.

Rathskellen

Treffplatz für alle Fremden.

Sehenswerth durch gothische Gemälde und Ausstattung.

Bietet vorzügliche Küche und nur reine Weine.

Flaschenbiere. Diverse Bowlen etc.

Ehrenzeichen, Festzeichen, und Medaillen

liefert zu billigsten Preisen in künstlerischer und schönster Ausführung

Wilhelm Mayer's Metallwaarenfabrik,

Gravir- und Prägeanstalt

STUTTGART.

— Bürgerliches Bräuhaus, Kellerstrasse (L 6). — Bürgerbräu, Kaufingerstrasse (J 5). — Colosseum, Colosseumstrasse (J 6). — Dirnbräu, Thal (K 5). — Eberl-Faber, Sendlingerstrasse (J 5). — Franziskanerkeller, Hochstrasse (K 7). — Füger, Nordendstrasse (J 2). — Gabelsbergerbrauerei, Gabelsbergerstrasse (H-J 3-4). — Gambrinus, Sendlingerstrasse (H-J 5). — Gärtnerbrauerei, Reichenbachstrasse (J 6). — Giesinger Brauerei, Wirthstrasse (J 8). — Königl. Hofbräuhaus, Platzl (K 5). — Johannisbrauerei, innere Wienerstrasse (L 6). — Kochelbrauerei, Schmid-Kochelstrasse (F 7). — Metzgerbrauerei, Thal (K 5). — Münchner Brauerei, Maistrasse (H 7). — Münchner-Exportbrauerei, Thalkirchnerstrasse (G-H 6-7). — Münchner Kindl, Hochstrasse (L 6). — Petuel (Salvatorbrauerei), Schwabingerlandstrasse (K 2). — St. Anna, Liebigstrasse (K-L 4-5). — Schwaige, Sendling (E 8). — Spaten, Marsstrasse (G 4). — Zacherl, Ohlmüllerstrasse (K 8).

2. Bierkeller.

Man versteht hierunter freundliche, meist mit der Brauerei zusammenhängende Biergärten vor der Stadt, in denen man sich Abends (meist bei Musik) gemüthlich bei köstlichem Stoff (bei schlechtem Wetter in grossen Hallen) zusammenfindet.

Arzbergerkeller, Nymphenburgerstr. (G 3). — Augustinerkeller, Salzstr. (G 4). — Bavariakeller, Theresienhöhe (F 5). — Bürgerliches Bräuhaus (Zengerkeller), Rosenheimerstrasse (L 6). — Dirnbräukeller, Preysingstrasse (L 6). — Eberlkeller, Wienerstrasse (L 6). — Franziskanerkeller, Hochstrasse (L 7). — Hackerkeller, Bayerstrasse (C 5). — Hofbräuhauskeller, innere Wienerstr. (L 6). — Hirschbräukeller, Bayerstrasse (G 5). — Löwenbräukeller, Nymphenburgerstr. (G 3). — Maximilianskeller, Ismaningerstrasse (M 5). — Metzgerkeller, Preysingstrasse (L 6). — Münchner Kindl, Rosenheimerstrasse (L 6). — Pollingerkeller, Theresienhöhe (F 5). — Pschorrkeller, Bayerstr. (G 5). — Sterneckerkeller, Gasteig (L 6). — Stubenvollkeller, Hochstr. (K 7). — Zacherlkeller, Nockherberg (K 8).

Dritter Theil.

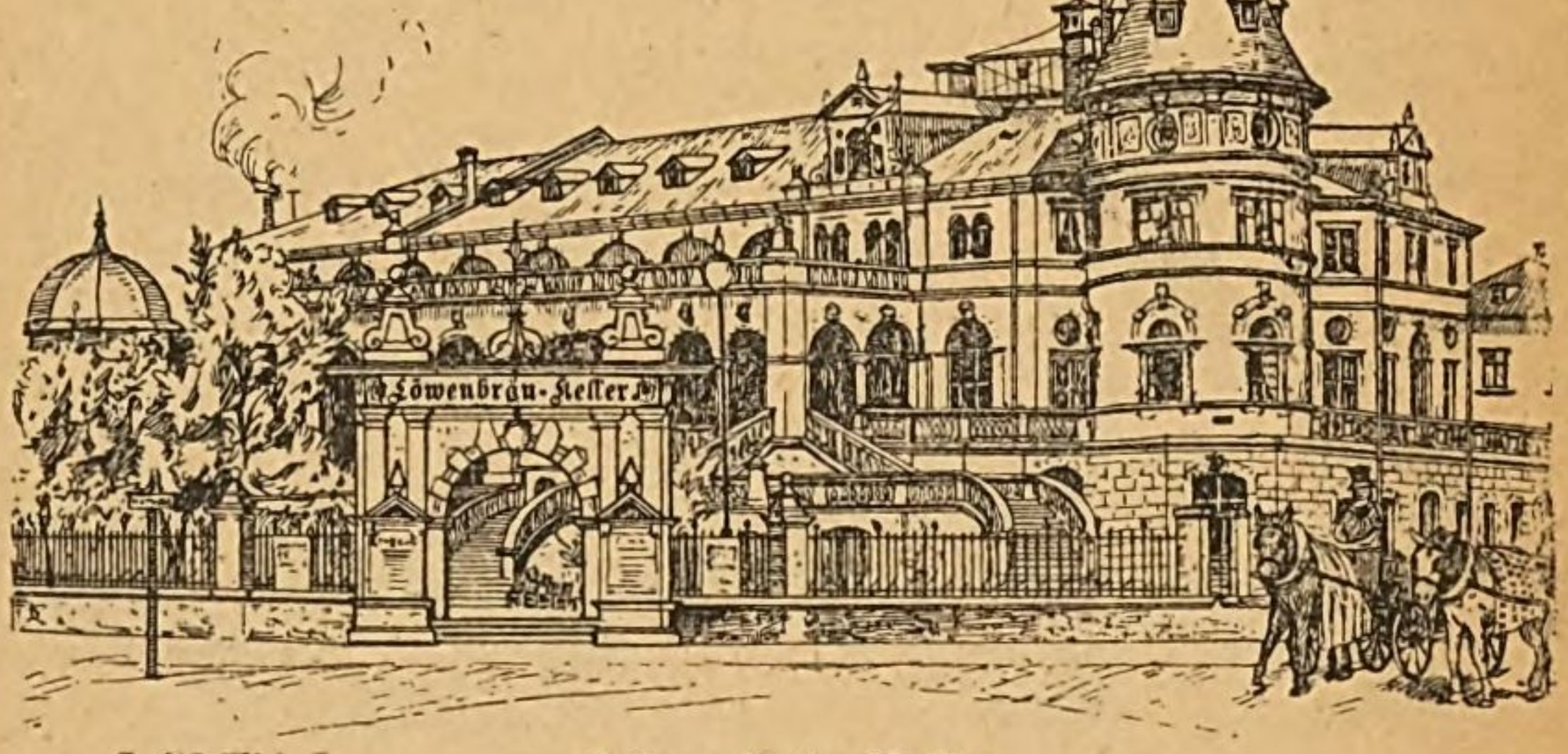
Vergnügungen.

A. Concert und Variété-Theater.

Wer sich eine heitere und kräftige Musik wünscht, findet dieselbe in München vor Allem auf den von uns im vorhergehenden Abschnitt genannten Bierkellern; ausserordentlich besucht sind besonders die häufig

mit Gesangs- und Variété-Vorstellungen untermischten Concerte im **Münchener Kindl-Keller** an der Rosenheimerstrasse (L6), welches Etablissement den grössten Saal Münchens (für etwa 5,000 Personen berechnet) fasst. Ein grossartiges, sehr beliebtes Concert-Etablissement ist auch der **Löwenbräu-Keller**, Stiegelmaierplatz (G3), ebenso das **Elysium** in Sendling. Ausserdem werden in einer grossen Zahl der voraufgeführten Gasthäuser regelmässig Concerte von kleineren Sängergesellschaften gegeben. Die hervorragendsten Variététheater aber, in deren grösserer Anzahl indess während der Sommermonate Vorstellungen nicht, zu den übrigen Jahreszeiten aber täglich, Sonn- und Feiertags sogar deren zwei stattfinden, sind folgende:

1. **Kil's Kolosseum** an der Müllerstrasse-Kolosseumstrasse 4 (J6). Dieses grossartige Etablissement, das im Winter zur Abhaltung der hervorragendsten Bälle dient, enthält einen riesigen Prachtsaal und eine Anzahl kleinerer Säle und Lokalitäten. Der Prachtsaal wird zu den Variété-Vorstellungen benützt und setzt die Direktion derselben eine Ehre darein, auf dem Gebiete des Gesanges, der Komik und Gymnastik



Löwenbräu-Keller.

stets das Grossartigste zu bieten, wobei die Eintrittspreise (1—2 Mark) sehr mässige sind. Die Abendvorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden um 11 Uhr. (Man sehe die Plakate.)

2. **Restaurant Monachia,** Herzog Wilhelmstrasse 33 (H5). Dieses neuere Variété-Theater hat einen sehr fein und reich ausgestatteten Saal, in welchem bei mässigem Preis auserlesene Genüsse, insbesondere von Chansonetten und komischen Kräften geboten werden.

3. **Westendhalle,** Sonnenstrasse 5 (H5). Dieses — wohl älteste — Spezialitätentheater Münchens hat zwar gerade in Folge seiner bereits länger zurückliegenden Bauzeit nicht jenen prunkhaften Saalbau, der die vorgenannten Variétés auszeichnet, aber besonders an künstlerischen Leistungen wird hier nicht weniger geboten als in jenen, weshalb der Besuch sehr empfehlenswerth ist.

4. **Café Victoria,** Maximilianstrasse (K5). Ein sehr feines Restaurant, in dem sich zwar nicht immerwährend Variété-Vorstellungen darbieten, welches aber hin und wieder — und dann stets durch Plakate

annoncirt — eine besondere Spezialitätentruppe, namentlich von Sängerinnen, produzirt, die stets den reichsten Beifall finden.

5. **Neue Welt.** Dieses Etablissement, Blumenstrasse (J6), ist eines der allerjüngsten; es ist an Stelle einer alten, sehr bekannten und beliebten Münchener Gartenwirthschaft aufgebaut und enthält neben vielen anderen mit modernem Comfort ausgestatteten Räumen einen allerliebsten Saal mit Bühne, auf welcher (mit Ausnahme der Sommermonate) sehr gute Kräfte auf verschiedenartigen amusanten Gebieten ihre Vorführungen zeigen. Zugleich enthält das Etablissement einen prächtigen Wirthschaftsgarten, in welchem auf sehr schöner Musikbühne bei gutem Wetter täglich Conzerte stattfinden.

6. **Café Italia,** Viktualienmarkt (H5). Auch hier ist eine beliebte Variétébühne, auf welcher meist das ganze Jahr hindurch von Gesangs- und komischen Kräften Vorstellung gegeben wird.

7. **Oberpollinger** — »Papa Geis«, Neuhauserstrasse 44 (H5). Diese und die folgende Singspielhalle sind echte Münchener Spezialitäten, welche bei Einheimischen und Fremden gleich beliebt, ja berühmt sind. »Papa Geis« ist der Direktor und zugleich die beste, im Erfinden und Vorführen unerschöpflichste Kraft, der — leider mit Ausnahme der Sommermonate — eine Schaar der bewährtesten, trefflichsten Komiker um sich vereint, deren Vorträge, Couplets, komische Scenen etc. allabendlich bei sehr niedrigem Entrée ein heiteres Publikum aus den besten Schichten herbeiziehen und auf das Trefflichste amusiren.

8. **Bamberger Hof** — Gesellschaft Welsch — Neuhauserstrasse (H5). Diese neben Geis berühmteste Münchener Singspielgesellschaft, welche besonders auch über sehr tüchtige weibliche Kräfte verfügt, aber leider während der Sommermonate ebenfalls aussetzt, pflegt vor allem auch den echten, gesunden Münchner Humor und ist besonders Welsch selbst, der schon während des Siebziger Krieges im Feldlager Hoch und Nieder mit seinen munteren Liedern erfreute, eine humoristische Kraft von unerschöpflicher Fülle. Während des Sommers spielen meist andere Kräfte in diesem Lokal.

Wenn wir neben diesen hervorragendsten Etablissements für Variété-Vorstellungen, Conzerte, Gesangs- und humoristische Vorführungen die kleineren hier nicht alle mit Namen benennen, so geschieht dies deshalb, weil einerseits ihre Anzahl eine sehr grosse ist und andererseits ihre Kräfte sehr häufig — auch im Genre wechseln; jedoch wird der unbefangene Fremde, der nur einigermassen aufmerksam durch die Stadt spaziert, noch sehr viele Lokalitäten finden, wo er für ganz geringes Geld eine bescheidene, aber natürlichmuntere Unterhaltung findet; es ist da das **Restaurant Achatz,** Maximiliansplatz 8 (J4), die **Hirschbräuhalle,** Färbergraben (J5) etc. Ein vornehmes und in seiner Art einzig grossartiges Etablissement ist der **Volksgarten** (F3). Näheres bei Nymphenburg (Ausflüge).

Velociped-Reparaturwerkstätte von Max Trillich

München, Hirtenstrasse 15/o

empfiehlt sich zur Uebernahme von **Reparaturen, Putzen** und **Besorgung von allen Bedarfs-Gegenständen für Velocipede** bei billigster, solidester und schnellster Ausführung.

Restaurant zum Hoftheater

gegenüber den königlichen Theatern

Mittelpunkt der Residenzstadt.

Bier-, Wein-, Café-Restaurant I. Ranges.

Spatenbräu-Versandt-Bier. Vorzügliche Küche.

Hochachtungsvollst

Rudolph Voigt, Restaurateur,

Mitglied d. Allg. Radfahrer-Union.

FRIEDRICH STERN

Central-Magazin f. Photographen

Gegr. 1862. MÜNCHEN, Landwehrstrasse 1/o Gegr. 1862.

liefert als Speciälität **für Touristen und Amateur-Photographen**

Moment-Hand-Apparate. Geheim-Cameras.

Praktische Anleitung durch einen Fachphotographen.

B. Theater.

Die Münchener Theater nehmen unter den deutschen Bühnen einen sehr ehrenvollen Stand ein, wie ja jegliche Kunst in München eine hervorragende Pflege findet. Sehen wir von den kleinsten, oft nur für Monate geöffneten Schaubühnen ab, so finden wir in München folgende Theater:

1. Hof- und Nationaltheater,

Maximilianstrasse (J-K 5).

1. Das Münchener Hoftheater, eines der grössten in Deutschland (fasst 2500 Personen), welches bei seinen auf den neuesten Errungenschaften der Technik beruhenden Einrichtungen auch ausser den Vorstellungen sehr interessant ist, ist eines der vornehmsten Kunstinstitute Europa's und besitzt daher nicht nur unter seinen Künstlern glänzende und auserlesene Namen, sondern bietet (besonders auch in Bezug auf Ausstattung) ebenso bezüglich der Gesammtleistungen ganz Auserlesenes. Es ist vornehmlich für die Oper und das Schauspiel bestimmt — vor Allem ist es auch die Wagneroper, welche musikalisch und in Bezug auf gediegene und grossartige Ausstattung hier ihre erste Pflegestätte findet. Der Generalintendant Freiherr von Perfall, hat in neuester Zeit einen zweiten Magnet in seiner »neu eingerichteten Bühne« zu schaffen gewusst, welche, theils nach antikem, theils nach Shakespeare'schem Muster gestaltet, die Möglichkeit bietet, die grossen Dramen des berühmten Britten und unserer nationalen Dichter in ihrer Urgestalt zu geben, ohne dass durch oftmaliges Sinken des Vorhangs oder andere szenische Behelfe der Fortgang der Handlung und die Illusion der Zuschauer gestört würde. Von den Kräften der Oper seien vor Allem genannt: Herr und Frau Vogl, Gura, Mikorey, Fuchs, Nachbaur, Siehr, Frl. Dressler, Frau Weckerlin, Frau Schöller, Frau Meysenheim, Frl. Borchers, Frl. Pewny; von denen des Schauspiels: Häusser, Schneider, Wohlmuth, Richter, Stury, Bonn, Frl. Bland, Frau Herzfeld-Link etc.; der Obermaschinenmeister Lautenschläger geniesst einen Weltruf. Im Orchester ist jeder Mann ein vollendeter Künstler. Die Beleuchtung ist elektrisch.

2. Die **Preise der Plätze** sind verschieden, je nachdem kleine oder grosse Opernpreise, Schauspielpreise oder ermässigte Preise angesetzt sind, wovon der an den Strassenecken und an dem Theater angeschlagene und in der Vorstellung käufliche Theaterzettel jeweils Nachricht gibt. Neben den Preisen für einzelne Vorstellungen, welche wir nachstehend mittheilen, gibt es auch Jahresabonnements mit 70 Vorstellungen in drei Abtheilungen, sowie Monatsabonnements; das Jahresabonnement für einen Parketsitz beträgt 200 Mk., das Monatsabonnement den zehnten Theil; Näheres hierüber an der Kasse. Die Vorstellungen beginnen meist um 7 Uhr.

Preise für den Einzelnbesuch ohne Abonnement.

Platz	Opernpreise		Schauspielpr.	Ermässigte Preise	
	grosse Mkpfg.	kleine Mkpfg.	Mkpfg.	Oper Mkpfg.	Schausp. Mkpfg.
Parquetsitz (Sperrsitz)	5.—	4.—	3.—	2.—	1.50
Parquet-Stehpl. (nicht nummerirt)	4.—	3.—	2.—	1.50	1.—
Balkon (Galerie-Noble) Vorderplatz	7.—	6.—	4.—	3.—	2.50
,, ,, Rückplatz .	5.—	4.—	3.50	2.—	2.—
I. Rang Vorderplatz	5.—	4.—	3.50	2.50	2.—
,, Rückplatz	4.—	3.—	3.—	2.—	1.—
II. Rang Vorderplatz	5.—	4.—	3.50	2.50	2.—
,, Rückplatz	4.—	3.—	3.—	2.—	1.—
III. Rang Vorderplatz	4.—	3.—	2.50	1.50	1.30
,, Rückplatz	3.—	2.50	2.—	1.20	1.—
IV. Rang Vorderplatz	3.—	2.—	2.—	1.20	1.—
,, Rückplatz	2.—	1.50	1.50	—.80	—.70
Parterre, nicht numm., meist Stehpl.	1.60	1.40	1.—	—.70	—.50
Galerie	—.80	—.70	—.50	—.40	30.—

NB. Die Plätze in den Rängen sind nur bei Vorstellungen, die nicht »im Abonnement« gegeben werden, käuflich (also I., II., III., IV. Rang).

Verkaufstellen für Billeten sind die Tageskasse im Hoftheater gegen die Maximilianstrasse zu — geöffnet von 9—1 Uhr Morgens und von 5—½6 Uhr Abends; ausserdem ist eine Verkaufstelle in der Akademie der Wissenschaften, Neuhauserstrasse 51 (H5), wo Morgens 8—1 Uhr (pro Billet 10 Pfg. theurer), Plätze gelöst werden können.

2. Königliches Residenztheater

(an das Hoftheater (I—K5) angrenzend).

1. Dieses Theater, fast ausschliesslich dem Lustspiel und modernen Schauspiel reservirt, ist wohl die reizendste Schaubühne Deutschlands. Im Jahre 1752—1760 erbaut, wurde dieses Theater im Jahre 1857 durch Faltz renovirt und ist im reichsten Barokstiel gehalten. Der Anblick desselben, von elektrischen Flammen erhellt, ist ein bezaubernder. Das Lustspiel-Ensemble der Münchner Hofbühnen ist zudem ein so vortreffliches, wie kaum ein zweites; wir nennen von den hervorragenden Künstlern (soweit wir sie nicht schon oben angaben) nur Keppler, Frl. Heese, Frl. Dandler, Frau Dahn-Hausmann, Frau Ramlo etc. Das Theater fasst circa 800 Personen.

2. Die **Preise der Plätze** sind: Parquetsitz 3 Mk., Parterre-Loge 3 Mk., I. Rang 3.50 Mk. II. Rang 2 Mk., III. Rang 1 Mk., Amphitheater (Galerie) 50 Pfg. Die Vorstellungen beginnen um 7 Uhr. Verkaufstellen wie beim Hoftheater.

3. Königliches Theater am Gärtnerplatz (J6).

1. Dieses Theater hat sich in seiner Eigenart in den letzten Jahrzehnten, seitdem es unter Verwaltung des Direktors Lang steht,

einen bedeutenden, ja in mancher Beziehung berühmten Namen erworben. Vor Allem ist es die Pflege des oberbayerischen Volksstückes, des »Gebirgsstückes«, welches auf dieser Bühne seine Vollendung findet; von hier sind ja auch die »Münchener«, jene unter Hofpauer's Leitung in ganz Deutschland und über dessen Grenzen hinaus gastirende Truppe ausgegangen, deren bedeutendste Mitglieder dem Theater auch noch immer angehören, wenn schon sie wegen der fast ununterbrochenen Gastspielreisen in der Heimath nur selten zum Auftreten kommen. An dieser Bühne wirkten neben Anderen auch die verstorbenen grossen Komiker Lang und Brummer. Neben dem Gebirgsstück findet zur Zeit besonders auch die Posse (auch die Lokalposse), das Volksstück im weiteren Sinne und vornehmlich auch die Operette bei sehr tüchtigem Ensemble und hübscher Ausstattung Pflege, wodurch dieses Theater in München und darüber hinaus sehr beliebt ist. Von den Einzelkräften nennen wir nur: Ermarth, Krägel, Dreher, Berndl, Manz, Frau Hartl-Mitius, Frl. Noris, Frl. Bürger etc.; in der Operette neben den meisten Vorgenannten besonders Müller, Brakl, Frl. Meittinger, Frl. Grüner etc. Das Theater ist elektrisch beleuchtet.

2. Die **Preise der Plätze** sind: Portal-Logenplatz 4 Mk., Parterre-Logenplatz 2 Mk., I. Rang, Vorderplatz 3 Mk., Rückplatz 2.50 Mk., II. Rang 1.50 Mk., III. Rang 1 Mk., Parketsitz (Sperrsitz) 1.50 Mk., Parket-Stehplatz 1 Mk., Parterre 50 Pfg., Galerie 30 Pfg. Die Vorstellungen beginnen um 7 Uhr und enden zwischen $^1/_2$10 und 10 Uhr.

Verkaufstellen für Billeten sind die oben beim Hoftheater genannten, dazu noch die Kasse im Theatergebäude am Gärtnerplatz selbst, welche Morgens von 9—1 Uhr und Abends eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet ist.

4. Münchener Volkstheater (Binder's Volkstheater)

Senefelderstrasse 11$^1/_2$ (G5).

Diese Bühne, welche unter dem verstorbenen sehr strebsamen, aber vom Unglück vielverfolgten Direktor Binder nie zu einem rechten Gedeihen kam, nimmt jetzt einen erfreulichen Aufschwung und geniesst besonders bei dem Publikum der äusseren Stadttheile grosse Beliebtheit. Hauptsächlich werden Possen, Volksstücke, Sensationsdramen, Gebirgsstücke, insbesondere auch das Lokalstück gepflegt. Die Preise der Plätze steigen bis zu 1 Mk. Täglich Anschläge an den Plakattafeln.

5. (Münchener) Schmid's Marionettentheater.

Marsstrasse 13 (G4).

Wenn auf dieser Bühne auch keine lebenden Wesen, sondern nur allerliebste Puppen agiren, so verdient dieselbe doch hier kurze Erwähnung, weil Schmid, der Schöpfer dieser während des Sommers geschlossenen, in den übrigen Jahreszeiten von Tausenden jubelnder Kleinen besuchten Bühne, dieselbe wirklich zu einer dekorativen und technischen Vollendung wie zu einer schauspielerischen Ausgestaltung

CENTRAL-BAD

3 Lämmerstrasse 3

nächst dem Centralbahnhof, hinter dem Hôtel Grünwald.

✣ Aufs Comfortabelste eingerichtet. ✣

Irisch-Römische und Russische Bäder.

Spezialität:

Kiefernadel-Kasten-Dampfbäder

gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias etc. etc. ärztlich bestens empfohlen.

Wannenbäder mit Douchen in 3 Klassen.

Medicinische Bäder aller Art.

Billige Preise. Aufmerksamste Bedienung.

Karl Wegmeier, vorm. Otto Aufleger

Galvanoplastische Anstalt

und

Atelier für kunstgewerbliche Metall-Arbeiten.

5 Thierschstr. **München** Thierschstr. 5

empfiehlt sich zur Anfertigung künstlerisch durchgeführter

Vereins-, Fest- und Ehrenzeichen

in plastischer Ausführung.

Solideste Herstellung bei billigsten Preisen.

der Vorstellungen geführt hat, die Bewunderung verdient. Sogar hervorragende Dichter, wie Graf Pocci etc., haben ihm viele Stücke geschrieben. Die Vorstellungen finden an Sonn- und Feiertagen Nachmittags statt.

Vierter Theil.

Gesundheitspflege.

---

1. Bäder.

München besitzt im Stadtrund selbst und in unmittelbarer Nähe der Stadt eine Reihe von vorzüglichen fliessenden Bädern, die im Sommer sehr besucht sind und besonders, soweit sie von der aus dem Starnberger- (Würm-) See ausströmenden Würm gespeist werden, ein sehr mildes und warmes Wasser besitzen. Wir nennen als empfehlenswerthe solche Bäder und Badehäuser (letztere ohne freie Schwimmbäder):

Centralbad, Lämmerstrasse 3 (G4). — **Dall'Armi,** Türkenstrasse 68b (J3). — Eintritt frei: **Freibad** städtisches (H8). — Eintritt frei: **Frauen-Freibad** städtisches in den Isarauen (südlich von G8). — ***Germania-Bad,** ein grossartiges Etablissement mit mehreren Bassins und Schwimmbad im Würmkanal (nördlich von L1). — ***Gisela-Bad,** Müllerstrasse 29, 30 (Badehaus) (J6). — **Ludwigsbad,** Schwimmbad im Würmkanal (L1). — **Marienbad** (Badehaus), Barerstrasse 11 (H4). ***Maximiliansbad** (grossartiges Badehaus mit gedecktem Schwimmbassin — auch im Winter), Kanalstrasse 19 (K5). — **Ungerers Würmbad** bei Schwabing (Schwimmbad) (K1). — **Wöstermayer's Bad** (Schwimmbad und Badehaus), Müllerstrasse 45 (H-J 6).

Alle als Schwimmbäder hier genannten offenen Bäder enthalten auch Einzelkabinen.

2. Krankenhäuser und Kliniken.

Städtisches Krankenhaus links der Isar, Krankenhausstrasse 1 (G-H 6). — **Städtisches Krankenhaus rechts der Isar,** Ismaningerstrasse 32 (M5). — **Kreis-Irrenanstalt** (K8). — **Frauenklinik** (Gebärhaus), Sonnenstrasse 16 (H5) (Vormittags 11 Uhr Sprechstunde). — **Heilgymnastische Anstalt von Krieger,** Nymphenburgerstrasse 28 (F3). — **Naturheilanstalten:** Dr. Steinbacher, Brunnthal (L3), Dr. Stammler, Thalkirchen (südlich von F 8), Dr. von Hösslin, Neuhausen—Neuwittelsbach (C-D 2). — **Privatheilanstalt für Stotternde** (Gentner), Landwehrstrasse 45 (G-H 5). — **Veterinär- (Thierarznei-) Schule** mit Sprechstunde: Morgens 11—12 und Nachmittags 4—5 Uhr (kostenlos), Veterinärstrasse 6 (K3).

3. Einige tüchtige Aerzte und Zahnärzte.

Dr. Jakob Bachhammer (auch Geburtshelfer), Frauenstrasse 12/II (J6), Sprechstunde 2—3 Uhr. — Dr. Heinrich Beraz (Zahnheilkunde), Theatinerstrasse 15/II (J5). — Dr. Albrecht Berger (Augenarzt), Arcostrasse 8 (H4). — Dr. Bergmair (Athmungsorgane), Müllerstrasse 20/I (J6), Sprechstunde 1—3 Uhr. — Dr. Bezold (Augen und Ohren), Fürstenstrasse 22/II (J4). — Dr. Bock (Brust, Hals und Nase), Briennerstrasse 4/II (H-J4), Sprechstunde 2—4 Uhr. — Dr. Bratsch, Karlsplatz 26/II (H5). — Dr. Braun (Kinderkrankheiten), Max-Josephstrasse 2/I (H-J4). — Dr. Brunner (Chirurg), Herrenstrasse 19/I (K5), Sprechstunde 2—3 Uhr. — Dr. Decker (Magen, Darm), Promenadeplatz 16a/II (J5), — Dr. Diehl (Massage, Orthopädie), Glückstrasse 12/I (J4), Sprechstunde 10—12 Uhr. — Dr. Joh. Fellerer, Frauenstrasse 2/II (J6). — Dr. Fuchs (Homöopath), Max-Josephstrasse 4/0 (H-J4). — Dr. Göringer (Harnwege), Nymphenburgerstrasse 34/0 (F3). — Dr. Haller (Leber, Neuralgie), Baaderstrasse 54/I (J-K6). — Dr. Irlinger (Haut- und Geschlechtsleiden), Neuhauserstrasse 23/I (H5), Sprechstunde 12—3 Uhr. — Dr. Knorr (Nerven), Theatinerstrasse 12/II (J5), Sprechstunde $2^1/_2$—$3^1/_2$ Uhr. — **Dr. von Nussbaum**, Krankenhausstrasse 2/I (H6), Sprechstunde $1^1/_4$—$2^1/_4$ Uhr. — Dr. Pentenrieder, Sendlingerstrasse 48/I (H-J5-6). — Dr. Quaglio, Neuhauserstrasse 11, II. Aufgang B (H-J5). — Dr. Rösen (Chirurgie, Geburtshilfe), Thal 74 (J-K5). — Dr. Röttinger (Frauenkrankheiten, Chirurgie, Harnorgane), Bayerstrasse 89/I (G-H5). — Dr. Rupprecht, Karlsplatz 30/I, I. Eingang (H5), Sprechstunde 2—3 Uhr. — Dr. Schöner, Zweibrückenstrasse 37/I (K6), Sprechstunde 2—3 Uhr. — Dr. Sternfeld (Zahn- und Mundkrankheiten), Karlsstrasse 3/I (G-H4), Sprechstunde 2—3 Uhr.

4. Apotheken.

Adler-Apth., Sendlingerstrasse 13 (H-J5). — Amalien-Ap., Türkenstrasse 51 (J3-4). — Anna-Ap., Maximilianstrasse 8 (K5). — Bavaria-Ap., Bayerstrasse 89 (G5). — Bonifacius-Ap., Karlstrasse 9 (G-H4). Buchner Nymphenburgerstrasse 81 (E-F-G3). — Englische Apoth., Theatinerstrasse 45 (J5). — Haiss, Schleissheimerstrasse 2 (G-H1-2-3). — Hof-Apoth., Residenz (J-K5). — Karmeliten-Ap., Promenadeplatz 13 (J5). — Homöopatische Ap., Promenadeplatz 17 (J5). — Liebig-Apoth., Liebigstrasse 5 (K-L4-5). — Lilien-Ap., Lilienstrasse 77 (K6-7). — Lindwurm-Ap., Lindwurmstrasse 1 (H6). — Löwen-Ap., Utzschneiderstrasse 14 (J6). — Ludwigs-Ap., Neuhauserstrasse 8 (H-J5). — Mariahilf-Ap., Ohlmüllerstrasse 16 (J-K7). — Maximilians-Ap., Glückstrasse 1 (J4). — Mendel, Siegesstrasse 1 (K1). — Mohren-Ap., Thal 13 (J-K5). — Morsak, Bayerstrasse 4 u. Schützenstrasse 2 (H5). — Reichenbach-Ap., Reichenbachstrasse 4 (J6). — Rosen-Ap., Rindermarkt (J5). — Schwanen-Ap., Zweibrückenstrasse 24 (K6). — Seitz, äussere Wienerstrasse 6 (L-M5). — Sonnen-Ap., Karlsplatz 17 (H5).

— Storch-Ap., Dienerstrasse 6 (J 5). — Theresien-Ap., Theresienstrasse 1 (H-J 3).

5. Polizeidirection, Gruftgasse 1 (J 5).

Fünfter Theil.

Zeitungen und Lokal-Literatur.

In Caféhäusern und Restaurants findet man neben den besseren auswärtigen Zeitungen die Mehrzahl der Münchener Blätter aufliegen; ausserdem sind selbe in Kiosken und Filialen, sowie von Colporteuren zu kaufen; von den Tagesblättern kostet die Nummer meist 5 Pfennig. Wir nennen nachfolgend die grösseren in München erscheinenden Zeitungen und geben dabei die Hauptexpedition an:

Fremdenblatt (ultramontan), Fürstenfelderstrasse 12/0 (J 5). — Humoristische Blätter (Witzblatt), 12 Pf., Windenmacherstrasse 5 (J 5). — Neue Freie Volkszeitung (gemässigt — illustrirt), Landschaftstrasse (J 5). — Neues Münchener Tagblatt (gemässigt — illustrirt), Windenmacherstrasse 5 (J 5). — Neueste Nachrichten (liberal) Färbergraben 23 (J 5). — Radfahr-Humor (Witzblatt), Theresienstrasse 80 (H 3). — Vaterland, das bayerische, (Dr. Sigl) Ruffinibazar 5 (J 5). — Fliegende Blätter, (berühmtes Witzblatt), Maximiliansplatz 9 (J 4). Nummer 30 Pf. — Deutsche Zeitung (belletristisches Familienblatt), Färbergraben 29 (J 5).

Eine Münchener Specialität sind die nach Hunderttausenden durch Colporteure, Zeitungsfilialen, Buchbinder und Buchhändler in Absatz gelangenden humoristischen Postkarten, welche meist ein kolorirtes witziges Bild (auch eine Ansicht von München) mit entsprechendem lustigem Text enthalten und von den Fremden sehr gerne gekauft und in die Heimath geschickt werden.

Sechster Theil.

Sehenswürdigkeiten.

München trägt das Gepräge der Kunststadt — und zwar trotz des eifrigen Nachstrebens anderer Städte noch immer der ersten Kunststadt Deutschlands — schon äusserlich. Die bayerischen Könige, ohne Ausnahme, haben sich bemüht, ihre Residenz mit Baudenkmälern von hervorragender Schönheit und mit Museen, Sammlungen etc. etc. von hohem Werthe, ja theilweise von geradezu unschätzbarer Bedeutung auszustatten. Wenn wir uns im Nachstehenden bemühen, alle diese für den Fremden rühmenswerthen Kunstschätze vorzuführen, wobei der gedrängtere Raum eines Führers uns, so reichhaltig wir auch sein wollen, doch nicht bei jeder Einzelheit die Ausführlichkeit eines Katalogs gestattet, so wollen wir unseren lieben Lesern nicht verhehlen, dass neben den nachgenannten Sehenswürdigkeiten natürlich noch eine Anzahl von, besonders neueren, Privatbauten besteht, die hochinteressant sind, dass insbesondere auch ein Theil der von uns an früherer Stelle aufgeführten und dort näher gekennzeichneten Restaurants und Cafés künstlerische Schönheiten ersten Ranges in sich schliesst, welche der aufmerksame Besucher Münchens mit Vergnügen selber entdecken wird.

Wir zählen die Sehenswürdigkeiten in alphabetischer Reihenfolge auf und vermeiden es, den freundlichen Lesern — wie das manchmal in ähnlichen Werkchen geschieht — Tagestouren durch die Kunstschätze Münchens vorzuschreiben; an der Hand der fortlaufend beigegebenen, auf den angehefteten Stadtplan verweisenden Orientirungsziffern kann sich jeder Einzelne selbst leicht die ihm am passendsten erscheinende Route für die Besichtigung zusammenstellen.

1. Wann kann man sehen?

a) Täglich:

1. Anatomie (G 5) 10—12, 2—4 Uhr. 2. Arkaden (J-K 4). 3. Bavaria (F 6), im Innern: 9—12, 2—7 Uhr; im Winter: 10—12, 2—4 Uhr. 4. Botanischer Garten (H 4), täglich, ausser Sonntags. Schluss $^1/_2$6 Uhr. 5. Erzgiesserei (G 3), 1—6 Uhr, Sonntags 12—2 Uhr. 6. Kaulbach-Museum (K 3) 1—5 Uhr. 7. Kunstverein (K 4) 10—6 Uhr, Sonntags 9—6 Uhr, Samstags geschlossen. 8. Lokal-Kunstausstellung

(H4) 9—5 Uhr. 9. Nationalmuseum (K5) 9—2 Uhr, Winter 10—2 Uhr, Montags geschlossen. 10. Panorama I, Theresienstrasse (H3). 11. Panorama II, Göthestrasse (G6). 12. Panorama III, Theresienhöhe (F5). 13. Pinakothek alte (H-J3) 9—3 Uhr, Montags, dann Donnerstags 9—5 Uhr, Samstags geschlossen; Oktober bis März Nachmittags je 1 Stunde früher Schluss. 14. Rathhaus (J5) 2—3 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr. 15. Residenz (J—K4) ½11 Uhr; an Sonn- und Feiertagen geschlossen. 16. Schack'sche Gemälde-Gallerie (H-J4) 2—5 (Winter 4) Uhr. 17. Schlachthaus und Viehhof (G7) 7—5 Uhr, Sonntags 10—2 Uhr. 18. Schleissheimer Gallerie (nördlich von H1) 11—½1 Uhr, 3—5 Uhr, Montag geschlossen.

b) Sonntags:

1. Ethnographisches Museum (K4) 9—1 Uhr. 2. Maillinger'sche Sammlung (J5) 9—1 Uhr. 3. Neue Pinakothek (J3) 8—12, 2—4 Uhr, im Winter 9—2 Uhr. 4. Paläontologische, prähistorische, mineralogische und zoologische Sammlung (H5) von Mai bis Oktober 10—12 Uhr.

c) Montags:

1. Glyptothek (H4) 8—12, 2—4 Uhr, im Winter 9—2 Uhr. 2. Hoftheater (J-K5) 2 Uhr. 3. Kupferstich-Kabinet (H-J3), nur im Sommer 9—12 Uhr. 4. Reiche Kapelle (J-K5) ½10 Uhr. 5. Vasen-Sammlung (H-J3) nur im Sommer 9—1 Uhr.

d) Dienstags:

1. Antiquarium (J3) 8—12 Uhr, im Winter 10—12 Uhr. 2. Armee-Museum (G2), nur im Sommer 9—12 Uhr. 3. Kupferstich-Kabinet (H-J3) im Sommer 9—1 Uhr. 4. Palmenhaus im botanischen Garten (H4) 2—5 Uhr. 5. Neue Pinakothek (J3) 8—12, 2—4 Uhr, im Winter 9—2 Uhr. 6. Schatzkammer (J-K5), Juni bis September ½10 Uhr. 7. Sternwarte (M4) 8—11, 2—5 Uhr. 8. Vasen-Sammlung (H-J3) 9—1 Uhr.

e) Mittwochs:

1. Armee-Museum (G2) 3—5 Uhr. 2. Ethnographisches Museum (K4) 8—12 Uhr, im Winter 9—1 Uhr. 3. Hoftheater (J-K5) 2 Uhr. 4. Maillinger'sche Sammlung (J5) 9—1 Uhr. 5. Maximilianeum (L5), März bis November 10—12 Uhr. 6. Museum von Gypsabgüssen (K4) 3—5 Uhr, im Winter 2—4 Uhr. 7. Paläontologische, prähistorische, mineralogische und zoologische Sammlung (H5), Mai bis Oktober 2—4 Uhr.

f) Donnerstags:

1. Kupferstich-Kabinet (H-J3), Sommer 9—12 Uhr. 2. Palmenhaus im botanischen Garten (H4), 2—5 Uhr. 3. Neue Pinakothek (J3) 8—12, 2—4 Uhr, im Winter 9—2 Uhr. 4. Reiche Kapelle (J-K5) $^1/_2$10 Uhr. 5. Vasen-Sammlung (H-J3) 9—1 Uhr.

g) Freitags:

1. Armee-Museum (G2), nur im Sommer 9—12 Uhr. 2. Glyptothek (H4) 8—12, 2—4 Uhr, im Winter 9—12 Uhr. 3. Kupferstich-Kabinet (H-J3) 9—1 Uhr. 4. Maillinger'sche Sammlung (J5) 9—1 Uhr. 5. Schatzkammer (J-K5), Juni bis September $^1/_2$10 Uhr. 6. Sternwarte (M4) 8—11, 2—5 Uhr. 7. Vasen-Sammlung (H-J3), nur im Sommer 9—1 Uhr.

h) Samstags:

1. Antiquarium (J3) 8—12 Uhr. 2. Hoftheater (J-K5) 2 Uhr. 3. Maximilianeum (L5), März bis November 10—12 Uhr. 4. Museum von Gypsabgüssen (K4) 3—5 Uhr, im Winter 2—4 Uhr. 5. Neue Pinakothek (J3) 8—12, 2—4 Uhr, im Winter 9—2 Uhr. 6. Paläontologische, prähistorische, mineralogische und zoologische Sammlung (H5), Mai bis Oktober 2—4 Uhr.

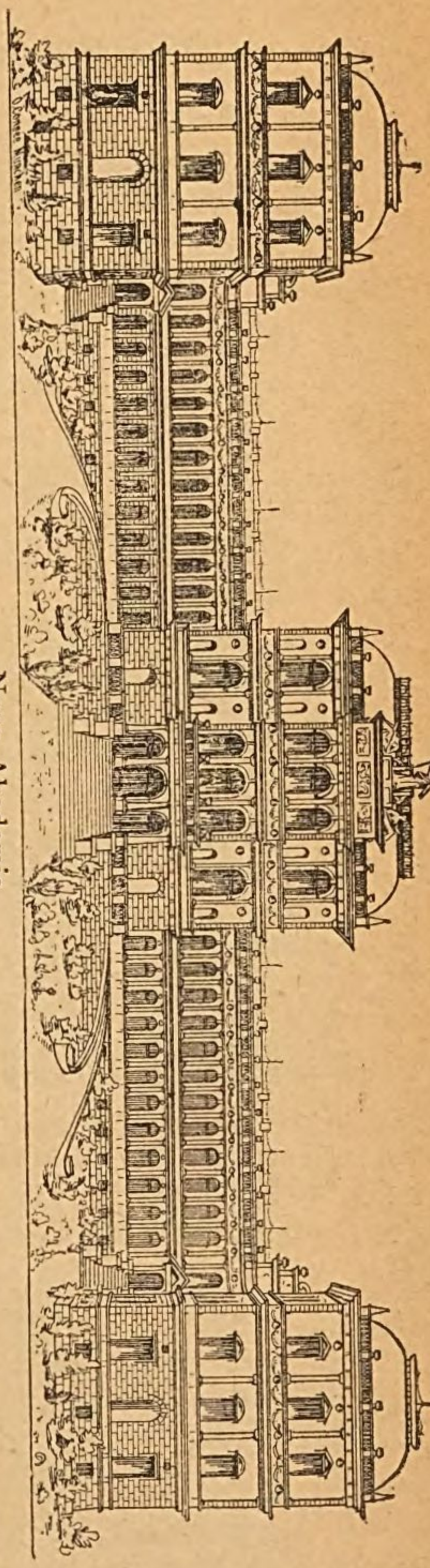
2. Alphabetische Aufzählung der Sehenswürdigkeiten.

(Die Kirchen sind gesondert [unter 3] verzeichnet).

1. Akademie der bildenden Künste, Akademiestrasse 2 (J-K2). Diese, die grösste Akademie in Europa, ist von Professor Neureuther in den Jahren 1874—84 erbaut. Der Bau ist in Hochrenaissance mit einem Hauptgebäude und einem linken und rechten Flügel aufgeführt. Die Front ist 223 Meter lang. In diesem Gebäude ist die Akademie — die Lehranstalt für den praktischen und theoretischen Unterricht in der bildenden Kunst — enthalten, welche die Schulen der Historienmalerei, der Bildhauerkunst, der Baukunst und Kupferstecherkunst, sowie zwei allgemeine Vorbereitungsklassen für das Zeichnen nach der Antike und nach der Natur und für das Malen in der technischen Malklasse enthält; ausserdem finden Vorlesungen über Kunstgeschichte und die besonderen Zweige des theoretischen Unterrichts statt. Die Münchener Akademie der bildenden Künste geniesst einen Weltruf und wird daher von Studirenden aus aller Herren Ländern besucht; Direktor der Akademie ist Friedrich August von Kaulbach; von den Professoren nennen wir nur Raab, Alexander Wagner, W. Diez, Lindenschmitt,

Defregger, Löfftz, Friedrich Thiersch, Otto Seitz, Liezenmayer, Rudolf Seitz, Nikolaus Gysis.

2. **Akademie der Wissenschaften,** Neuhauserstrasse 51 (H 5). Dieses Gebäude wurde in den letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts von Herzog Wilhelm V. als Jesuitenkollegium (Wilhelminum) erbaut; nachdem der Orden in Bayern zur Aufhebung gelangt war, wurde das Gebäude neben anderen Staatsanstalten besonders der k. Akademie der Wissenschaften zugewiesen. Die Akademie der Wissenschaften wurde im Jahre 1759 vom Kurfürsten Maximilian III. gestiftet, 1807 von König Max I. erweitert und 1827 von König Ludwig I. neu organisirt. Das Gebäude wurde in den Jahren 1886 und 1887, als die bisher hier mituntergebrachte Akademie der bildenden Künste in das oben unter 1 verzeichnete neue Gebäude (siehe nebenstehende Abbildung) zog, umgebaut und sind jetzt die Sammlungen, welche wir nachstehend aufführen, neu geordnet. Direktor der Akademie, für welchen ein Nachfolger jetzt (Juni 1890) noch nicht ernannt ist, war der 1890 an der Influenza im hohen Alter von 91 Jahren verstorbene berühmte Professor Dr. von Döllinger.



Neue Akademie.

An Sammlungen sind jetzt in dem Gebäude enthalten:

1. Die paläontologische Sammlung im ersten Stock (Versteinerungen aus vorsintfluthlicher Zeit, insbesondere der Tertiär- und Juraformation). Zu sehen von Mai bis Oktober Mittwochs und Samstags 2—4 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr; Eintritt frei.
2. Die geognostische Sammlung im ersten Stock (besonders die Gesteinsarten und Mineralien Bayerns); zu sehen wie die paläontologische Sammlung.
3. Die mineralogische Sammlung parterre, eine der reichsten in Deutschland, seitdem sie die berühmte herzoglich Leuchtenberg'sche Sammlung in sich aufgenommen hat; zu sehen wie die vorhergehende.

4. Die prähistorische Sammlung parterre (Ueberreste menschlicher Thätigkeit — Waffen, Werkzeuge, Geräthe — aus vorgeschichtlicher Zeit; insbesondere aus Bayern); zu sehen wie die vorhergehenden.
5. Die zoologische Sammlung im zweiten Stock (ausgestopfte, getrocknete, in Weingeist conservirte Thiere); zu sehen wie die vorhergehenden, während die vergleichende anatomische Sammlung und die mathematisch-physikalische nur mit Genehmigung der Konservatoren besichtigt werden können.
6. Das Münzkabinet im zweiten Stock — eines der ersten in Deutschland. Begründet im 16. Jahrhundert, hat es zu Anfang dieses Jahrhunderts das Mannheimer Kabinet in sich aufgenommen und zählt etwa 180,000 Münzen, darunter 20,000 aus der antiken Zeit, ist aber nur mit Genehmigung der Konservatoren zu besichtigen.

3. **Alter Hof** (J5). Es ist dies der Rest der von Herzog Ludwig dem Strengen 1235 erbauten und nach Zerstörung durch Brand von Kaiser Ludwig dem Bayern 1327 neu aufgebauten Residenz der bayerischen Herzöge — der »Ludwigsburg«. Jetzt sind Finanzbehörden darin untergebracht.

4. **Anatomie** (Schillerstrasse G5 in der rechten Ecke unten). Als ein Institut der Universität enthält das Gebäude parterre einen Hörsaal und Präparirsäle, im oberen Stock eine grossartige Sammlung von Schädeln, Missgestaltungen und Präparaten, welche täglich (10—12 und 2—4 Uhr) besichtigt werden kann.

5. **Antiquarium,** im Gebäude der neuen Pinakothek parterre — Barerstrasse 29 (J3). Funde aus dem griechischen, römischen und ägyptischen Alterthum. Zu sehen im Sommer Dienstags und Samstags 8—12 Uhr, im Winter Dienstags 10—12 — ausserdem auf Meldung beim Konservator.

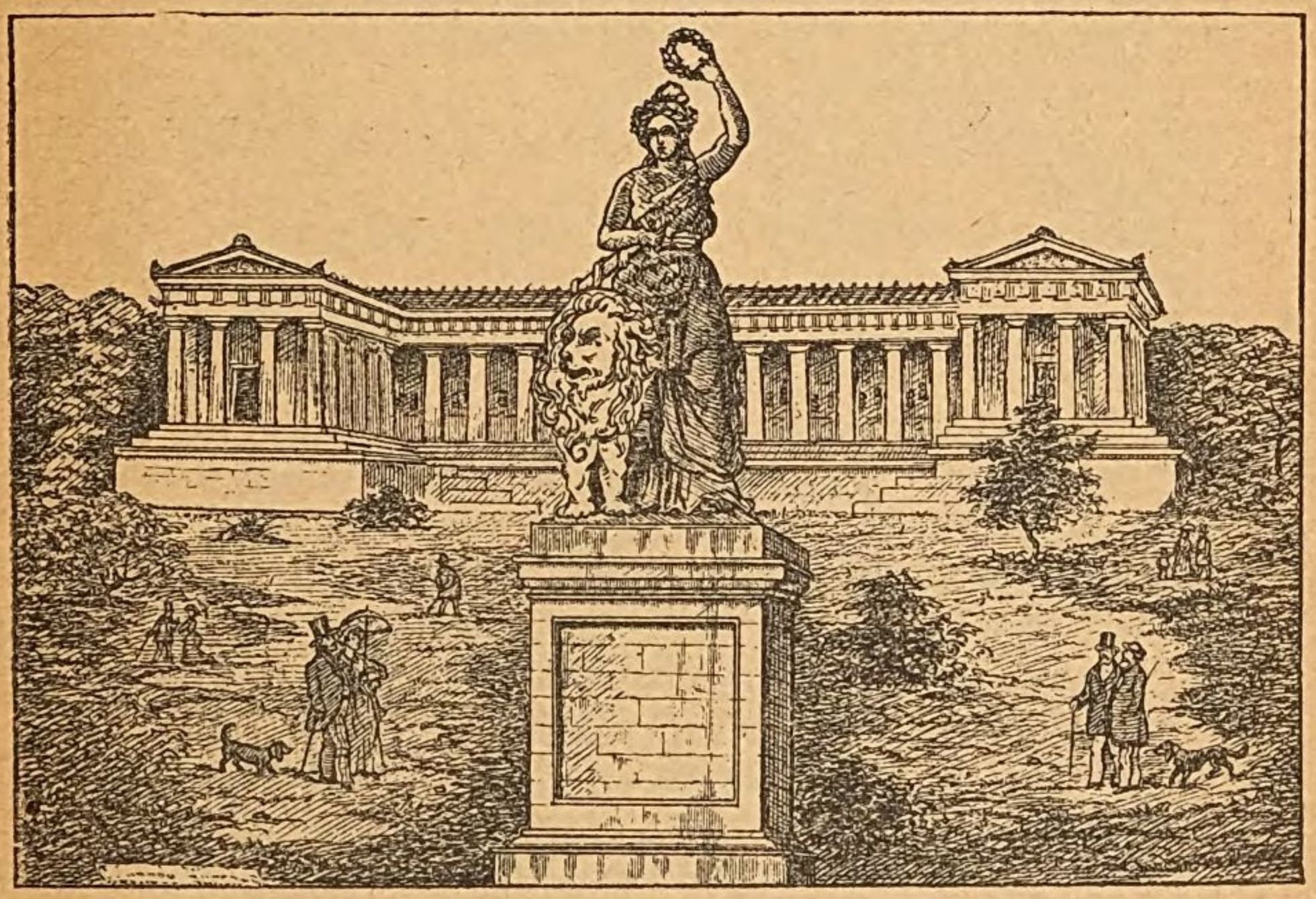
6. **Arkaden** im Hofgarten (K4) — öffentliche Promenaden. An der Westseite historische Fresken von Verschiedenen, daran anschliessend des berühmten Carl Rottmann Landschaftsfresken, renovirt von Leopold Rottmann; an der Nordseite Bilder aus dem griechischen Befreiungskampfe von Nilson nach Peter van Hess. Am Ende sieben Thaten des Herkules in Holzkolossalstatuen von Roman Boos nach Peter Candid.

7. **Armeemuseum** im k. Zeughaus auf Oberwiesenfeld (G2). Gegründet 1881. Enthält Waffen, Fahnen, Rüstzeug, Uniformen (auch Modelle) aus allen Zeiten des (vornehmlich bayerischen) Kriegswesens, darunter auch sehr werthvolle Eroberungen des Kurfürsten Max Emanuel aus dem Türkenkriege. Zu sehen im Sommer Dienstags und Freitags von 9—12 Uhr, Mittwochs von 3—5 Uhr. Eintritt frei.

8. **Bahnhof** (Centralbahnhof) (G-H5). Der jetzige gewaltige Neubau, der übrigens in den nächsten Jahren noch eine von den Ständen schon bewilligte grossartige Ergänzung und Vervollständigung erhalten soll, ist in den Jahren 1876—1885 von Oberingenieur Graff aufgeführt

worden, wird aber in seiner Vorderfront erst dann zur Geltung kommen können, wenn die jetzt noch zu Postzwecken stehen gebliebenen niederen alten Bahnhofgebäude abgerissen werden. Auf der Südseite ist der Königspavillon. Die Einsteighalle in vier Schiffen hat einen gewaltigen Umfang; sie bedeckt eine Fläche von 21,000 Quadratmeter, nimmt auf 16 Geleisen 8 Linien auf und gewährt, wenn ihre riesigen Glasdächer Nachts von dem Glanze von 45 elektrischen Bogenlampen widerstrahlen, einen grossartigen Anblick.

9. **Bavaria mit der bayerischen Ruhmeshalle,** Theresienhöhe (F 6). Die Ruhmeshalle ist in den Jahren 1843—1853 im dorischen Stil aus Untersberger Marmor von L. von Klenze erbaut und bestimmt, die Marmorbüsten berühmter Bayern aufzunehmen. Die Kolossalstatue der Bavaria ist nach dem Modell Schwanthalers in der k. Erzgiesserei von Ferdinand von Miller aus türkischem Kanonenmaterial gegossen



worden, wiegt an Metall über 1700 Centner und kostete rund 400,000 Mark. Die Figur selbst ist 19 Meter hoch und kann im Inneren auf einer eisernen Wendeltreppe bestiegen werden. Im Kopfe, der eine schöne Aussicht bietet, ist eine Ruhebank und Platz für 5 Personen. Das Innere kann täglich 8—12 und 2—6 Uhr für 40 Pfennig besichtigt werden. Hinter der Bavaria liegt der schön angelegte Bavaria-Park.

10. **Bibliothek** (K. Hof.- und Staatsbibliothek) Ludwigstrasse 23 (K 3). Die Bibliothek, namentlich aus den säkularisirten Klöstern bereichert, ist in diesem von Gärtner im byzantinisch-florentinischen Stil erbauten Gebäude (vor welchem sich die Statuen des Aristoteles, Homer, Hippokrates und Thukydides befinden) seit 1843 untergebracht. Sehr sehenswerth sind der Lesesaal und der Fürstensaal. Die Bibliothek selbst enthält 900,000 Bände, darunter 30,000 Handschriftenbände (unter diesen wieder neben anderen 1000 in arabischer, 20,500 in lateinischer Sprache).

Die Räume sind zu besichtigen täglich mit Ausnahme der Sonntage von 9—12 Uhr. (Trinkgeld $^1/_2$—1 Mk.).

11. **Blinden-Institut,** Ludwigstrasse 15 (J-K. 3).

12. **Börse,** Schäfflerstrasse 18, Erster Stock (J5). Geschäftszeit Werktags 11—12 Uhr.

13. **Botanischer Garten,** Eingänge Karlsplatz (H5), Sophienstrasse (H4), Karlstrasse (H4). Die Gewächshäuser stehen im Garten — besonders interessant sind das Aquarium und die Palmenhäuser. Der Garten ist täglich mit Ausnahme von Samstag, Sonntag und Feiertagen von 8—5 Uhr geöffnet.

14. **Denkmäler:** a) Deroy, Graf Erasmus von, Maximilianstrasse (K5), General, 1812 in der Schlacht von Polotzk gefallen.

b) Effner, Karl von, Maximiliansplatz, dessen Anlagen er schuf (J4), Hofgartendirektor.

c) Fraunhofer, Joseph von, Maximilianstrasse (K5), berühmter Optiker.

d) Gärtner, Friedrich von, Gärtnerplatz (J6), berühmter Architekt.

e) Gluck, Chr. Ritter von, Promenadeplatz (J5), berühmter Componist.

f) Goethe, Karlsplatz (H5).

g) Klenze, Leo von, Gärtnerplatz (J6), berühmter Architekt.

h) Kreitmayr, A. Freiherr von, Promenadeplatz (J5), bayer. Kanzler und Gesetzgeber (1705—1790).

i) Liebig, Justus von, Maximiliansplatz (J4), berühmter Chemiker.

k) Ludwig der Bayer, Frauenkirche (J5), deutscher Kaiser († 1347).

l) Ludwig I., Odeonsplatz (J4), König von Bayern (1786 bis 1868).

m) Mariensäule, Marienplatz (J5), 1638 von Kurfürst Maximilian I. zur Erinnerung an die Schlacht am weissen Berg errichtet.

n) Max Emanuel, Promenadeplatz (J5), Kurfürst von Bayern, Eroberer von Belgrad (1679—1729).

o) Maximilian I., Wittelsbacherplatz (J4), Kurfürst († 1651).

p) Maximilian Joseph I., Residenzplatz (J5), König von Bayern.

q) Maximilian II., Maximilianstrasse, die er erbaute (K5), König von Bayern.

r) Orlando di Lasso, Promenadeplatz (J5), Componist.

s) Otto von Wittelsbach, Brunnenhof der Residenz (J-K4) Stammherr des bayerischen Herrschergeschlechtes.

t) Rumford, Graf Benjamin von, Maximilianstrasse (K5), Schöpfer des englischen Gartens und Förderer des Armenwesens.

u) Schelling, Friedrich W. J. von, Maximilianstrasse (K5), berühmter Philosoph.

v) Schiller, Maximiliansplatz (J4).

w) Senefelder, Alois, Sendlingerthorplatz (H6), Erfinder der Lithographie.

x) Tilly Johann Tzerklas, Graf von, Feldherrnhalle-Ludwigsstrasse (J4), bayerischer Heerführer (1559—1632).

y) Westenrieder, Lorenz von, Promenadeplatz (J5), bayer. Geschichtschreiber (1748—1829).

z) Wrede, Fürst Karl, Feldherrnhalle-Ludwigstrasse (J4), bayer. Feldmarschall (1767—1838).

Weitere Denkmäler in Verbindung mit einzelnen Sehenswürdigkeiten.

15. **Englischer Garten** (L-M 1-4). Diese grossartige, an wunderbaren Naturschönheiten reiche Parkanlage, welche vom Mittelpunkt der Stadt in einer Viertelstunde zu erreichen ist, wurde im Jahre 1789 unter Kurfürst Karl Theodor vom Grafen Rumford angelegt und von Skell verschönert. Sie bedeckt 237 Hektar, wird von zwei Isarkanälen durchschnitten und enthält die reizenden Garten-, beziehungsweise Waldrestaurationen »Diana-Bad« (L4); »Chinesischer Thurm« (L3) (mit einem Holzthurm im chinesischen Stil); »Kleinhesselohe« (M1) an einem künstlich angelegten sehr hübschen, zu Kahnfahrten, beziehungsweise Eislauf gern benützten See (L4); »Tivoli« (L3); **„Milchhäusl“** (M2); »Aumeister«, die entfernteste, durch einen herrlichen Spaziergang von etwa $1^1/_2$ Stunden zu erreichende Waldwirthschaft (nördlich von M1). An Denkmälern enthält der englische Garten den sogenannten »Harmlos«, eine Statue gleich am Eingang (K4), nach dem Anfangswort des darunter angebrachten Verses so benannt; den »Monopteros«, einen auf einem Hügel mit prächtiger Aussicht gelegenen Säulentempel zum Andenken an die Schöpfer des Parkes; ein Denkmal des Grafen Rumford (L4) etc. Bei Tivoli führt die Max-Joseph-Brücke (L3) auf das andere Ufer der Isar, wo die nicht minder schönen Bogenhauser- (L2-3) und Gasteiganlagen (L3-6) mit den Restaurationen Brunnthal, (Kurbad) (L4), Neuberghausen (M3), Bogenhausen (M3), weiter unten Föhring (nordöstlich von M2) etc. sich befinden. Fremde gewinnen einen Ueberblick über das Ganze besonders gerne durch eine Spazierfahrt.

16. **Erzgiesserei**, Erzgiessereistrasse 14 (G3). Gegründet im Jahre 1825 erwarb sich diese Anstalt ihre Berühmtheit über die ganze Welt hin unter ihrem Inspektor Ferdinand von Miller, welcher diese Anstalt bis 1873 als k. Inspektor und von da bis zu seinem 1887 erfolgten Tode als Eigenthümer leitete — jetzt führen seine Söhne dieselbe fort. In dieser Anstalt wurde eine kolossale Zahl von Werken gefertigt, die nicht nur in Bayern und in dem übrigen Europa, sondern auch in Amerika aufgestellt sind — wir nennen nur die Bavaria auf der Theresienhöhe in München (1850) und die Germania auf dem Niederwalde (1883). Die Gypsabgüsse der meisten in der Anstalt gefertigten Werke bilden ein eigenes mit derselben verbundenes Museum. Dieses sammt der

Besitzer:
Hans Neumayr.

Milchhäusl

Restauration im englischen Garten.

Besitzer:
Hans Neumayr.

Schönstes
Waldrestaurant
Münchens
Herrliche mitten im Walde gelegene
Gärten, Kinderspielplätze etc. Stallungen, eigene Molkerei.

Erzgiesserei ist Werktags von 1—6 Uhr, Sonn- und Feiertags von 12 bis 2 Uhr gegen 40 Pfg. Gebühr zu besichtigen.

17. **Ethnographisches Museum,** unter den Arkaden des Hofgartens (K4). Die Säle 1—3 enthalten die japanische, Saal 4 die chinesische, Saal 5 die indische Sammlung, Saal 6 die aus der Levante, von Siam und den malayschen Inseln, Saal 7 von Amerika, Afrika, Australien und den Inseln der Südsee. Zu besichtigen ist das hochinteressante Museum Mittwochs und Samstags von 9—1 Uhr. Eintritt frei.

18. **Feldherrnhalle,** Ludwigstrasse (J4). Von Gärtner in Nachahmung der Loggia dei Lanzi in Florenz unter Ludwig I. erbaut; in der Halle sind die Standbilder von Tilly und Wrede (siehe oben Denkmäler!) aufgestellt.

19. **Fischbrunnen,** Marienplatz (J5). In der Erzgiesserei nach dem Modell von Kuno Knoll im Auftrage der Stadtgemeinde München gegossen. Die Figurengruppe stellt eine alte Münchner Volkssitte, den sogenannten Metzgersprung (die Freisprechung von Metzgerlehrlingen) dar.

20. **Friedhöfe:** a) Der südliche an der Thalkirchnerstrasse (H6-7), schon 1579 gegründet, enthält etwa 34,000 Gräber und Grüfte; er ist in Bezug auf Grösse und Pracht der Denkmäler einer der ersten von Europa — viele Berühmtheiten ruhen in ihm;

b) der nördliche an der Louisenstrasse (H-J2), 1866—1869 erbaut, hat Raum für etwa 8,600 Gräber, von denen viele bereits mit schönen Denkmälern geziert sind, es ruhen hier z. B. 193 gefangene, in München gestorbene Franzosen;

c) die Friedhöfe der Vorstädte Au-Giesing (K8), Haidhausen (M5-6), Sendling (südlich von E8);

d) der israelitische Friedhof (südlich von G8).

21. **Gasteiganlagen** (L4-6), mit herrlichem Blick über die Stadt, siehe »Englischer Garten«!

22. **Gemälde-Gallerie in Schleissheim** (Bahnstation in der Nähe Münchens). Italienische, altdeutsche, niederländische Meister in etwa 1600 Nummern. Zu sehen täglich (ausser Montag und der ersten Hälfte des April und November) parterre 11—½1 Uhr, im ersten Stock 3—5 Uhr.

23. **Glasmalerei-Anstalt,** Briennerstrasse 23 (H-J4). Von König Ludwig I. gegründet, jetzt Privatanstalt (Zettler). Hier wurden unter anderen die Fenster der Auer Kirche und des Kölner Doms gefertigt.

24. **Glaspalast,** Sophienstrasse 7 (H4). Aus Glas und Eisen 1854 erbaut, dient dieses wunderbare Riesengebäude meist Ausstellungszwecken — jetzt jeden Sommer der Jahres-Ausstellung, welche die Münchener Künstlergenossenschaft veranstaltet.

25. **Glyptothek,** Königsplatz 3 (H4). Bildhauerarbeiten (meist antike) ersten Rangs enthaltend, wurde das Gebäude von Klenze 1816 bis 1830 im jonischen Stil errichtet. Die Säle sind: 1. Der assyrische Saal; 2. der ägyptische Saal; 3. der Incunabelnsaal (älteste griechische und etruskische Kunst); 4. der Aeginetensaal (enthält die Sculpturen

München, „Am Platzl“

Fritz Link

Handlung in Tabak u. Cigarren

ist seit 15 Jahren und auch fernerhin in reellster Weise bestrebt, seinen geehrten Kunden nur zusagende und **preiswerthe** Waare entgegenzubringen und beehrt sich hiemit besonders auf untenstehend verzeichnete

Special-Sorten

aufmerksam zu machen.

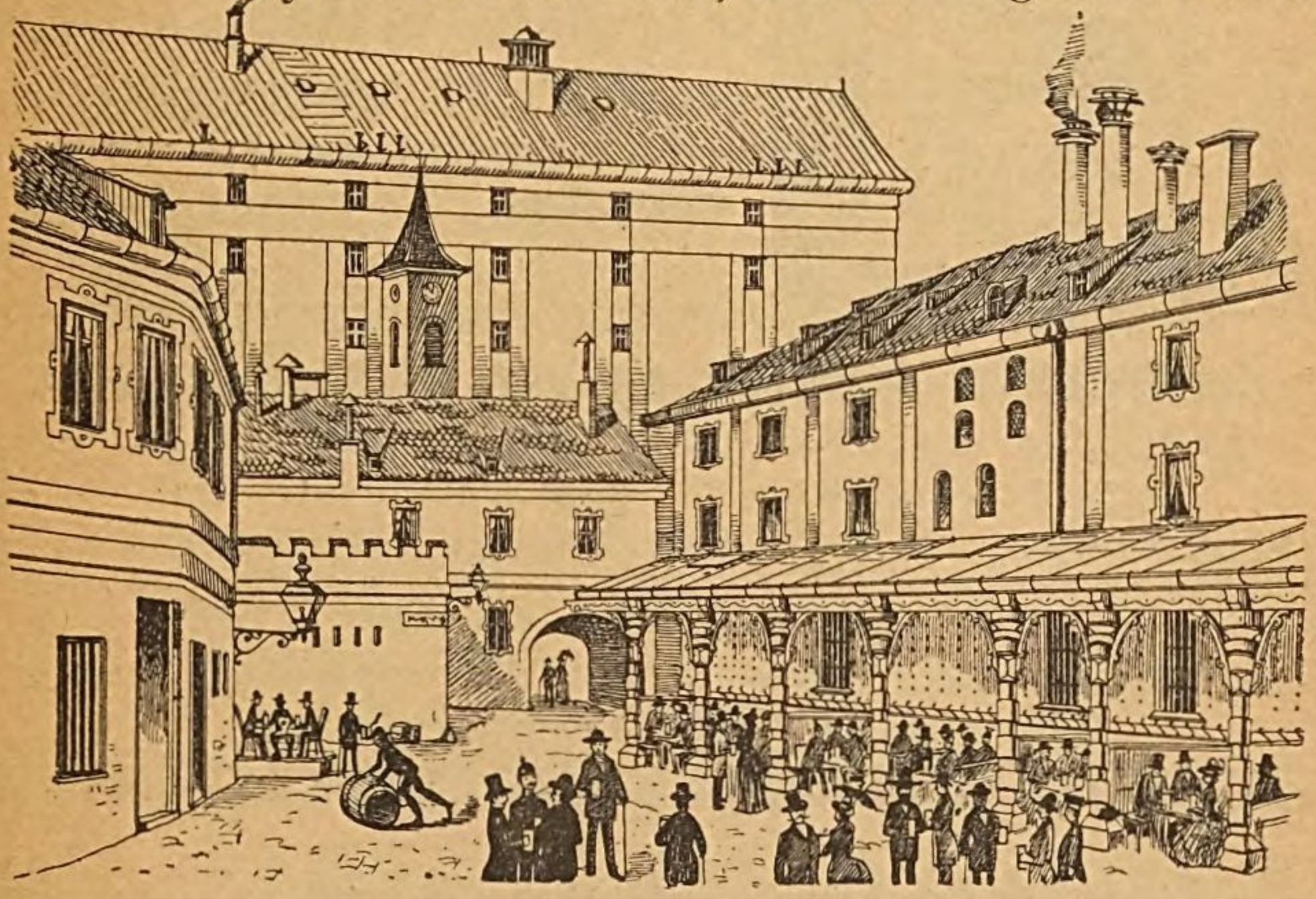
„Mieda“ fein mild .	5 Pf.
„Simbolo“ kräftig .	5 „
„Solid“ leicht . . .	6 „
„Unübertreffl. No. 11“ mittel	6 „
No. 4 aromatisch . .	6 „
„Mexikana“ mittelstk.	7 „
„Volapük“ aromatisch	7 „
No. 100 Rein Brasil, stark	7 „
„Princesas“ angenehm	8 „
„Victoria“ fein mittel	8 „
„Lanza“ klein ab. fein	8 „

Ferner Hamburger u. Bremer Fabrikate aus reifen, schmalzigen Felix-, Havanna-, Yava-, etc. etc. Tabaken von 90 bis 200 Mk. per mille.

aus den Giebelfeldern eines griechischen Tempels — darstellend den Kampf des Herkules gegen Telamon und den Kampf um die Leiche des Achilles); 5. der Apollo-Saal (erste Blüthezeit der griechischen Kunst); 6. der Bachus-Saal (zweite Blüthezeit der griechischen Kunst — Praxiteles, Skopas); 7. der Niobiden-Saal (aus der gleichen Periode); 8.—10. die berühmten Fresken des Cornelius (ausgeführt von ihm, Schlotthauer und Zimmermann), die ganze griechische Götter- und Heroensage darstellend; 11. Heroen-Saal (Uebergangsperiode von der griechischen zur römischen Kunst); 12. Römer-Saal (römische Bildwerke); 13. Farbige Bildwerke (mehrfarbiger Marmor, Bronze); 14. Saal der Neueren. Zu sehen: Mitte April bis Mitte Oktober: Montag und Freitags 8—12, 2—4 Uhr, Mittwochs 8—12 Uhr; in der anderen Jahreszeit Montags und Freitags 9—2, Mittwochs 9—1 Uhr, sonst auf Anmeldung beim Verwalter; während des Oktoberfestes geschlossen.

26. **Gymnasien:** Wilhelms- (K5), Ludwigs- (J5), Maximilians- (J-K3), Luitpolds- (J6), Real-Gymnasium (K3).

27. **K. Hofbräuhaus,** Platzl (K5). Wir haben dieser alten Münchner Berühmtheit, (1589 gestiftet) die freilich in den letzteren Jahren renovirt wurde, aber die vielgenannten Arkaden



noch immer enthält, schon bei Besprechung der Restaurants erwähnt. Kein Fremder verlässt München, ohne das Hofbräuhaus besucht und den ausgezeichneten Stoff gekostet zu haben.

28. **Hofgarten mit Arkaden,** neben der Residenz (K4). Wir haben seiner schon bei Besprechung der Arkaden Erwähnung gethan. Er wurde 1614 von Kurfürst Maximilian I. angelegt und seitdem wenig verändert.

29. **Irrenanstalt** (L7). Erbaut 1857—58, später bedeutend erweitert.

Für Touristen, Radfahrer beachtenswerth:

Tabakpfeife der Zukunft

äußerst angenehm zu rauchen, hübsch und elegant in der Form, leicht zu reinigen — seit mehreren Jahren immer beliebter geworden — per Stück 1 Mk. bei

Fritz Link, Cigarrenhandlung am Platzl, nächst dem k. Hofbräuhause.

Königl. Bayer.

Hofglasmalerei

F. X. Zettler

München, Briennerstr. 23

neben d. Graf v. Schack'schen Gemäldegallerie.

*** Permanente Ausstellung von Glasmalereien ***

Fertigt Kirchen- und Profanfenster jeden Styles. Atteste über gelieferte Glasgemälde von allen Theilen der Welt.

11 goldene und silberne Preis-Medaillen, 9 hohe Orden.

Ausstellungssaal offen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.

Ausgeführte Arbeiten in den letzten 3 Jahren für Nord-Amerika

243 grosse Kirchen- und Profanfenster.

Bürgerliches Brauhaus München

(Münchener Bürgerbräu).

Eigene Ausschänke in München: **Restaurant Bürgerbräu,** Kaufingerstr. 6, **Restaurant Bürgerbräu** (Zum Rappen) Dienerstr. 7, **Kellerwirthschaft** Kellerstr. 4 u. Rosenheimerstr. 29.

30. **Isarauen** (G—J8). Sie reichen etwa eine Stunde von der Stadt aus auf beiden Seiten der Isar aufwärts und schliessen sich an dieselben unmittelbar herrliche Walduferpartien mit vielen beliebten Ausflugsorten, von denen weiter rückwärts ausführlich die Rede ist.

31. **Isarthor** (K5). Stammt aus dem 14. Jahrhundert und wurde 1833 von Gärtner wieder in seiner ursprünglichen Gestalt hergestellt, seitdem aber durch Fahrbögen durchbrochen. Das grosse Bild auf der Mittelwand stellt den Einzug Kaiser Ludwigs des Bayern nach der siegreichen Schlacht bei Mühldorf dar, gemalt von Neher, restaurirt von Schraudolph nach Keim'schem System. Rechts und links die von Eberhard ausgeführten Sandsteinstatuen des hl. Michael und hl. Georg.

32. **Kaulbach-Museum,** Kaulbachstrasse 12 (K3). Bilder, Originalkartons, Entwürfe, Handzeichnungen des berühmten Malers Wilhelm von Kaulbach. Täglich zu sehen 1—5 Uhr.

33. **Kirchen** sind nach den »Sehenswürdigkeiten« gesondert zusammengestellt.

34. **Kirchthürme.** Die Aussicht von den Thürmen der Frauenkirche (blos nördlicher Thurm zu ersteigen), Peterskirche, alten protestantischen Kirche, Auer-, Haidhauser- und Giesinger Kirche — je gegen Lösung einer Karte für 40 Pfennig beim Messner — sehr lohnend.

35. **Klöster** hat München 3 mit männlichen, 8 mit weiblichen Inwohnern; besondere Sehenswürdigkeiten sind indessen dort nicht zu finden. —

36. **Krankenhaus,** allgemeines, links der Isar (G-H6). Das Hauptgebäude wurde 1813 erbaut. Die Pflege besorgen barmherzige Schwestern.

37. **Krankenhaus** rechts der Isar, Ismaningerstrasse 32 (M5). Mit einem Spital für Unheilbare; auch hier besorgen barmherzige Schwestern die Pflege.

38. **Kriegsministerium,** Ludwigstrasse 24 (K 4). Haupttheil 1824 von Klenze erbaut.

39. **Kunstausstellung** der Münchener Künstlergenossenschaft, Kunstausstellungsgebäude gegenüber der Glyptothek (H4). Unter Ludwig I. im korinthischen Stil erbaut. Im Giebelfeld Marmorgruppen, die Entwicklung der Kunst in Bayern darstellend, nach Entwürfen von Schwanthaler. Enthält verkäufliche Werke von Münchner Künstlern und ist März bis Oktober von 9—5 Uhr, November bis Februar von 9—4 Uhr gegen 50 Pfennig Eintrittsgebühr zu sehen.

40. **Kunstgewerbehaus,** Pfandhausstrasse 7 (J4-5). Ausstellungs- und Verkaufslokal von kunstgewerblichen Gegenständen. Täglich 8 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends bei freiem Eintritt geöffnet.

41. **Kunstverein,** unter den Arkaden des Hofgartens (K4). Ausstellungslokal für die Werke der Mitglieder des Kunstvereins, alle acht Tage die Gegenstände wechselnd. Täglich ausser Samstags von 10 bis 6 Uhr geöffnet. Wer nicht durch ein Mitglied eingeführt wird, muss für 2 Mark eine 4 Wochen giltige Fremdenkarte lösen.

42. **Kupferstich- und Handzeichnungs-Cabinet,** im Parterre der alten Pinakothek (H-J3), enthält 170,000 Kupferstiche und 22,000 Handzeichnungen, darunter Original-Entwürfe deutscher Meister für Prachtrüstungen französischer Könige und ein Porträt Heinrich VIII. (England) von Holbein. Geöffnet im Sommer Montags und Donnerstags 9 bis 12 Uhr, Dienstags und Freitags 9—1 Uhr, im Winter Dienstags und Freitags 9—12 Uhr (Feiertage ausgenommen).

43. **Landtagsgebäude,** Prannerstrasse 20 (J4). 1884 neu gebaut. Eintrittskarte während der Sitzungsperiode der hier tagenden Abgeordneten- und Reichsrathskammer beim Portier kostenlos.

44. **Lokal-Kunstausstellung,** siehe Kunstausstellung der Münchner Künstlergenossenschaft.

45. **Ludwigstrasse** (J-K3-4). 1 Kilometer lang, 32 Meter breit, erbaut von Ludwig I., eine der schönsten Strassen Deutschlands; enthält an Prachtgebäuden: in der Mitte: am Beginn die Feldherrnhalle (siehe diese), am Schluss das Siegesthor, ausserhalb dessen liegen die Akademie der bildenden Künste, das Palais des Prinzen Leopold und viele Bäder und Villen. Links von der Stadt aus: Theatinerkirche, Odeon, Monument König Ludwig I., Prinz Luitpold-Palais, Herzog Max-Palais, Max- und Realgymnasium, Blinden-Institut, Bergwerks- und Salinen-Administration und Verwaltungsgerichtshof, Universität. Rechts von der Stadt aus: Residenz, Odysseethor zum Hofgarten, Finanzministerium, Kriegsministerium, Hof- und Staatsbibliothek, Ludwigskirche, Georgianum (Priesterseminar, kath.), Adeliges Töchter-Institut (Max-Josephstift).

46. **Maillingers Sammlung** und städtisches Museum, Jakobsplatz 1 (J5). Die letzten vier Jahrhunderte Münchener Geschichte in Kunst- und kunsthistorischer Sammlung. Zu sehen Samstags, Mittwochs, Freitags von 9—1 Uhr.

47. **Marstall** k., Marstallplatz (K5). Werktags 2—5 Uhr, im Winter 2—4 Uhr gegen im Bureau zu erhebende Karten.

48. **Maximilianeum,** zwischen der inneren und äusseren Maximilianstrasse (L5). Der Plan ist entworfen von Bürklein, Schöpfer ist König Max II. Die Aussenseite zieren 5 von Piloty aus der bayerischen Geschichte entnommene Bilder. Innen prachtvolle Kunstsäle mit 30 der Weltgeschichte entnommenen Kolossalgemälden bedeutender neuerer Künstler. Zu sehen von März bis November Mittwochs und Samstags 10—12 Uhr.

49. **Maximilianstrasse** (J-L5). 1664 Meter lang, an der breitesten Stelle 82 Meter breit. Bäume und gärtnerische Anlagen. Links von der Stadt: Residenz, Hoftheater, Hotel vier Jahreszeiten, Regierung von Oberbayern, Café Victoria. Rechts von der Stadt: Post, Münze, Café Maximilian, Café de l'Opera, National-Museum. In der Mitte: Monument König Max II., des Schöpfers der Strasse, von Zumbusch. Zwei Isarbrücken, dahinter das Maximilianeum.

50. **Münze k.,** Hofgraben 4 (J-K 5). 1573 als Turnierplatz erbaut, 1809 für die Münze eingerichtet. Nach der Maximilianstrasse zu Arkaden, im älteren Gebäude noch der gut erhaltene Turnierhof mit Gallerien.

51. **Museum k., von Gypsabgüssen** klassischer Bildwerke, unter den nördlichen Arkaden des Hofgartens (K 4). Abgüsse aller bedeutenden Bildwerke von 600 v. Chr. bis in die römische Zeit. Zu sehen Mittwochs und Samstags 3—5 Uhr (im Winter 2—4 Uhr). Eintritt frei.

52. **National-Museum,** Maximilianstrasse 26 (K 5). 1858—1863 erbaut. Grossartige an Werth unschätzbare Sammlung aus allen Zeiten deutscher und bayerischer Geschichte mit sehr schönem Garten. Gratis zu sehen Sonntags und Donnerstags 9—2 Uhr (im Winter von 10—2 Uhr); 1 Mk. Eintrittsgebühr zu gleicher Zeit an den übrigen Tagen (Montags ganz geschlossen).

53. **Obelisk,** Karolinenplatz. (H 4). Von Ludwig I. errichtete 29 Meter hohe Denksäule zum Andenken der 1812 in Russland gefallenen 30,000 Bayern; aus eroberten Geschützen gegossen.

54. **Panoramen:**

1. Theresienstrasse 78 (H 3). Zur Zeit (Juli 1890) Kolossalgemälde: »Erstürmung der Bergfeste Achulgho.« Zu sehen 8 Uhr Morgens bis Dunkelheit. Eintritt 1 Mk.
2. Göthestrasse 45 (G 6). Zur Zeit (Juli 1890) Kolossalgemälde der »Schlacht bei Wörth.« Besuchszeit wie 1. Eintritt 1 Mk.
3. Theresienhöhe 2 (F 5). Zur Zeit (Juli 1890) Kolossalgemälde: »Kämpfe unserer Truppen und Marine in Deutsch-Ost-Afrika.« Zu sehen wie 1. Eintritt 1 Mk.
4. Panorama International (Thiereckstrasse 1) (J 5). Mit wechselnden Landschaften.

55. **Pinakothek,** alte, Barerstrasse 27 (H-J 3). Unter Ludwig I. 1826 bis 1836 im römischen Palaststil von Klenze erbaut, ist dieses Gebäude 152 Meter lang und je 27 Meter breit und hoch. Parterre ist die Kupferstichsammlung und das Vasenkabinet (siehe diese). Der Hauptbau enthält 1400 bedeutende Gemälde und zwar der »Saal der Stifter« die Bilder der bayerischen Fürsten, welche die Schöpfung der Galerie mitgefördert haben, dann Saal I die altkölnische Schule, Saal II diese und die niederländische Schule, Saal III oberdeutsche Schulen, Saal IV holländische Schulen des 17. Jahrhunderts, Saal V Vlämische Schule des 17. Jahrhunderts, Saal VI Bilder von P. P. Rubens, Saal VII Van Dyck und andere Flamänder, Saal VIII Altitalienische Schulen, Saal IX venetianische und X. bolognesische Schule, Saal XI spanische und neapolitanische Schule, Saal XII französische Schule und deutsche Maler des 17. und 18. Jahrhunderts, Cabinet I-III altniederländische und altkölnische Schule, Cabinet IV, V oberdeutsche Schulen, Cabinet VI-XI holländische Schulen, Cabinet XII Gemälde von P. P. Rubens, Cabinet

Neu eröffnet.

Entrée 1 Mk. **PANORAMA** Entrée 1 Mk.

78 Theresienstrasse 78

Neues Colossal-Rundgemälde:

Die Erstürmung der Bergfeste

Achulgho

im Kaukasus.

Gemalt von **Prof. Franz Roubaud** in **München.**

Täglich geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis zur Dunkelheit.

Das

Photograph. Atelier

von

H. Seiling

empfiehlt sich zu photographischen Aufnahmen aller Art und gewährt den **verehrten Mitgliedern der Allgemeinen Radfahrer-Union 15% Preisermäßigung.**

München, Prielmeierstraße 18.

XIII-XVI Vlämische Schulen, Cabinet XVII-XX italienische Schulen, Cabinet XXI französische Schule, Cabinet XXII deutsche Meister des 17. und 18. Jahrhunderts, Cabinet XXIII Gemälde des holländischen Malers van der Werff. Zu sehen mit Ausnahme der Samstage und höchsten Feiertage täglich Mai bis September 9—3, Oktober mit April 9—2 Uhr. Eintritt frei; Katalog bei den Dienern.

56. **Pinakothek, neue,** Barerstrasse 29 (J 3). Unter Ludwig I. 1846—1852 im romanischen Stil von Voit erbaut, ist dieses Gebäude 107 Meter lang, 89 Meter breit und 54 Meter hoch. An der Aussenseite Freskomalereien nach Kaulbach von Nielson. Parterre die Porzellangemälde-Sammlung und das Antiquarium (siehe diese), ferner eine Sammlung von Büsten bekannter Künstler und Gelehrter aus der Zeit Ludwig I. Im ersten Stock Gemälde aus dem 19. Jahrhundert in 25 Räumen. Zu sehen Sonntags, Dienstags, Donnerstags Samstags; im Sommer 8—12, 2—4 Uhr, sonst 9—2 Uhr. Eintritt frei; Katalog bei den Dienern.

57. **Polytechnikum, kgl.,** Arcisstrasse 11 (H 3), auch technische Hochschule genannt. Auf Staatskosten 1865—1869 im italienischen Renaissancestil von Neureuther erbaut, hat das Gebäude in drei Flügeln eine Länge von 233 Metern. Die berühmte technische Hochschule selbst zerfällt in 1. die allgemeine Abtheilung, 2. die Ingenieur-Abtheilung, 3. die Hochbau-Abtheilung, 4. die mechanisch-technische Abtheilung, 5. die chemisch-technische Abtheilung, 6. die landwirthschaftliche Abtheilung.

58. **Porzellangemälde-Sammlung** im Parterre der neuen Pinakothek, Barerstrasse 29 (J 3). Eine grosse Sammlung trefflicher Porzellangemälde, auf denen zumeist die Bilder der alten Pinakothek und der Schönheitsgallerie (in der Residenz) kopirt sind. Zu sehen Sonntags, Dienstags, Donnerstags, Samstags im Sommer 9—1 sonst 10—1 Uhr; Eintritt frei.

59. **Postgebäude,** Residenz 2 (J 5). 1835—1836 von Klenze umgebaut; die Rossebändiger im pompejanischen Stil sind von Hiltensberger ausgeführt.

60. **Propyläen,** Königsplatz 2 (H 4). Von Ludwig I. 1854—1862 durch Klenze aus Kelheimer Marmor in dorischem Stil für 1,200,000 Mk. erbautes Prachtthor; am Giebel Reliefs von Schwanthaler, die Freiheitskämpfe Griechenlands Anfangs dieses Jahrhunderts darstellend.

61. **Rathhaus, altes,** Marienplatz 15 (J 5). Der Thurm und das Saalgebäude mit dem 1885—1888 restaurirten herrlichen Saal stammen aus dem 15. Jahrhundert, die neueren Theile, besonders das Standesamt, erst aus den letzteren Jahren. Besuch auf Anfrage möglich; Eingang Petersplatz 4, Standesamt (J 5).

62. **Rathhaus, neues,** Marienplatz 8 (J 5). Auf Kosten der Stadt 1867—1880 von Hauberrisser in gothischem Stil für drei Millionen

Sehenswürdigkeit Münchens.

Sehenswürdigkeit Münchens.

ELYSIUM

München Sendling.

Grosser Concertsaal.

Prachtvoller Garten. Herrliche Aussicht in's Gebirge.

Souterrain mit Asphalt-Kegelbahnen.

Nebenlokale. Elektrische Beleuchtung.

Alle Sonn- und Feiertage

Grosse Concerte

während des Sommers täglich.

Ausgezeichnetes Wagererbier.

Auswahlreiche Küche. Guten Kaffee. Reine Weine.

Prompte Bedienung.

Besitzer:

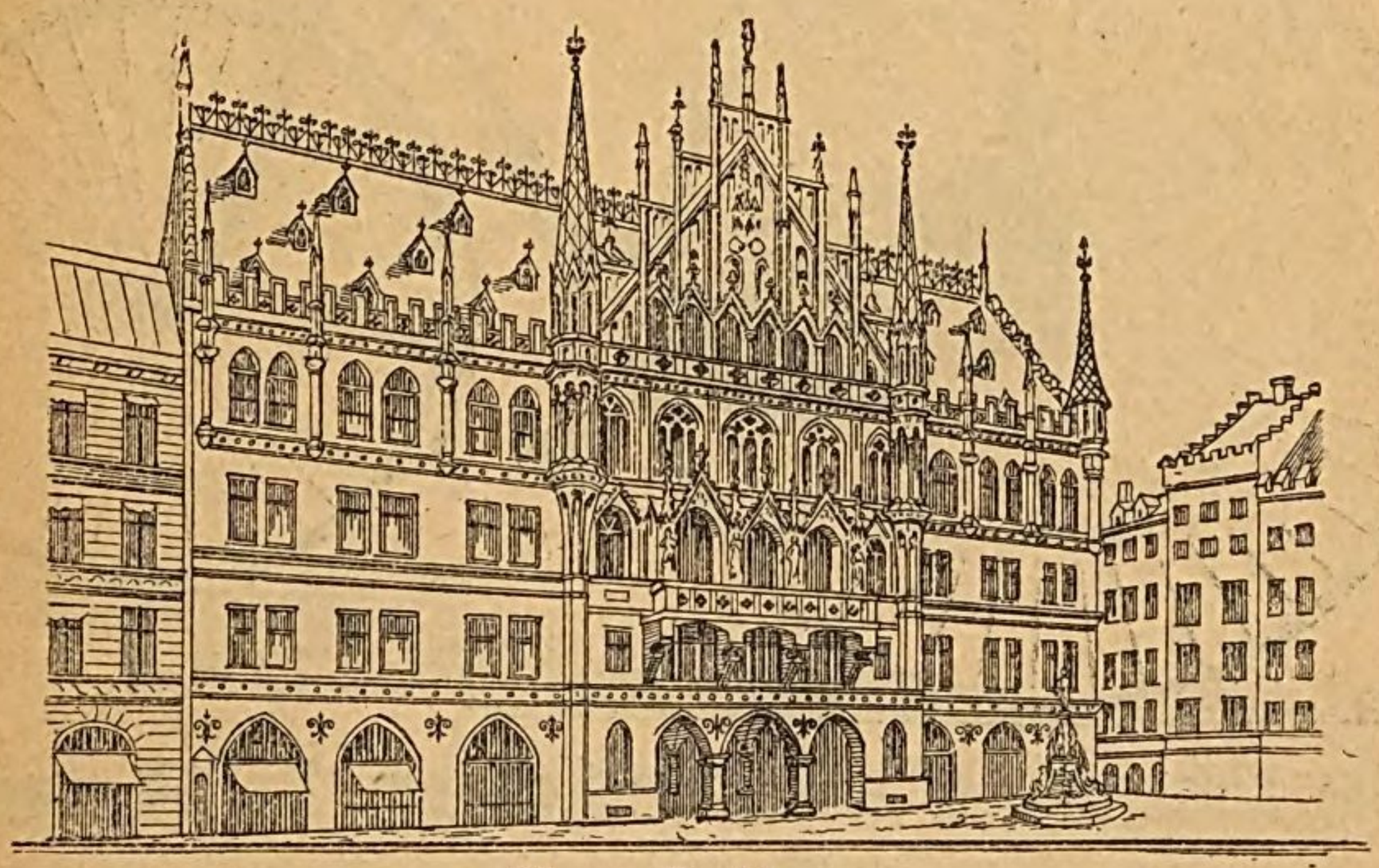
Rud. Schratz. Baumeister und **Jos. Huber,** Zimmermeister.

erbaut. Nur Münchener Kunstgewerbe hat mitgewirkt. Im Saal der Gemeindebevollmächtigten Piloty's Kolossalgemälde »die Geschichte von München«, im Saal des Magistratskollegiums »Herzog Heinrich der Löwe und Ludwig I., die Gründer Münchens.« Zu sehen Werktags 2—3, Sonn- und Feiertags 10—12 Uhr.

63. **Rathskeller,** im neuen Rathhaus (J 5). In gothischer Ausführung; humoristische Fresken »die Geschichte des Trinkens« von Wagner; prächtiges Rathsstübchen. Reine Weine.

64. **Regierung, kgl.,** Maximilianstrasse 14 (K 5). Von Max II. 1858—1864 nach Bürkleins Plan erbaut. Enthält die Kreisregierung von Oberbayern.

65. **Reichsarchiv, kgl.,** Ludwigstr. 23 (J-K 3-4). Die Urkundensammlung umfasst eine Million Urkunden und ist die bedeutendste Europa's, historisch höchstens der des Vatikan nachstehend. — Besichtigung nicht Jedem frei.



Neues Rathhaus.

66. **Reitbahn, kgl.,** Marstallplatz 3 (K 5). Im römischen Stil 1822 von Klenze erbaut.

67. **Residenz, kgl.,** Residenzstrasse 1 (J-K 4). Zu sehen Werktags Punkt 11 Uhr und zwar die mit * bezeichneten Partien: Eintritt frei, Trinkgeld 1—2 Mk. für alle Abtheilungen in mehreren Gaben üblich.

1. Alte Residenz, 1612—1619 im Renaissancestil von Kurfürst Maximilian I. erbaut. Fünf Hofräume: *Kaiser-, *Küchen-, *Kapellen-, *Grotten-, *Brunnenhof. Unter dem Thorbogen links am Ende derselben der 1490 von dem starken Herzog Christoph gehobene und geschleuderte 182 Kg. schwere *Stein; an der Wand die Nägel, welche die Höhe bekunden, bis zu der Christoph sprang. Von den Gemächern sind mit

WEINRESTAURANT

OSTERIA BAVARIA

Schellingstr. 62, Ecke Schraudolphstr., nächst der neuen Pinakothek,

empfiehlt seine **reinen in- und ausländischen Naturweine**

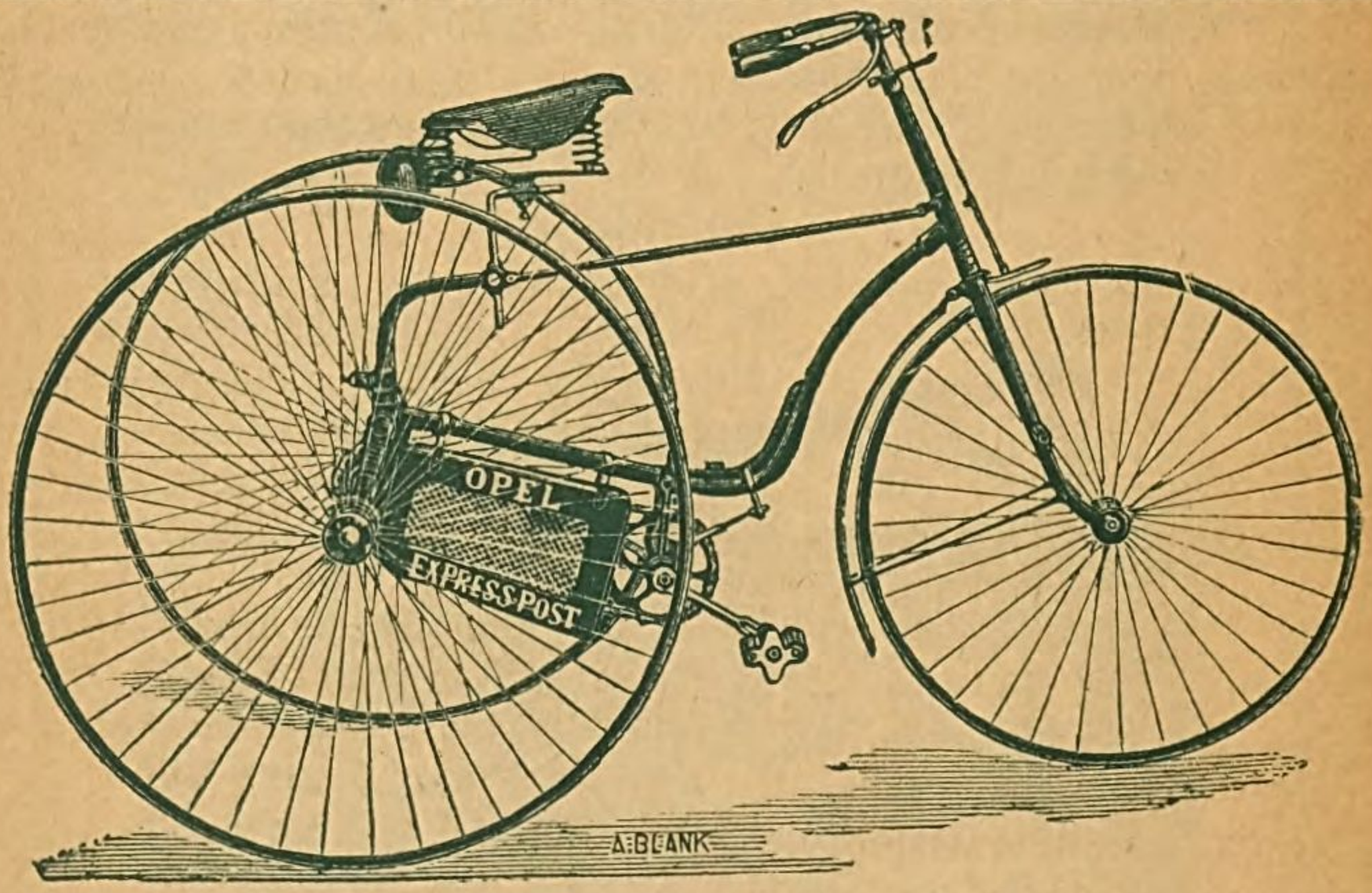
in Schoppen und Flaschen.

Chianti in Original-Flaschen.

Kleine Frühstücke, guter Mittagtisch per Couvert und à la carte.

Josef Deutelmoser.

On parle français. English spoken. Si parla italiano.



Alleinige Niederlage **Fahrräder I. Ranges**

von Adam Opel, Frankenburger & Ottenstein

E. Härting, München,

Fürstenfelderstrasse 14,
Färbergraben 29.

MÜNCHEN.

ENGLISCHES CAFÉ

RESTAURANT I. RANGES

MAXIMILIANSPLATZ 1. OTTOSTRASSE 16.

Karten des Hofmarschallamts (1 Mk.) zu besichtigen: Schatzkammer (Hausschatz der Wittelsbacher) und die reiche Kapelle (Montag und Donnerstag 10—12 Uhr, Feiertage ausgenommen) (werthvollste Kirchengeräthe). Dann ohne solche das *Kaiserzimmer (Kaiser Karls VII.), *Audienzsaal, *Konferenzzimmer, die *grüne Gallerie, *das Spiegelzimmer, *das Miniaturkabinet mit einem hl. Hieronymus, gemalt von Albrecht Dürer; dann die *Trier'schen und *päpstlichen Zimmer.

2. Königsbau, 1826—1835 von Klenze nach dem Palazzo Pitti in Florenz erbaut. Die *Nibelungensäle mit Scenen aus der Nibelungensage von Schnorr von Karolsfeld: 1. Hauptpersonen der Sage: Krimhild, Siegfried, Brunhild, Günther, Hagen, Volker, Dankwart; 2. Hochzeitssaal; 3. Saal des Verrathes; 4. Saal der Rache; 5. Saal der Klage. Dann die von König Max II. seinerzeit bewohnten Gemächer im oberen Stockwerk.

3. Festsaalbau, 1832—1841 von Klenze im italienischen Renaissancestil gegen den Hofgarten hin erbaut. Sechs Odysseesäle mit Wandgemälden aus der Odyssee nach Schwanthaler von Hiltensberger (nicht zu besichtigen); der *Ballsaal, die *Spielzimmer mit 36 Oelbildnissen hervorragender Frauenschönheiten, gemalt von Stieler (die sogenannte »Schönheitsgallerie«); der *Banket- oder Schlachtensaal mit 14 von Hess, Adam, Kobell, Heideck, Monten gemalten Schlachtenbildern aus den Jahren 1805—1815; der *Saal Karls des Grossen, der *Barbarossa-Saal, der *Habsburgsaal, der *Thron- und Ahnensaal mit den vergoldeten Ahnenstatuen des Wittelsbacherhauses.

68. **Sattelkammer,** siehe Wagenburg.

69. **Schack'sche Gemäldesammlung,** Briennerstrasse 19 (H-J 4). Der berühmte Dichter Graf Schack hat hier eine ausgezeichnete Sammlung vereinigt, die er liebenswürdiger Weise täglich 2—4 Uhr der allgemeinen Besichtigung freistellt; vertreten sind die ersten Meister der neueren und neuesten Kunst.

70. **Schlachthaus und Viehhof**, Schlachthausstrasse 1, 2 (G 7). Von der Stadt durch Zenetti 1876—1878 erbaut. Sechs Schlachthallen, ein Sanitätsgebäude, die Kuttlerei, zwei Reservestallungen, das Verwaltungsgebäude. Der Viehhof enthält 4 Markthallen, das Waggebäude, die Restauration, 2 Pferdestallungen, 2 Remisen etc. Im Viehhof können zugleich 11,000 Stück Vieh untergebracht werden. Zu sehen Werktags für 20 Pfg. (Karte am Büffet der Restauration) 7—5 Uhr, November bis Februar 8—4 Uhr; an Sonn- und Feiertagen 10—12 Uhr unentgeltlich — stets nur unter Führung.

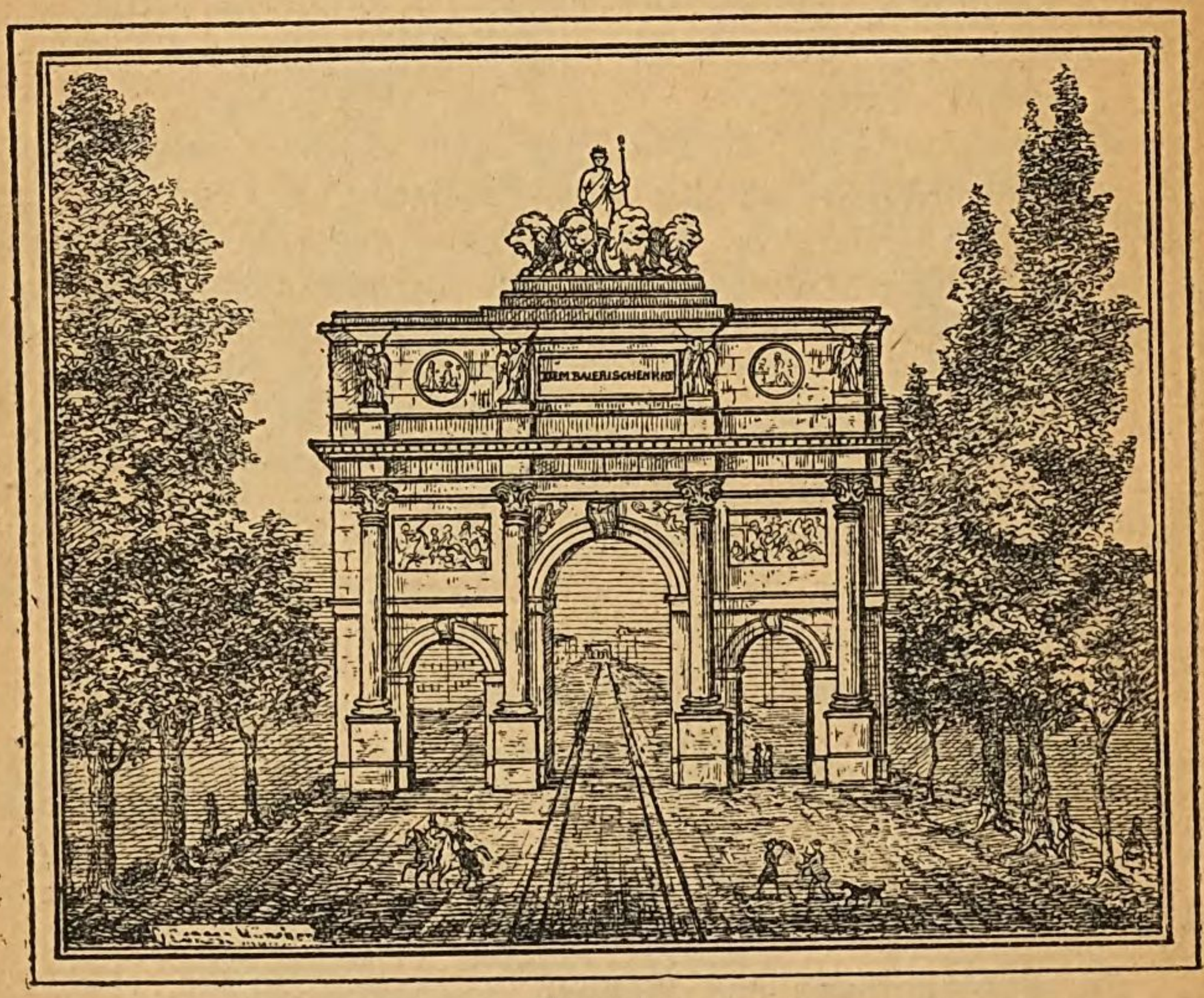
71. **Schulhäuser** besitzt München eine grosse Anzahl; die meisten sind in neuester Zeit erbaut und ebenso gesund und zweckmässig als prächtig angelegt und ausgestattet.

72. **Schüssel-Bazar,** Kaufingerstr. (H 5). Grossrrtiges Kaufhaus mit Passage; besonders Schmuck, Ziergegenstände, Glaswaaren, Küchen-einrichtungsgegenstände etc.

73. **Schwanthaler-Museum,** Schwanthalerstrasse 90 (F-G 5). Von Ludwig von Schwanthaler († 1848) gegründet, enthält es dessen bedeutendste Werke in Originalmodellen. Gratis zu sehen Montags, Mittwochs und Freitags 9—12 Uhr, sonst jederzeit für 35 Pfennig Eintrittsgebühr.

74. **Siegesthor,** am Ende der Ludwigstrasse (K 3). Durch Gärtner und Metzger von König Ludwig I. 1843—1850 nach dem Muster des Triumphbogen des Constantin in Rom erbaut, »dem bayerischen Heere« gewidmet. Auf der Plattform die Bavaria mit einer Löwenquadriga.

75. **Springbrunnen** sind grössere: 2 an der Universität (K 3), 1 am Sendlingerthorplatz (H 6), 1 in der Herzog-Wilhelmstrasse (H 5.



Siegesthor.

76. **Sternwarte,** bei Bogenhausen (M 4). Zu sehen Dienstags, Freitags, 8—11, 2—5 Uhr.

77. **Synagoge,** neue, Herzog-Maxstrasse 7 (H 5). 1885—1887 von Albert Schmidt im romanischen Stil erbaut. Ein imposantes Gebäude. Täglich 9—12, 2—4 Uhr auf Anmelden beim Castellan für 40 Pf. zu sehen (während der Gottesdienstzeit nicht).

78. **Theater.** Siehe die eigene Abtheilung unter den Vergnügungen.

79. **Thore:** a) Max-Josephthor (neues Thor) (J 7) verbindet die Prannerstrasse mit Maximiliansplatz; b) Sendlingerthor (H 6); c) Karlsthor (H 5); d) Isarthor, siehe unter eigener Nummer.

80. **Turnanstalten** auf Oberwiesenfeld (G 3), an der Jahnstrasse (H 7) und an der Häberlstrasse (G 7).

81. **Universität** (Ludwigs-Maximilians-Universität), Ludwigstr. 17 (K 3). Unter Ludwig I. 1835—1840 von Gärtner im mittelalterlich-italienischen Stil erbaut. Gegründet wurde die Universität 1472 von Ludwig dem Reichen in Ingolstadt, 1800 nach Landshut, 1826 nach München verlegt; sie hat vorzügliche Lehrkräfte, einen weltberühmten Ruf und einen ausserordentlichen Besuch auch von Ausländern.

82. **Vasen-Kabinet** im Parterre der alten Pinakothek, Barerstr. 27 (H-J 3). 2000 in Italien und Griechenland ausgegrabene antike Vasen. Zu sehen ausser Mittwochs und Samstags täglich 9—1 Uhr, im Winter nur Sonntags, Dienstags, Donnerstags.

83. **Wagenburg,** kgl., Marstallplatz 1 (K 5). Prächtige Wagen und Schlitten Ludwigs II. etc. zu sehen. Gratis: Mittwochs 2—4 Uhr, für 50 Pfg: an Sonn- und Feiertagen 9—12 Uhr, Dienstags, Donnerstags, Freitags und Samstags 2—4 Uhr, für 1 Mk.: Dienstags bis Samstags 9—12 Uhr.

84. **Wittelsbacher Palais,** Briennerstrasse 50 (J 4). 1843—1848 von Gärtner und Klumpp im mittelalterlichen altenglischen Stil erbaut, jetzt von den Prinzen Ludwig und Arnulf mit Familien bewohnt.

85. **Zeughaus,** siehe Armeemuseum.

Kirchen.

1. **Allerheiligen-Hofkirche** (J-K 5). Unter Ludwig I. nach dem Plane Klenze's im byzantinisch-romanischen Stil gebaut; innen mit Marmor bekleidet; die Fresken auf Goldgrund von H. v. Hess. Eintritt gratis, von 2 Uhr an 20 Pfg. (Karten in der Sakristei im Brunnenhof der Residenz.)

2. **Anglikanischer Betsaal,** Odeonsplatz 3 (J 4).

3. **St. Annakirche,** Annastrasse 13 (K 5); damit verbunden ein Franziskanerkloster. Eine neue Kirche wird gegenüber gebaut.

4. **Auerkirche** (Mariahilfkirche), Mariahilfplatz 42 (K 7). 1835 bis 1839 von Ohlmüller und Ziebland erbaut. Der besteigbare Thurm ist 88 Meter hoch. 19 herrliche, von König Ludwig I. gestiftete Glasfenster, darstellend Geburt und Leben der hl. Maria.

5. **Basilika** (Bonifaziuskirche), Karlstrasse 40 (H 4). 1835 bis 1850 unter Ludwig I. von Ziebland im Stil römischer Basiliken erbaut. Der Dachstuhl wird von 64 Marmorsäulen getragen. Im Innern Fresken von H. v. Hess, Koch und Schraudolph. Bewegliche Kanzel. Rechts beim Eingang in der Gruft Königin Therese, über ihr im Sarkophag ihr Gemahl König Ludwig I. Neben der Kirche Klostergarten und Benediktinerstift.

6. **Benediktuskirche,** Schrenkstrasse 4 (E-F 5). 1877—1879 erbaut.

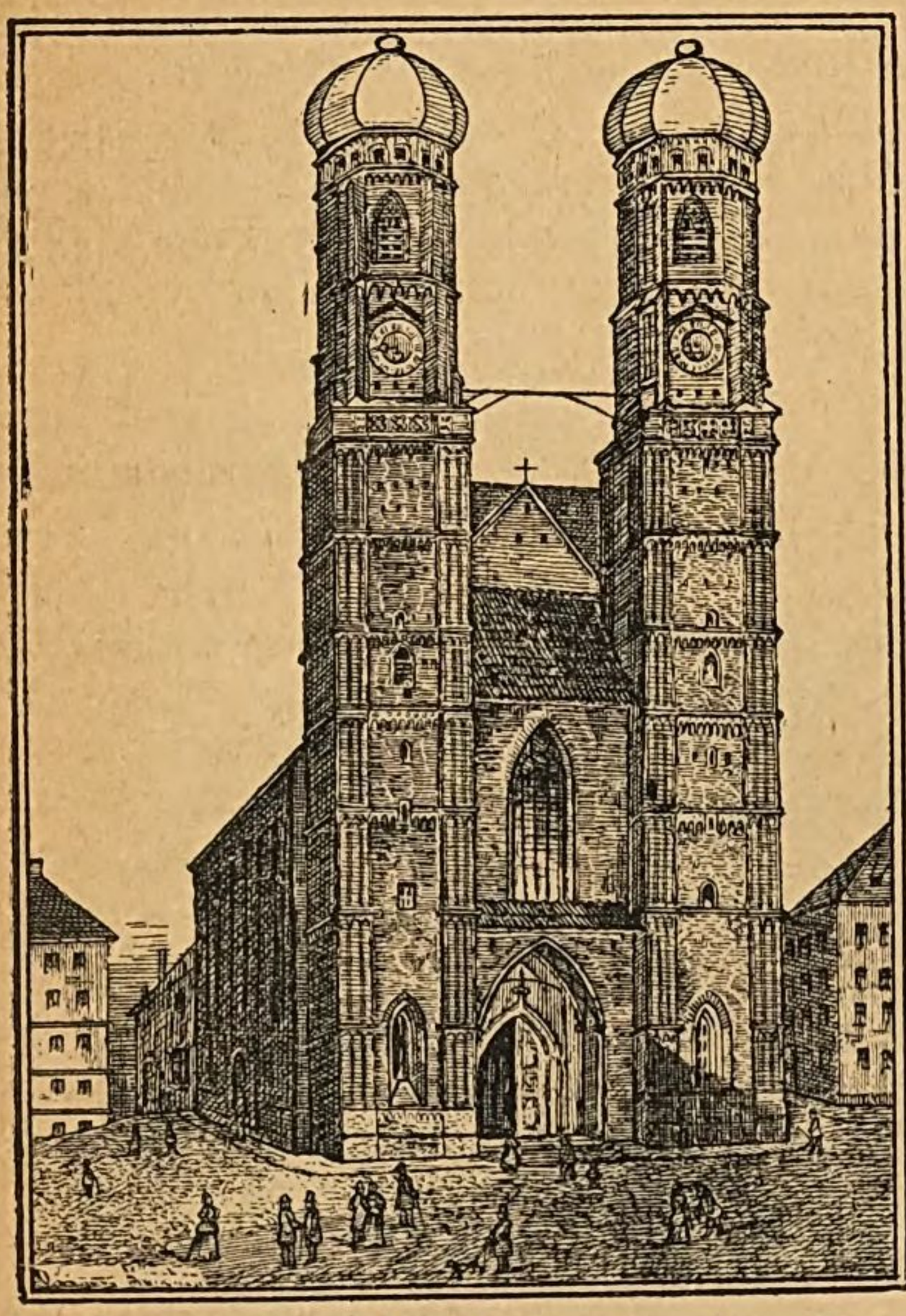
7. **Bürgersaal,** Neuhauserstrasse 48 (J 5). 1710 von den Jesuiten gestiftet.

8. **Damenstiftskirche,** Damenstiftsstrasse 1 (H5).

9. **Dreifaltigkeitskirche,** Pfandhausstrasse 6 (J4-5).

10. **Elisabethkirche,** Mathildenstrasse 1 (H5). In Verbindung mit dem Heiliggeistspital.

11. **Frauenkirche,** Frauenplatz 1 (J5). 1468—1488 von Jörg Gangkofer unter Herzog Sigismund im spätgothischen Stil erbaut. Die grösste Münchener Kirche. Die nicht ausgebauten Thürme sind 97 Meter hoch, der nördliche Thurm besteigbar (siehe unter Sehenswürdigkeiten, Kirchthürme). Das Innere wurde 1858 bis 1864 renovirt. Die Kirche hat 20 Altäre. In der Mitte das Grabmal Kaiser Ludwig des Bayern († 1347), 1622 von Krumper gegossen; in demselben ist der 1438 errichtete ursprüngliche Gedenkstein sichtbar. Gegenüber der Kanzel eine 1662 von Kurfüst Max Emanuel eroberte Türkenfahne.



12. **Giesinger Kirche** (J8). 1866—1886 im gothischen Stil nach den Plänen von Dollmanns für 1'200,000 Mk. erbaut. Der besteigbare Thurm ist 95 Meter hoch, die Fenster des Chores von Ludwig II. gestiftet.

13. **Griechische Kirche,** Salvatorstrasse 17 (J4). Dem griechisch-katholischen Gottesdienste geweiht.

14. **Haidhauser Kirche,** Johannisplatz 22 (L6). 1852—1874 von Mathias Berger erbaut. Der besteigbare Hauptthurm ist 96 Meter hoch.

15. **Heiliggeistpfarrkirche,** Thal 77 (J5). Eine der ältesten Kirchen Münchens; zum letzten Mal restaurirt und verlängert 1885 bis 1887.

16. **Herzogspitalkirche** (H5). Mit dem Herzogspital (jetzt Servitinenkloster) 1550 gestiftet.

17. **St. Jakobskirche,** Unteranger 1 (J5). Dabei das Mutterkloster der armen Schulschwestern.

18. **St. Johanniskirche,** Sendlingerstrasse 62 (H5). In sehr reichem Rococostil.

19. **Josephspitalkirche,** Josephspitalstrasse 12 (H5). Verbunden mit dem Josephspital.

20. **Kapelle zur schmerzhaften Mutter** hinter dem alten Friedhof (H 7).

21. **Karmeliterkirche,** Karmeliterstrasse 2 (J5). Studienkirche für die Gymnasien.

22. **Kreuzkirche,** Kreuzstrasse 31 (H5).

23. **Ludwigskirche,** Ludwigsstrasse 21 (K3). 1829—1844 im byzantinisch-italienischen Stil aus Kalksteinquadern erbaut; die beiden Thürme sind je 69 Meter hoch. Den Hauptschmuck des Innern bilden die Fresken, insbesondere auch das von P. von Cornelius gemalte »Jüngste Gericht« im Hintergrund des Hochaltares.

Mariahilfkirche, siehe Auerkirche.

24. **Markuskirche,** neue protestantische, Gabelsbergerstrasse 84 (J4), 1873—1876 im gothischen Stil erbaut.

25. **Matthäuskirche,** ältere protestantische Kirche, Karlsplatz 18 (H5), 1827—1832 von Pertsch in Rotundenform erbaut. Der Thurm ist 40 Meter hoch.

26. **St. Michaelshofkirche,** Neuhauserstrasse 52 (J5). 1583 bis 1591 für die Jesuiten erbaut; über dem Portal der hl. Michael im Kampfe mit dem Satan. Unter dem Chor der Kirche ruhen in der Gruft eine Reihe von Wittelsbachern, als letztverstorbener **König Ludwig II.** († 13. Juni 1886). Am Allerheiligen- und Allerseelentage ist die Gruft zu sehen.

27. **Peterskirche,** Rindermarkt (J5). Aelteste Münchener Kirche; 1327 neu erbaut, nachdem sie abgebrannt war. Hoher spitzer Thurm. —

28. **Reiche Kapelle,** siehe alte Residenz.

29. **Stephanskirche** im alten Friedhof (H6).

30. **Theatinerhofkirche,** Theatinerstrasse 22 (J4). 1663—1675 im italienischen Rococostil in Nachahmung der Peterskirche in Rom erbaut. Unter dem Hochaltar ruhen: Kurfürst Ferdinand Maria und Kurfürstin Adelheid, Kurfürst Max Emanuel, Kaiser Karl VII, König Max I., König Otto von Griechenland, rechts in der vorletzten Nische König Max II. († 1864) und seine Gemahlin Königin Maria, König Ludwigs II. und Otto's Mutter († 1889).

Neue Kirchen sind im Projekt und Bau begriffen.

Ausflüge.

1. Münchens nächste Umgebung.

1. **Aumeister.** Man kann entweder mit der Trambahn (grüne Linie) bis Schwabing fahren, von dort in 10 Minuten den englischen Garten erreichen, um dann durch denselben in nördlicher Richtung in 1 Stunde zum Aumeister zu gelangen, oder man benützt, wie schon oben erwähnt einen Wagen zu der schönen und abwechslungsreichen Fahrt. So erreicht man am Ende des schönen Parkes den Aumeister, ein Forsthaus mit Wirthschaft im Freien und herrlichem Schatten.

2. **Bayerbrunn,** siehe Schäftlarn.

3. **Blutenburg,** siehe Nymphenburg.

4. **Bruck.** Man fährt in etwa 40 Minuten auf der Lindauer Linie dorthin und geniesst von der bewaldeten Anhöhe den Anblick von Bruck und Fürstenfeld, sowie in das Amperthal. Wenn man westwärts auf der Höhe fortgeht und dann oberhalb Fürstenfeld hinabsteigt, kommt man zu der Kirche, bei welcher sich das von Herzog Ludwig dem Strengen als Sühne für die Hinrichtung seiner unschuldigen Gemahlin Maria von Brabant 1266 gestiftete, frühere Cisterzienserkloster Fürstenfeld, jetzt eine Kaserne, befindet. In 15 Minuten gelangt man wieder nach Bruck, einer beliebten Sommerfrische an der Amper, die wegen ihrer Bäder sehr gerne aufgesucht wird. Man kann auch in nördlicher Richtung auf dem Waldweg in 1 Stunde nach Maisach gehen und von da mit der Bahn zurückkehren oder in südwestlicher Richtung in $1^1/_2$ Stunden nach Schöngeising, von da weiter in 1 Stunde nach Wildenroth oder in $^1/_2$ Stunde nach Grafrath und mit der Bahn zurückkehren.

5. **Dachau.** Auf der Ingolstädter Bahn gelangt man in $^1/_2$ Stunde nach Dachau. Nach links hin liegen die beliebten Amperbäder. welche sehr viel besucht werden. Ueber die Brücke aufwärts steigend, gelangt man in den eigentlichen, auf bedeutendem Hügel gelegenen Markt, durch diesen zum Schloss mit dem Schlossgarten. An der Brüstung der Mauer hat man eine prächtige Aussicht nach Schleissheim, München und auf das Gebirge. Sehr dankbar ist ein Spaziergang durch den an den Garten anschliessenden Park.

6. **Ebenhausen,** siehe Schäftlarn.

7. **Englischer Garten,** siehe unter Sehenswürdigkeiten.

8. **Fürstenfeld,** siehe Bruck.

9. **Forstenried,** siehe Schäftlarn.

10. **Fürstenried.** Von Holzapfelskreut (siehe dieses) gelangt man in $^3/_4$ Stunden bei herrlicher Aussicht auf das Gebirge, vornehmlich Benediktenwand, Wendelstein und das Kaisergebirge zum Fürstenrieder Schlosse, in welchem S. M. König Otto von Bayern residiert. Das Schloss ist der Besichtigung nicht zugänglich. Von hier gelangt man in $^1/_4$ Stunde nach Forstenried.

11. **Gauting,** siehe Planegg.
12. **Gern,** siehe Nymphenburg.
13. **Grafrath.** Man erreicht dies auf der Lindauer Bahnlinie über Bruck in einer Fahrstunde. Unter den See'n bei Besprechung des Ammersee's siehe darüber Näheres.
14. **Grosshesselohe.** Man fährt auf der Holzkirchner Linie in 21 Minuten nach Grosshesselohe und geht über die 270 Meter lange und 35 Meter hohe Grosshesseloher-Bahnbrücke mit herrlicher Aussicht in das Isarthal, auf München und in das Hochgebirge, in 5 Minuten zur Menterschwaige, einer Waldrestauration, die man auf dem rechten Isarufer auch durch einen prächtigen Spaziergang in $1^1/_2$ Stunden von München aus erreicht, wobei man 20 Minuten vor der Menterschwaige nach Harlaching mit Restauration kommt, und unten im Isarthal die »Marienklause«, eine hübsch gelegene Kapelle mit Grotte und Anlagen berühren kann. In der Bahnstation Grosshesselohe führt hinter dem Bahnhof der Weg zur Waldrestauration oder in 15 Minuten zum »Beerwein«. Grosshesselohe ist der besuchteste Ausflugsort für München, in herrlichem Walde gelegen, durch den man an der Burg Schwaneck (von L. Schwanthaler erbaut) vorüber in $^1/_2$ Stunde nach Pullach mit herrlicher Aussicht, gelangt. Von hier steigt man in $^3/_4$ Stunden hinab nach Höllriegelskreut, von wo man auf der Drahtseilfähre über die Isar nach Grünwald mit Schloss und grossartiger Aussicht in's Gebirge vom Thurm des Schlosses gelangt. Von hier aus kommt man in $^3/_4$ Stunden zurück zur Grosshesseloher-Brücke. Weitere prächtige Ausflüge von Grosshesselohe aus siehe unter Schäftlarn.
15. **Grünwald,** siehe Grosshesselohe.
16. **Harlaching,** siehe Grosshesselohe.
17. **Höllriegelskreut,** siehe Grosshesselohe.
18. **Holzapfelskreut** mit seiner schönen Waldrestauration ist vom Vorort Sendling, den man mit der Trambahn erreicht, in $^3/_4$ Stnnden bequem heimzusuchen. In Sendling selbst ist die Kirche mit dem von W. Lindenschmit gemalten Freskobild (der Kampf der Oberländer Bauern gegen die österreichischen Okkupationstruppen 1705) bemerkenswerth. —
19. **Isarauen.** Dieselben ziehen sich mit schönen Anlagen, Brücken, Ruhebänken und der hübschen Gartenrestauration »Flaucher« am linken Isarufer von München hin, während nach dem anderen Ufer der Isar ein langer Holzsteg, genannt »die Ueberfälle«, mit schönem Ausblick in das Isarthal führt.
20. **Krailling,** siehe Planegg.
21. **Maria Eich,** siehe Planegg.
22. **Menterschwaige,** siehe Grosshesselohe.
23. **Mittersendling,** siehe Neuhofen.
24. **Neuhofen.** Man fährt mit der Trambahn bis Sendling und hat dann auf der Anhöhe noch 25 Minuten an sein Ziel, wenn man nicht lieber gleich von München durch bie Isarauen geht und in einer Stunde nach Mittersendling mit der schattigen Restauration »Neuhofen« mit herrlicher Aussicht auf das Isarthal, München und die Berge gelangt.

Größtes Vergnügungs-Etablissement Deutschlands

15,000 Sitzplätze.

Endstation der Dampf-Trambahn.

Neueste Sehenswürdigkeit Münchens.

Restaurant I. Ranges.

„Schottenhamel"

Ehemals Hamburg-Hamburger Hallen.

Täglich

Concerte

von der uniformirten, 36 Mann starken

Hauskapelle.

Während der Sommersaison:

Volksbelustigungen aller Art, Schaustellungen, Luftballonfahrten, Feuerwerke, italienische Nächte ꝛc. ꝛc.

Hochachtungsvoll **Die Direktion.**

Hugo Oertel.

Etablissement.

25. **Nymphenburg.** Mit der Dampftrambahn in 20 Minuten vom Stiglmayerplatz zu erreichen, übrigens ist auch der Spaziergang dorthin sehr hübsch. Das kgl. Lustschloss Nymphenburg ist im Innern, ebenso wie die Schlösschen Amalienburg, Badenburg und Pagodenburg täglich von 9—11 und 1—5 Uhr gegen Karten für 50 Pfg. Eintritt zu sehen und bildet ein imposantes Rundell, in dessen Mitte ein 30 Meter hoher Springbrunnen sich erhebt. Der Park mit seinen Eichen dehnt sich auf der Rückseite des Schlosses aus und ist im englischen Stil gehalten.

In demselben befinden sich die Amalienburg, ein lieblicher See, die Badenburg, ein Tempel, die Pagodenburg und die Magdalenenkapelle. An der Trambahnhaltstelle befindet sich der Nymphenburger Volksgarten und sollte kein Fremder versäumen, dieses grösste Vergnügungsetablissement Deutschlands zu besuchen; Näheres hierüber ist aus der diesbezüglichen Annonce ersichtlich. Ebenfalls empfehlenswerth ist die Restauration »Zum Controlor« mit grossem schattigen Garten und grossen Sälen. Von Nyuphenburg kommt man in 15 Minuten zum Hirschgarten, einem schönen Park mit zahmen Hirschen, in 20 Minuten rechts vom Park zur Fasanerie Hartmannshofen, in $1^1/_4$ Stunde am Ende des Parkes nach Blutenburg und auf der andern Seite des Kanales bei dessen Kessel nach rechts abbiegend nach Gern, einem vielbesuchten Bade an der Würm.

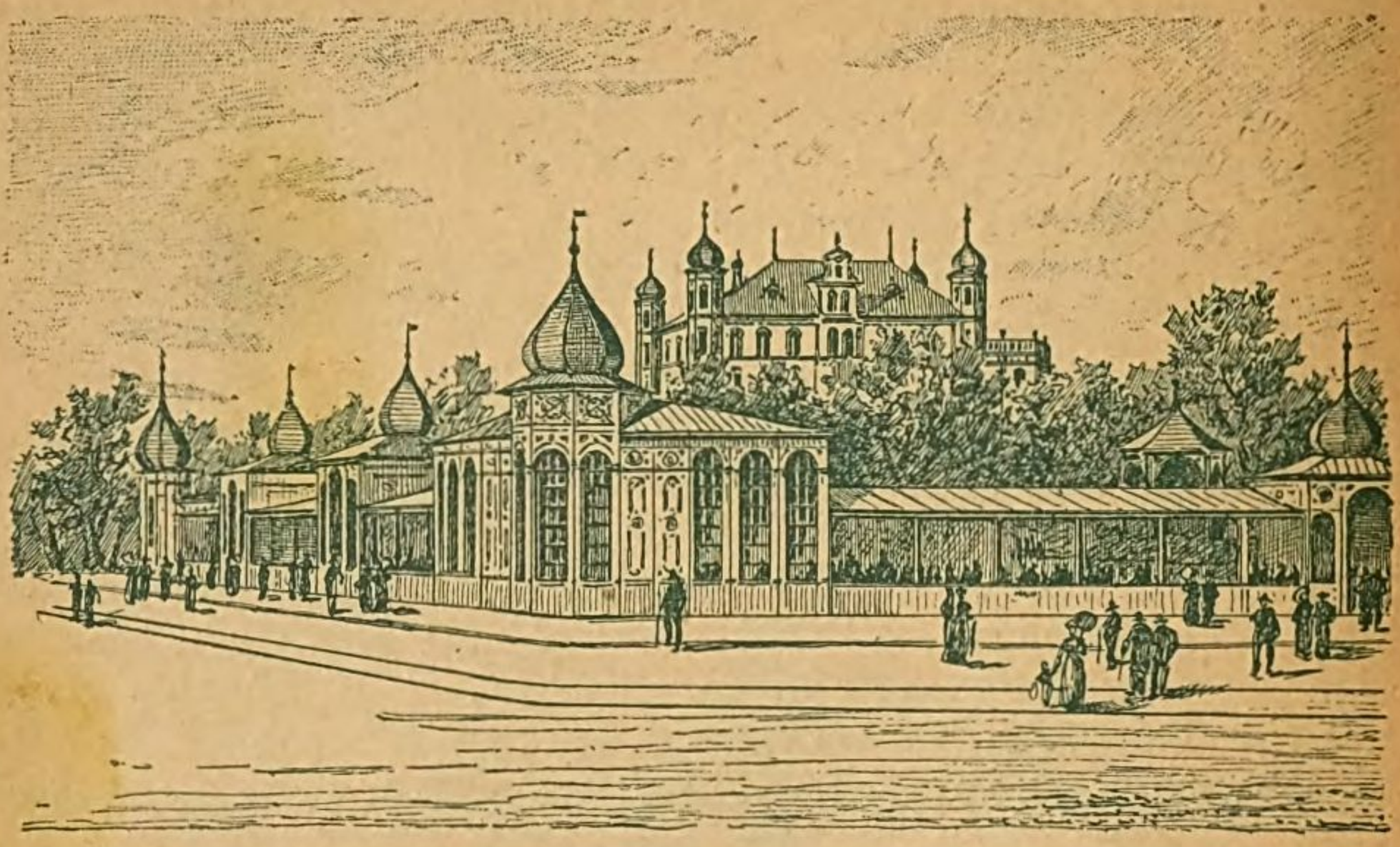
26. **Pasing.** Mit der Eisenbahn gelangt man in $^1/_4$ Stunde nach Pasing, dessen Würmbäder sehr gern besucht werden. Pasing ist einer der Hauptknotenpunkte für die von hier ausstrahlenden Bahnlinien.

27. **Planegg** ist die nächste Station nach dem ebengenannten Pasing und einer der beliebtesten Ausflugsorte für München. Dicht hinter dem Bahnhof im Walde ist die Wallfartskapelle Maria Eich, welche um eine Eiche gebaut ist und ausserordentlichen Besuch geniesst. Von Planegg führt ein kurzer Spaziergang nach Krailling, einem sehr hübschen Dorf. Von da kommt man in $1^1/_4$ Stunde nach Gauting, einer Bahnstation mit Schwefelbad, weiter in 1 Stunde nach Mühlthal und in 15 Minuten nach Leutstetten mit Schloss des Prinzen Ludwig. Von da führt der Weg über Bad Petersbrunn in 1 Stunde nach Starnberg.

28. **Pullach,** siehe Grosshesselohe.

29. **Schäftlarn.** Von Grosshesselohe (siehe dieses) geht man durch den Wald an der Burg Schwaneck und Pullach vorüber in $1^3/_4$ Stunden bis Bayerbrunn, von dort stets im Walde weiter in $1^1/_4$ Stunden nach Schäftlarn mit Benediktinerkloster in schönster Lage. Von da in 15 Minuten nach Ebenhausen und von hier aus in $1^3/_4$ Stunden mit stetem Blick in das Gebirge nach Wolfratshausen. Die Stadt Wolfratshausen liegt zwischen der Loisach und einer bewaldeten Anhöhe und besitzt herrliche Spaziergänge. In Bälde wird die Isarthalbahn München-Wolfratshausen-Rottmanshöhe gebaut, worauf man diese schöne Parthie in noch leichterer Weise machen kann.

30. **Schleissheim.** Man fährt auf der Regensburger Linie in einer halben Stunde nach Schleissheim und gelangt dort rechts gehend durch die Schlossrestauration mit schattigem Garten zum k. Lustschloss Schleissheim. Dasselbe wurde unter Kurfürst Max Emanuel Ende des



Der Nymphenburger „VOLKSGARTEN“

ist das grösste Vergnügungs-Etablissement seiner Art in Deutschland. Derselbe bietet seinen Besuchern Gelegenheit zu allen nur denkbaren Belustigungen und Zerstreuungen. In den beiden Prachtsälen unterhält ein kunstvolles Orchestrion die Gäste, gewaltige Arkaden mit eleganten Eckpavillions laden zum Spazierengehen ein, ein 580 □meter grosser Tanzsaal mit gewaltiger Musiktribüne ist den Tanzlustigen geöffnet, eine idyllische Almhütte ladet zum Besuch ein, ferner befindet sich dort permanent ein Ballon Captif, elektrische Bahn, russisches Karussel, chinesisches Karussel, ein Hippodrom, Schiessbude, Photographie und ein Kunstkabinet mit Wachsfiguren (Panoptikum).

Die Direktion trägt ausserdem dafür Sorge, dass alle München auf ihren Touren berührenden Schaustellungen besseren Ranges sich mehrere Tage lang im Nymphenburger Volksgarten

produzieren. Endlich unterhält eine starke Hausmusikkapelle unter der bewährten Leitung ihres Musikmeisters Hrn. Schmid täglich die in Tausenden und aber Tausenden herbeiströmende Menschenmenge.

Trotz des kolossalen Menschenandranges ist jedoch niemals zu befürchten, dass, wie in den Münchener Bierkellern, ein grosser Theil der Gäste sich mit Bierfässern als Sitze begnügen, oder gar sich auf den Boden niederlassen müssten, hat doch Herr **Paul Hagemann**, Inhaber des

General-Depôt der Eisenmöbel-Fabrik

Leonberg (Württemberg)

München, Maximilianstrasse 32

eiserne Tische und Stühle in so grosser Anzahl geliefert, dass der „Nymphenburger Volksgarten“ über 15,000 Personen zu fassen im Stand ist.

Da Herr **Paul Hagemann**, obwohl er sein Geschäft erst seit Anfang des Jahres am hiesigen Platze betreibt, auch nach

Oberammergau

für die diesjährige Saison ganz gewaltige Waarenmengen geliefert hat, so können wir nicht umhin, die Fabrikate dieses Herrn auf das Angelegenste zu empfehlen.

Schliesslich erwähnen wir noch, dass sich in der

Gewerbehalle des Allgemeinen Gewerbevereins

Färbergraben Nr. 1½

eine permanente Ausstellung der Eisenmöbel des Herrn **Paul Hagemann** befindet.

Restauration

zum

Controlor in Nymphenburg

gegründet 1713.

Grosser schattiger Garten, grosse Säle, vorzügliche Küche, reingehaltene Weine, Kaffee, Bier, sowie freundliche Bedienung.

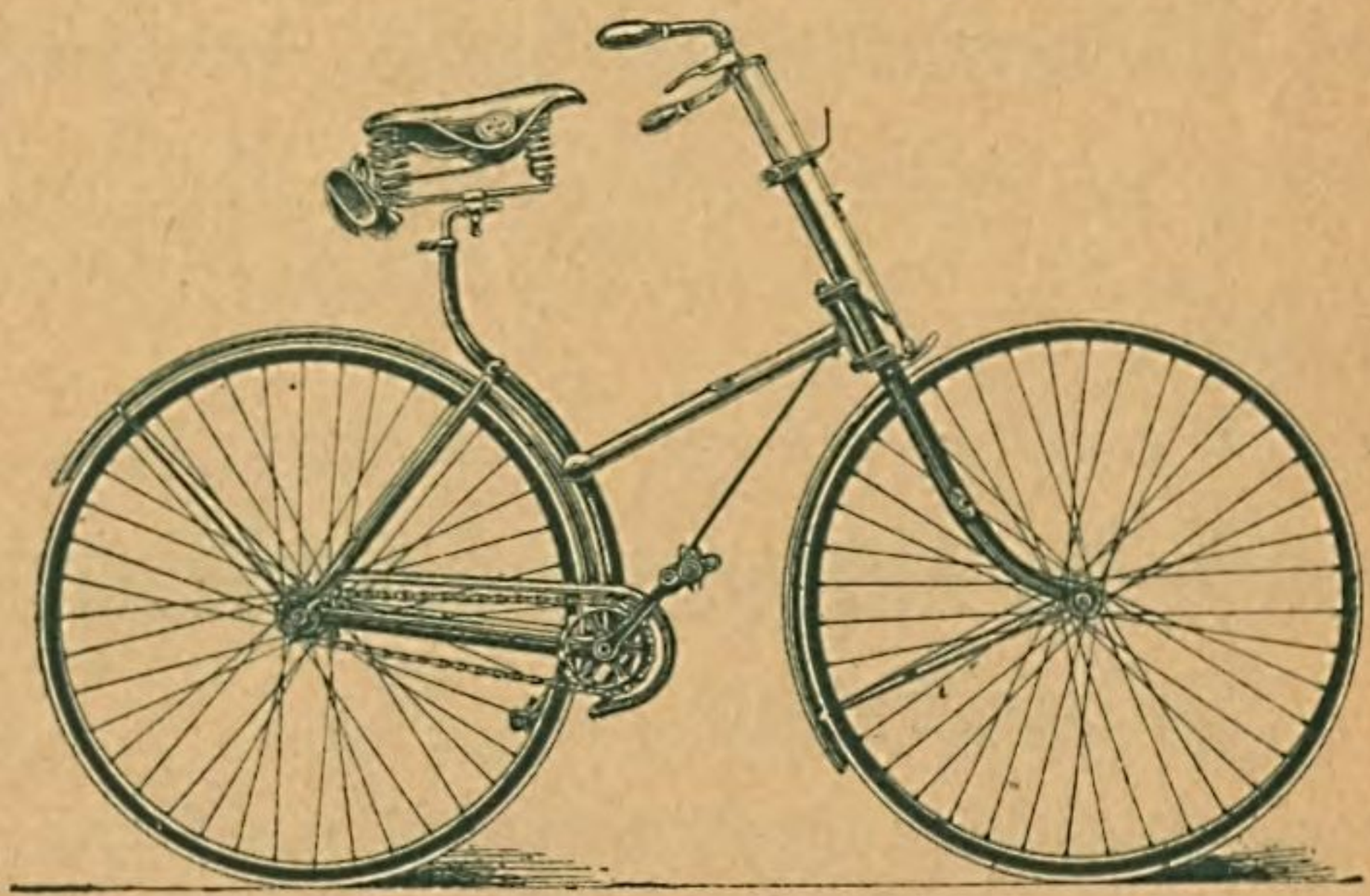
Empfiehlt dem geschätzten Besuche der Titl. Herrschaften

Ludwig Widnmann.

Velociped-Fabrik von Gebrüder Pirzer

München — Mittersendling — Nürnberg

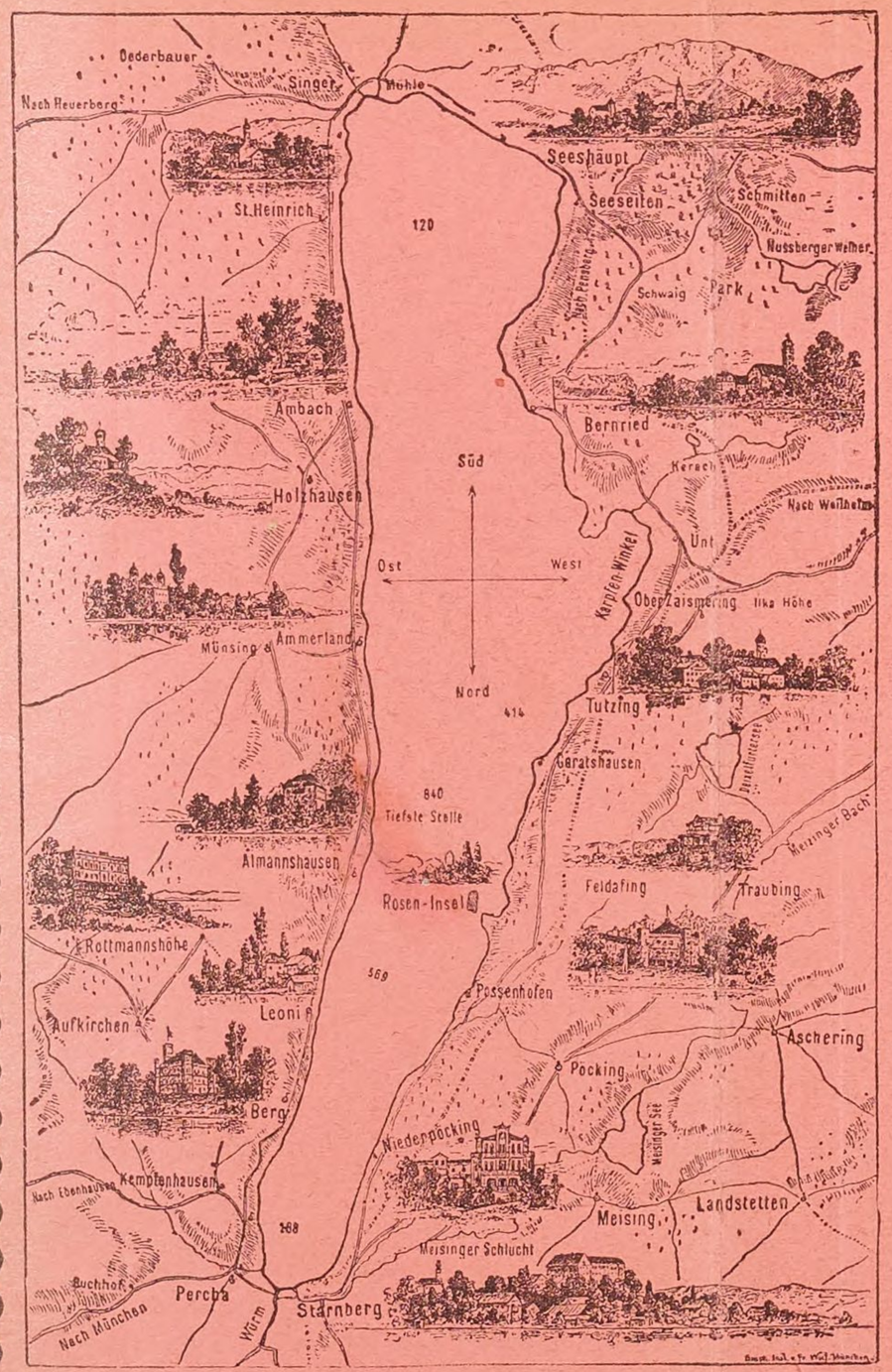
Verkaufstelle München:
Sonnenstrasse 21.



Verkaufstelle München:
Sonnenstrasse 21.

empfiehlt die **elegantesten und solidest gebauten Fahrräder unter Garantie,** zu den billigsten Preisen.

Preislisten gratis und franco.



Dampfschifffahrt

auf dem Starnberger See

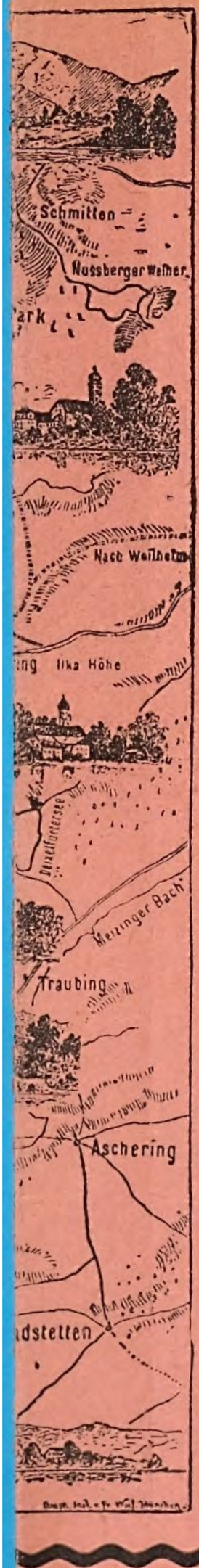
vom 14. Mai bis 30. September 1890.

	Tägliche Fahrten										Extrafahrten an Sonn- u. Feiertag. b. günst. Wetter		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
	Vormittags					Nachmittags					Vormittags		
Eisenbahn München ab	5.20	7.30	8.40	10.30	11.30	1.30	2.40	3.5	4.—	5.20	6.35	9.45	**Eisenbahn** ab München.
Starnberg, ab	6.25	8.35	9.42	11.35	12.35	2.15	3.30	4.10	5.2	6.7	7.22	10.37	ab **Starnberg.**
Schloß Berg	6.35	—	9.50	11.45	—	2.22	—	4.20	5.10	—	7.30	10.45	Schloß Berg.
Niederpöcking	—	8.40	—	—	12.40	—	3.35	—	—	6.12	—	—	Niederpöcking.
Leoni	6.40	8.50	9.55	11.50	12.50	2.30	3.45	4.25	5.15	6.20	7.35	10.50	Leoni.
Possenhofen	—	8.55	10.—	12.—	12.55	2.35	3.50	4.30	5.20	6.25	7.40	11.—	Possenhofen.
Ammerland	7.—	—	—	—	—	—	—	4.45	—	—	—	—	Ammerland.
Tutzing	—	9.15*	10.20	12.20*	1.15*	2.55	4.15	5.10*	5.40	6.45	8.—	11.20	**Tutzing.**
Ammerland	—	—	10.30	—	1.30	—	—	—	6.—	—	—	—	Ammerland.
Bernried	—	9.25	—	12.35	—	3.10	4 25	—	—	7.—	8.15	11.35	Bernried.
Ambach	7.10	—	10.45	—	1.45	—	—	5.30	6.15	—	—	—	Ambach.
Seeshaupt	—	9.40	11.—	12.50	2.—	3.25	4.40	—	6.30	7.15	8.25	11.50	Seeshaupt.
Ambach	—	10.—	—	1.10	—	3.40	4.55	—	—	7.30	8.45	12.5	Ambach.
Bernried	7.20	—	11.20	—	2.15	—	—	5.40	6.45	—	—	—	Bernried.
Ammerland	—	10.15	—	1.25	—	3.55	—	—	—	7.45	9.—	12.20	Ammerland.
Tutzing	7.35*	10.30	11.35	—	2.35	4.10	5.15*	6.—	7.5	8.—	—	—	**Tutzing.**
Possenhofen	7.50	10.45	11.50	—	2.50	4.25	5.30	6.15*	7.20	—	—	—	Possenhofen.
Leoni	8.—	10.55	12.—	1.45	3.—	4.35	5.40	6.25	7.30	8.15	9.15	12.40	Leoni.
Schloß Berg	8.5	—	12.5	1.50	3.5	4.40	5.45	6.30	—	8.20	9.20	12.45	Schloß Berg.
Niederpöcking	—	11.—	—	—	—	—	—	—	7.35	—	—	—	Niederpöcking.
Starnberg an	8.20	11.20	12.20	2.5	3.25	5.—	6.—	6.45	7.55	8.35	9.35	1.—	an Starnberg.
München an	9.40	12.30	2.10	4.35	4.35	6.—	7.40	7.40	9.—	10.25	12.30	2.10	an München.
Eisenbahn.	Vorm.	Mittags	Nachmittags				Abends				Nachmittags		**Eisenbahn.**

*) Anschluß in Tutzing für Reisende von Oberammergau, zur Rundfahrt bis Starnberg.

Die Fahrten werden ausgeführt von den Pracht-Salon-Dampfern Luitpold, Bavaria, Wittelsbach, und Dampfschiff Ludwig.

1) Nach jed. Sonn- u. Feiertag, Sept. ausgen.: Starnb. Hafen ab Morgens 5.45, Berg 5.55, Leoni 6.—, Starnb. an 6.20.
2) Sonn- u. Feiertags bei guter Witterung: Starnberg ab 7 U. Abends, Leoni 7.15, Berg 7.20, Starnberg an 7.35.
3) Fahrt 10 ab 18. Aug. gekürzt: ab Bern. 7 U., Ambach 7.10, Amerl. 7.20, Leoni 7.40, Berg 7.45, Starnb. an 8 U. Abds.
4) Fahrt 9 ab 9. Sept. gekürzt: ab Tutzing 5.40, Bernr. 5.50, Amb. 6 U., Amerl. 6.10, Leoni 6.30. Ried. 6.35, Starnb. an 6.50.
5) Fahrt 8, 10, 11 und 12 verkehren am 8. September zum letzten Mal.



Dampf

auf dem Star

vom 14. Mai bis

	Tägliche Fa					
	1	2	3	4	5	6
Eisenbahn	Vormittags					
München ab . .	5.20	7.30	8.40	10.30	11.30	1.30
Starnberg, ab	6.25	8.35	9.42	11.35	12.35	2.15
Schloß Berg .	6.35	—	9.50	11.45	—	2.2
Niederpöcking .	—	8.40	—	—	12.40	—
Leoni	6.40	8.50	9.55	11.50	12.50	2.3
Possenhofen . .	—	8.55	10.—	12.—	12.55	2.3
Ammerland . .	7.—	—	—	—	—	—
Tutzing . .	—	9.15*	10.20	12.20*	1.15*	2.
Ammerland . .	—	—	10.30	—	1.30	—
Bernried . . .	—	9.25	—	12.35	—	3.1
Ambach . . .	7.10	—	10.45	—	1.45	—
Seeshaupt . .	—	9.40	11.—	12.50	2.—	3.2
Ambach . . .	—	10.—	—	1.10	—	3.4
Bernried . . .	7.20	—	11.20	—	2.15	—
Ammerland . .	—	10.15	—	1.25	—	3.5
Tutzing . .	7.35*	10.30	11.35	—	2.35	4.1
Possenhofen . .	7.50	10.45	11.50	—	2.50	4.2
Leoni	8.—	10.55	12.—	1.45	3.—	4.3
Schloß Berg .	8.5	—	12.5	1.50	3.5	4.4
Niederpöcking .	—	11.—	—	—	—	—
Starnberg an .	8.20	11.20	12.20	2.5	3.25	5.—
München an . .	9.40	12.30	2.10	4.35	4.35	6.—
Eisenbahn.	Vorm.	Mittags	Nachmittags			

*) Anschluß in Tutzing für Reisende von Oberammerg

Die Fahrten werden ausgeführt von den Pracht-Salon-D

1) Nach jed. Sonn- u. Feiertag, Sept. ausgen.: Starnb. H

2) Sonn- u. Feiertags bei guter Witterung: Starnberg ab

3) Fahrt 10 ab 18. Aug. gekürzt: ab Bern. 7 U., Ambach 7

4) Fahrt 9 ab 9. Sept. gekürzt: ab Tutzing 5.40, Bernr. 5.50,

5) Fahrt 8, 10, 11 und 12 verkehren am 8. September zum

17. Jahrhunderts durch E. Zuccali im Renaissancestil erbaut und enthält eine grosse Gemäldegallerie, besonders aus den oberdeutschen und niederländischen Schulen mit etwa 1550 Bildern. In der Kapelle ist ein Altarbild »Christus am Kreuze« darstellend von Tintoretto. Schöne Anlagen und Wasserkünste besitzt der Schlossgarten und Park, an dessen Ende das Schlösschen Lustheim liegt. Zu sehen ist die Gemäldegallerie täglich ausser Montag und der Zeit vom 1.—15. April und 1. bis 15. November; die Säle parterre von 10—1 Uhr, die im 1. Stock von 3—6 Uhr. Eintritt frei.

31. **Schwaneck,** siehe Grosshesselohe.

32. **Sendling,** siehe Holzapfelkreut.

33. **Thalkirchen.** Hübsche Restauration mit Wallfahrtskirche, die man von München aus in 1 Stunde entweder durch die Isarauen oder über Neuhofen erreicht. 5 Minuten weiter isaraufwärts liegt die sehr schöne Waldrestauration mit Bad »Maria Einsiedel«.

34. **Untersendling,** siehe Sendling.

35. **Wolfratshausen,** siehe Schäftlarn.

2. Die Oberlands- und Gebirgs-See'n.

1. **Achensee.** Man fährt von München über Kufstein mitten zwischen den Bergen bis zur Station Jenbach, das bedeutende Hochöfen besitzt und von Sommerfrischlern viel besucht wird, besonders, um von da in das Zillerthal und zum Achensee zu gelangen. Ein hübscher Ausflug von Jenbach ist nach Schloss Tratzberg mit 365 Fenstern, von da in $1^1/_2$ Stunden zur Wallfahrtskirche St. Georgenberg in romantischer Lage über der Schlucht des Stallen-Thales. Zum Achensee führt jetzt von Jenbach eine Lokalbahn nach der südlichen Spitze des Sees (Gasthaus Seespitz, von wo man per Kahn oder Dampfboot in einer Stunde nach der Pertisau gelangt. Der Achensee ist fast 3 Stunden lang, bis zu $^1/_4$ Stunde breit, 133 Meter tief und von den Bergen Unnütz, Spieljoch, Kothalpenjoch und Sonnwendjoch im Osten, Bärenkopf im Süden, Seekar und Rabenspitz im Westen umgeben. Der See hat eine tiefblaue Farbe und gewährt eine Rundfahrt auf demselben einen köstlichen Genuss, wobei man auch das Gasthaus »Scholastika« berühren kann und von dort in $^1/_2$ Stunden zu Fuss zum »Seehof« kommt, einem feinen Hôtel, dem bekannten Natursänger L. Rainer gehörig. Von der Scholastika kann man in 7 Stunden nach Kreut oder in 6 Stunden über das Plunser Joch in die Hinterriss gelangen.

2. **Alpsee,** siehe unter Königsschlösser bei Hohenschwangau.

3. **Ammersee.** Man fährt auf der Lindauer Linie über Bruck in einer Stunde nach Grafrath, erreicht dort in 20 Minuten auf einem Waldspaziergang die Amper und besteigt hier das Dampfboot, das in einer $^1/_2$ Stunde zum See fährt, an den man übrigens auch, auf der Murnauer Linie bis Wilzhofen fahrend, von dort in $2^1/_2$ Stunden zu Fuss gelangt. Der Ammersee ist 4 Stunden lang, bis zu 2 Stunden breit und 78 Meter tief. Wenn er auch die grossartigen Vorzüge des

Tutzing

Gasthof zur Eisenbahn

M. Simson.

Aeusserst bequem in der Nähe der Bahnstation und günstig, als ☞ reizendster Aussichtspunkt ☜ über den See und die Gebirgskette, gelegen, mit schattiger Terrasse und Glas-Pavillon, für Sommergäste und Touristen bezügl. vorzüglicher Restauration zu jeder Tageszeit bei aufmerksamster Bedienung empfehlenswerth.

Xaver Biersack

Gasthof zur Post, Garmisch.

Schönster Luftkurort im bayer. Hochland.

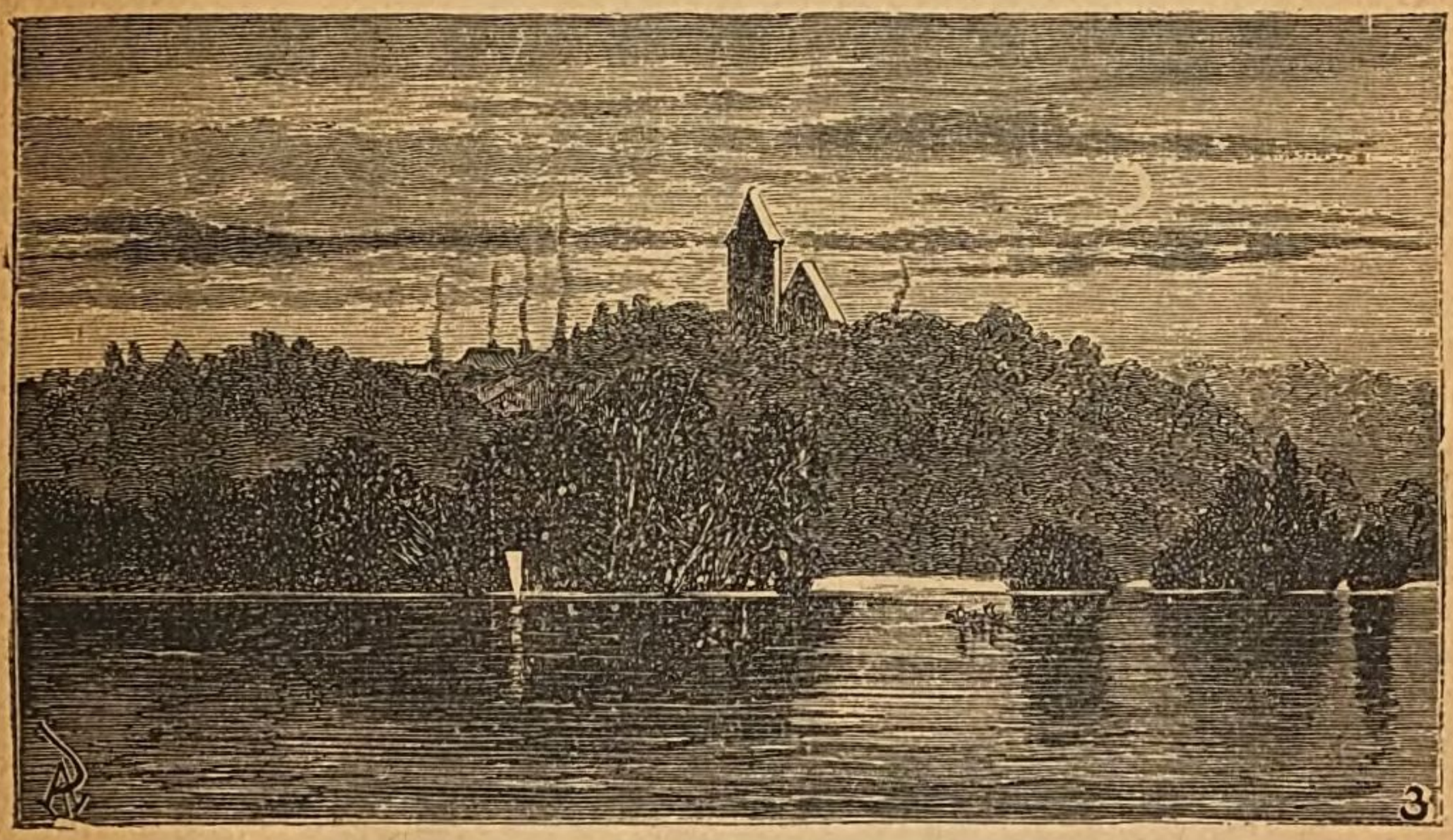
Besteingerichtete Fremdenzimmer zu civilen Preisen.

Auswahlreiche Küche zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Getränke. Schattiger Garten.

Postverbindung und günstige Fahrgelegenheiten nach allen Richtungen.

Starnbergersee's nicht erreicht, so entzückt doch seine eigenartige, einfache, liebliche Schönheit und dabei seine prächtige Badegelegenheit. Von Stegen, an welches man mit dem Dampfboot zunächst gelangt, führt die Fahrt nach Diessen, dann Schondorf auf dem westlichen Ufer, hierauf quer über den See nach Breitenbrunn, und nun wieder an das westliche Ufer nach Utting, dann berührt man Ried, auf dem östlichen Ufer, hierauf Hersching, Mühlfeld und schliesslich wieder Diessen auf der anderen Seite des See's. Diessen, auch Bayerdiessen, ist ein sehr beliebter Sommeraufenthalt (Ausflug nach dem berühmten, alten Kloster Wessobrunn). Von Herrsching aus versäume man nicht den einstündigen Spaziergang nach dem Kloster Andechs, einem sehr gerne besuchten Wallfahrtsort mit Kirche und Schatzkammer, im Bräustübl des Klosters erhält man vorzügliches Bier, auch ein Gasthaus mit schattigem Garten ist vorhanden. Die Aussicht in das Gebirge ist



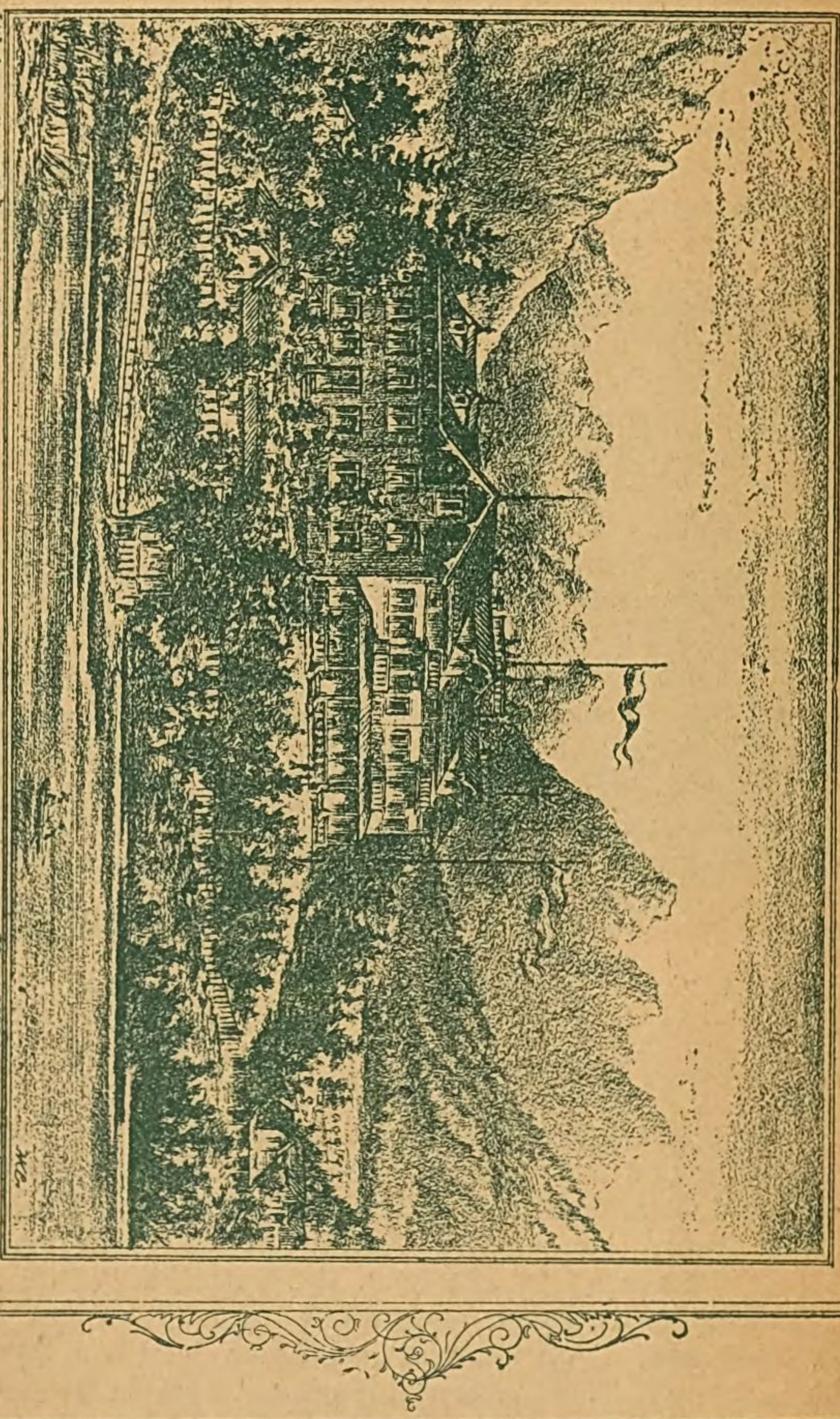
Breitenbrunn am Ammersee.

überraschend schön. Von Andechs lässt sich in 2 Stunden Seefeld am Pilsensee erreichen, zu dem man auch von Hersching aus gelangt. In Seefeld ist das schöne Schloss mit Schlosskapelle und Rüstkammer sehenswerth. In $1^1/_2$ Stunden führt der Weg von hier nordöstlich an den Wörthsee, den man auch von Grafrath durch den Wald in zwei Stunden erreicht und dort nach Walchstadt, am Wörthsee, gelangt. Von Andechs kommt man in $3^1/_2$ Stunden auch nach Starnberg, eine sehr beliebte Tour. Gerne wird bei Partien an den Ammersee, von Grafrath aus in einer $^1/_2$ Stunde auch das liebliche Wildenroth mit seinen Amper-Bädern besucht.

4. **Badersee.** Von Garmisch, das man jetzt von München aus per Bahn in etwa 5 Stunden erreicht, gelangt man in $1^1/_2$ Stunden zu Fuss oder mit Stellwagen in 1 Stunde zum Badersee. Derselbe besitzt eine wundervolle, smaragdgrüne Farbe und zeigt in seinem Spiegel die Felswände der Zugspitze und die bewaldeten Ufer. Am See ist ein reizendes Hôtel.

Hôtel Barmsee.

Klimatischer Höhen-Kurort i. bayer. Hochgebirge, 3500 Fuss üb. d. Meere.



Für Radfahrer besonders ermässigte Preise.

Erhebender Anblick des grossartigsten Panoramas von der Terrasse des Gasthofes. Badeanstalt in dem durch sein mildes, moorhaltiges Wasser und seinen Wärmegrad (18 bis 20° R.) unvergleichlichen Barmsee. Fischereigelegenheit, Kahnfahrt, Ueberreste von Pfahlbauten, Anlagen am See.

Comfort. eingericht. Gasthof $2^1/_2$ Std. v. Partenkirchen entfernt, a. d. Strasse n. Walchensee.

Franz Sal. Moebs, Hôtel- und Seebesitzer.

5. **Barmsee** (974m), $2^1/_2$ Stunden von Partenkirchen, $1^1/_2$ Stunden von Mittenwald und 2 Stunden vom Walchensee entfernt; die nächsten Bahnstationen sind: Partenkirchen, Penzberg, Tölz und Zirl. Post: Mittenwald. Omnibus-Verbindung mit Partenkirchen (Gasthof zum Rassen). — Gasthof: Hôtel Barmsee (Franz Sales Moebs), mit Veranda und prächtiger Aussicht auf Karwendel- und Wettersteingebirge. Comfortable Einrichtung und vorzügliche Verpflegung (siehe Anz. Seite 68). — Barmsee, eine Oertlichkeit, älter als alle anderen in der Grafschaft Werdenfels. Es fehlen zwar schriftliche Documente über sein hohes Alter; dasselbe wird bezeugt durch Bauten, selbst aus prähistorischer Zeit. Zu diesen gehören die Pfahlbauten im See, der sich nördlich vom Gasthof weit ausdehnt. Im 8. Jahrhundert geschah des Weilers Barmsee zuerst Erwähnung. In jüngster Zeit ist das ganze Seeufer durch Anlegung von Wegen zugänglich gemacht, an den schönsten Punkten sind Ruhesitze, Pavillons, Teiche und Schiff- und Badehütten angebracht, auf einem Hügel des östlichen Ufers befindet sich das »Hôtel Barmsee« und bietet sich von hier aus eine Rundschau von unvergleichlicher Schönheit und Grossartigkeit. Man sieht die Zugspitze mit Alpspitze und Waxenstein, das Wettersteingebirge mit Dreithorspitze und dem Schachen, auf dessem Rücken eine prachtvolle königliche Villa thront (beliebter Ausflugspunkt), die drei Arespitzen, die Reuterspitze, Fleischbank, der Solnstein in Tyrol, dann auf das Karwendelgebirge mit Hoch-Wörner, das Soierngebirge mit Schöttlkar, von dem ein königl. Belvedere stolz herniederblickt, den aussichtsreichen Hochkopf, den ebenfalls ein königl. Belvedere krönt, die Jocheralm, Krottenkopf mit Bischof und Rosskopf. — Die prachtvolle Gebirgsluft in Mitte der umliegenden schattenreichen Fichtenwaldungen und blumigen Wiesgründe erheben es zu einem Luftkurort ersten Ranges. Die Bäder im See sind erquickend, das Wasser ist äusserst milde und hat einen Wärmegrad von 18—20° R. — Es bietet sich Gelegenheit zum Fischen und Kahnfahren. — Barmsee ist Mittel- und Ausgangspunkt zu sehr lohnenden Ausflügen und Bergpartien, z. B. auf dem Herzogstand, Krottenkopf, Hochkopf, Schöttlkarspitze, Karwendel, Schachen mit Dreithorspitze, Zugspitze etc. mit ihren prachtvollen Fernsichten. Für ganze und halbe Tagespartien empfiehlt sich: Vorder- und Hinterriss, Walchensee, Elmau, Ferchensee, Lautersee mit Leutaschklamm bei Mittenwald, Scharnitz, Grasneck mit der Partnachklamm, Partenkirchen, Bader und Eibsee.

6. **Blindsee,** siehe Abtheilung 3 Partenkirchen.

7. **Chiemsee,** siehe unter Königsschlösser »Herrenchiemsee.«

8. **Drachensee,** siehe Abtheilung 3 Partenkirchen.

9. **Egelsee,** siehe Abtheilung 3 Kufstein.

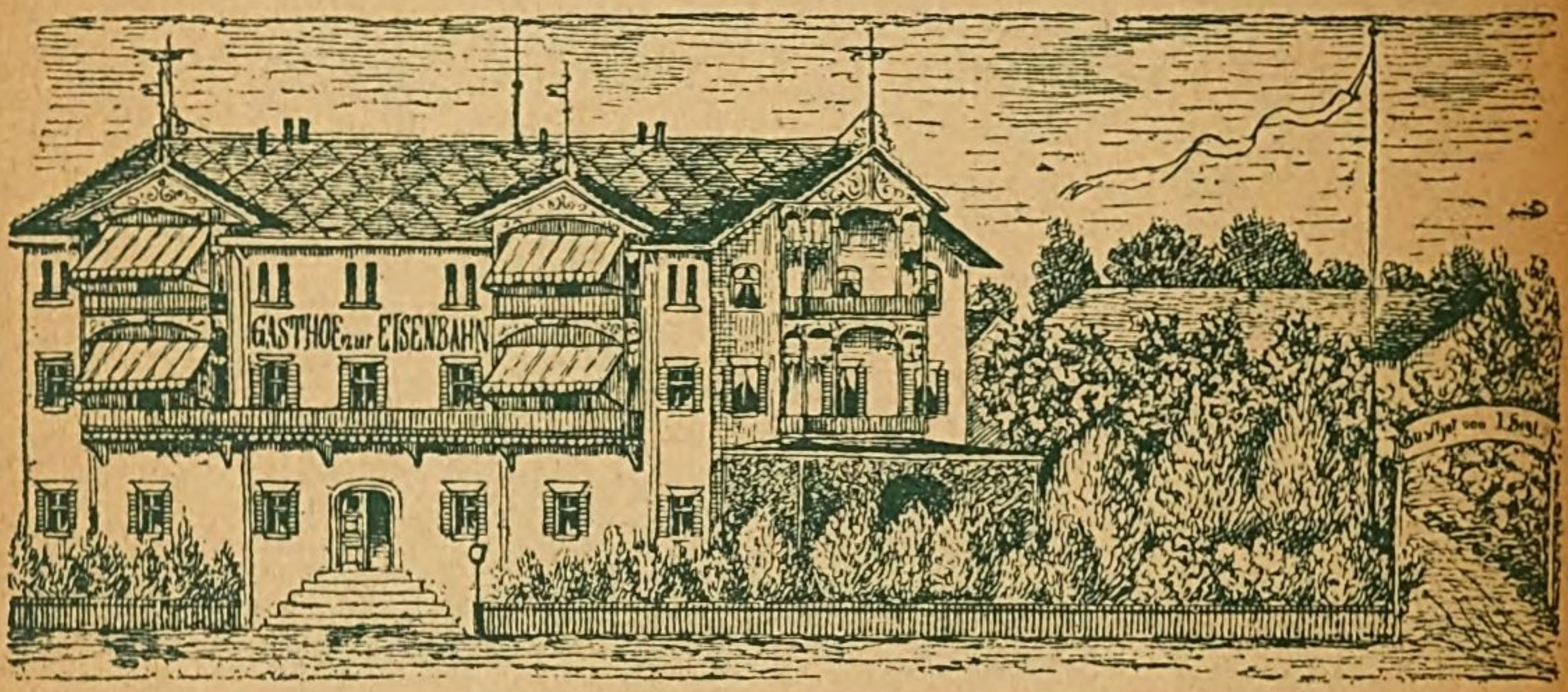
10. **Eibsee.** Vom Badersee gelangt man in 1 Stunde zum Eibsee, der etwa 1 Stunde lang, $^1/_2$ Stunde breit und 40 Meter tief ist. Der Ausblick auf die Zugspitze ist grossartig. In $^1/_4$ Stunde erreicht man von da den Frillensee.

11. **Frillensee,** siehe Eibsee.

12. **Funtensee,** siehe Königssee.

13. **Hechtsee,** siehe Abtheilung 3 Kufstein.

Gasthof zur Eisenbahn



J. Sigl, Starnberg

empfiehlt

besteingerichtete Fremdenzimmer, großen Speisesaal, hübschen Garten mit Veranda.

Ausgezeichnete Küche. **Reine Weine.**

Exportbier vom Faß.

Badegelegenheit im See, Schifffahrt

(2 Minuten Entfernung).

Equipagen im Haus.

14. **Kochelsee.** Man fährt in 2 1/2 Stunden von München nach Penzberg, von wo man noch 3 1/2 Stunden an den See zu gehen hat. Es verkehren aber auch Omnibusse dorthin. Der Kochelsee ist über eine Stunde lang und breit und wird im Süden vom Herzogstand, im Westen und Osten vom Heimgarten und Jochberg begrenzt. Eine Viertelstunde vom See liegt das Dorf Kochel, 5 Minuten von diesem näher gegen den See zu das Bad Kochel.

15. **Königssee.** Die Salzburger Lokalbahn führt zur Station Drachenloch an der bayerischen Grenze, von wo man am Untersberg hin per Omnibus zum Königssee gelangt. Der Königssee ist etwa 3 Stunden lang, 1/2 Stunde breit und 188 Meter tief; er ist der schönste See in Deutschland. Der hohe Göll schliesst ihn im Osten ein, im Süden das steinerne Meer, im Westen der Watzmann; besonders vom Malerwinkel aus gewährt er einen herrlichen Anblick. Ein wundervolles Echo verursacht bei einer Kahnfahrt ein Schuss bei der Schallwand. Am westlichen Ufer liegt St. Bartholomä, von wo man zur Saletalpe fährt und von dort, den Kahn verlassend, zu Fuss in 10 Minuten den einsamen Obersee erreicht, der etwa 1/2 Stunde lang und breit, zwischen hohen Felswänden ein tiefernstes Bild gewährt. Ein hübscher Ausflug von Bartholomä führt in 4 Stunden an den Funtensee.

16. **Längsee,** siehe Abtheilung 3 Kufstein.

17. **Lautersee,** siehe Abtheilung 3 Partenkirchen.

18. **Listsee,** siehe Abtheilung 3 Reichenhall.

19. **Obersee,** siehe Königssee.

20. **Ostersee,** siehe Starnbergersee.

21. **Pfrillensee,** siehe Ammersee.

22. **Pilsensee,** siehe Ammersee.

23. **Plansee,** siehe unter Königsschlösser »Linderhof«.

24. **Schliersee.** Der Schliersee selbst ist etwa 1 Stunde lang, fast 1/2 Stunde breit, 37 Meter tief und hat eine Insel. Er wird in 3 Bahnstunden auf der Holzkirchener Linie erreicht. Ihn umgeben an Bergen im Norden der Jägerkamp und die Brecherspitze, im Süden der Baumgartenberg und die Gindelalpe, im Westen der Schliersberg und Rhonberg, im Osten das Dorf Schliersee oder Schliers; es liegt am nördlichen Ende des See's, ist ein sehr beliebter Sommeraufenthalt und gewährt von der Weinbergkapelle und der Halbinsel Freudenberg eine herrliche Ansicht. In 2 1/2 Stunden kann man auch den einsamen Spitzingsee und die Wurzhütten erreichen, von wo man in 1 1/2 Stunden nach Valepp kommt. Nach Tegernsee führt in 3 Stunden der Prinzenweg.

25. **Schrecksee,** siehe Abtheilung 3 Kufstein.

26. **Schwansee,** siehe unter Königsschlösser »Hohenschwangau«.

27. **Simmsee.** Man fährt von Rosenheim in etwa 10 Minuten mit der Bahn nach Stephanskirchen, von wo man in 1/2 Stunde den abgeschieden gelegenen 1 1/2 Stunden langen, 1/4 Stunden breiten und 50 Meter tiefen Simmsee erreicht.

28. **Spitzingsee,** siehe Schliersee.

29. **Staffelsee,** siehe Abtheilung 4 Oberammergau.

30. **Starnbergersee,** auch Würmsee genannt, von seinem Abfluss

Zu jeder Tageszeit

Café, Thee, Chocolade, Gefrornes, Liqueure

sowie

reingehaltene, gute Weiss- und Rothweine.

SPEZIALITÄT:

Ausgezeichneten Terlanerwein.

Tegernsee.

Café und Restaurant Bavaria

Besitzer: **Ludwig Egersdoerfer**

Mitglied der Allg. Radfahrer-Union

empfiehlt seine hübsch eingerichteten

Fremdenzimmer,

grossen Billardsaal und schönen Garten

mit Aussichtsparaplui.

Delikate und pikante Frühstücke.

Flaschenbiere

vom kgl. Hofbräuhaus in München und herzogl. Bräuhaus in Tegernsee.

Weissbier aus der Brauerei Röckl.

Billigste Preise, reellste Bedienung.

der Würm. Wir haben im Anschluss an das Vorwort die vielen Züge zusammengestellt, welche täglich (Sonntags noch mehr) in einer Stunde von München über Pasing, Planegg, Gauting und Mühlthal, welch' letzteres man im Vorüberfahren kurz vor der Station lieblich unten im Würmthal sieht, nach Starnberg führen, wo man sofort den herrlichen See mit dem Gebirgspanorama erblickt. Der Starnbergersee ist fast 6 Stunden lang, bis $1^1/_2$ Stunden breit und theilweise sehr tief. Seine Ufer bieten ein herrliches Bild mit ihren bewaldeten, von Dörfern und Villen jeder Art besetzten sanften Hügeln. Am besten macht man eine Rundfahrt mit einem der Dampfschiffe »Ludwig«, »Wittelsbach«, »Bavaria« und »Luitpold« in etwa $2^1/_2$ Stunden. Man gelangt zuerst nach Niederpöcking, von da über den See nach Berg mit dem königlichen Schloss, welches wir unter »Königsschlösser« des Näheren erwähnen, an der Stelle vorüber, wo der edle König Ludwig II. am 13. Juni 1886 aus dem Leben schied und jetzt eine schmucklose Säule die Unglücksstätte ziert. Dann erreicht man Leoni, von wo $^1/_4$stündiger Fussweg auf die Rottmannshöhe mit herrlichem Rundblick führt. Den See durchschneidend kommt das Schiff nun nach Possenhofen mit Schloss und Park der Herzogin Max, von da fährt man an der Roseninsel und Garatshausen vorüber nach Tutzing, das eine Unzahl von Villen umschliesst. Hier bildet der See in seiner grössten Breite den sogenannten Karpfenwinkel, durch den man an das alte Fischerdorf Bernried mit Schloss und Park und von da nach Seeshaupt, dem südlichen Endpunkt des See's, gelangt, wo sich die Berge dem Auge in nächster Nähe darbieten. Das Dampfboot lenkt dann zurück über Ambach, Ammerland und Allmannshausen und erreicht wieder den See durchschneidend über Tutzing, Possenhofen und Leoni Starnberg, wo jederzeit Züge die nach München Zurückkehrenden erwarten. An allen Punkten des See's besonders in Starnberg selbst, findet man treffliche Badegelegenheit. Wer Seeshaupt besucht, versäume auch nicht den einstündigen Spaziergang an den stillen Ostersee.

31. **Tegernsee.** Man fährt mit der Bahn über Holzkirchen in $2^1/_4$ Stunden nach Gmund und von da per Omnibus in $^1/_2$ Stunde nach Tegernsee. Der Tegernsee ist $1^1/_2$ Stunden lang, $^1/_2$ Stunde breit und 70 Meter tief. Ihn begrenzen im Süden der Wallberg und Hirschberg, im Westen der Ringberg und Kogelkopf, im Osten die Gindelalpe und der Riedererstein. Sein Anblick ist sehr reizvoll. Das Dorf Tegernsee liegt langhin am östlichen Ufer des See's und ist eine berühmte Sommerfrische der feinen und reichen Gesellschaft. Es befindet sich hier auch das Schloss des Herzogs Karl Theodor von Bayern, früher ein berühmtes Benediktinerkloster. Mit Kahn lässt sich Kaltenbrunn, ein Gut des Herzogs, besuchen, in dessen Nähe ($^1/_2$ Stunde) Petroleumquellen sich befinden. Uebergang nach Schliersee auf dem Prinzenweg in 3 Stunden.

32. **Thiersee,** siehe Abtheilung 3 Kufstein.

33. **Thumsee,** siehe Abtheilung 3 Reichenhall.

34. **Wagingersee,** siehe Abtheilung 3 Traunstein.

35. **Walchensee,** siehe Abtheilung 3 Herzogenstand.

36. **Walchsee,** siehe Abtheilung 3 Marquardstein.

37. **Wörthsee,** siehe Ammersee.
38. **Würmsee** = Starnbergersee.
39. **Zellersee,** siehe Abtheilung 3 Giselabahn.

NB! Kleinere und weniger zugängliche See'n wurden bei der Gedrängtheit des Werkchens nicht berücksichtigt.

3. Die schönsten Bergpartien und Touren in's Bergland.

(Die Seen, soweit sie schon in Abtheilung 2 behandelt sind, bleiben hier unberücksichtigt.)

1. **Aibling** erreicht man auf der Eisenbahnlinie München-Holzkirchen-Rosenheim in $2^1/_4$ Stunden oder auf der Linie München-Ostbahnhof-Grafing-Rosenheim in $2^1/_2$ Stunden. Der Marktflecken Aibling liegt an der Glon, hat ein bedeutendes Moorbad und gewährt eine entzückende Aussicht auf die Berge. Freunden eines guten Trunkes ist der Schuhbräukeller zu empfehlen, von wo aus der Wendelstein einen herrlichen Anblick gewährt. Aibling hat hübsche Spaziergänge, namentlich durch die Irlachanlagen, in welchen sich ein Weiher befindet, dann in die Mangfallauen und auf den 730 m hohen Irschenberg (schöner Aussichtspunkt). In einer Entfernung von $2^1/_2$ Stunden befindet sich das Wirthshaus Au in herrlicher Gegend. Hier ist ein bedeutender Kohlenbergbau und führt ein Stollen des Bergwerkes bis Hausham zwischen Miesbach und Schliersee. Den Wendelstein erreicht man von Aibling in 5 Stunden.

2. **Bayrischzell,** siehe Wendelstein.
3. **Benediktbeuern,** siehe Tölz.
4. **Berchtesgaden,** Markt in prachtvoller Gegend, in unmittelbarer Nähe ein Salzbergwerk. Man gelangt mit der Eisenbahn von Reichenhall in $1^1/_4$ Stunden dahin. Der im Südosten liegende hohe Göll sowie der grosse und kleine Watzmann mit dem Schneefelde im Südwesten gewähren von hier aus eine überwältigende Ansicht. Die Bewohner Berchtesgadens beschäftigen sich meistentheils mit Holzschnitzereien und sind sehr zierliche Cegenstände in diesem Fache bei dem dortigen Verleger zu mässigen Preisen zu haben. Berchtesgaden besitzt ein bedeutendes Soolebad und ist als Luftkurort berühmt. Der schönste Ausflug von dort ist an den Königssee, den man mit dem Omnibus in $1^1/_4$ Stunden erreicht. In 3 Stunden gelangt man in die österreichische Stadt Hallein, in deren Nähe sich ein bedeutendes Salzbergwerk (Dirnberg) befindet. Berchtesgaden gewährt eine Menge reizender näherer und weiterer Spaziergänge, grösstentheils mit prachtvoller, grossartiger Aussicht auf die Berge, so z. B. zum Fürstenstein, zum Lockstein und zum Kälberstein, dann zum Aschauer- und zum Böckl-Weiher, dann in die Almbach- und in die Wimbach-Klamm nach Ramsau und zum Hintersee. Für gewandte Bergsteiger bietet der Watzmann mit dem Unterkunftshaus eine lohnende Partie mit herrlicher Fernsicht. Eine Besteigung desselben, welche jedoch nur schwindelfreien Touristen und

auch diesen nur unter Leitung eines tüchtigen Führers zu empfehlen ist, nimmt ungefähr 9 Stunden in Anspruch.

5. **Birkenstein,** siehe Wendelstein.
6. **Brannenburg,** siehe Kufstein.
7. **Eschenlohe,** siehe Partenkirchen.
8. **Ettal,** siehe Abtheilung 4 Oberammergau.
9. **Fall,** siehe Tölz.
10. **Fernpass,** siehe Partenkirchen.
11. **Füssen,** siehe unter Königsschlösser »Hohenschwangau«.
12. **Gaisberg,** siehe Salzburg.
13. **Garmisch,** siehe Partenkirchen.
14. **Gastein,** siehe Giselabahn.
15. **Gfaller Mühle,** siehe Kufstein.
16. **Giselabahn** (Kaiserin Elisabeth-Bahn), welche von der österreichischen Südbahn Kufstein-Innsbruck bei der Station Wörgel abzweigt und bis Salzburg geht, ist eine der schönsten Gebirgsbahnen und würdig der Brennerbahn an die Seite gestellt zu werden. Die Bahn führt von Wörgel aus dem Innthale durch einen Tunnel, ober welchem Schloss Itter liegt, nach Hopfgarten (Ausgangspunkt zur hohen Salve, in 3 Stunden zu besteigen), dann durch das Brixenthal nach Kitzbühel, am Fusse des Kitzbüheler Horns; $^1/_2$ Stunde von hier befindet sich der Ehrenbachwasserfall südwestlich und in gleicher Entfernung nordwestlich von Kitzbühel der Schwarzsee. Von Kitzbühel gelangt man mit der Bahn in 25 Minuten nach St. Johann in Tirol, welches südlich vom Kitzbüheler Horn und nordwestlich vom Kaisergebirge eingeschlossen ist. Von der nächsten Station Pillersee steigt die Bahn bis zum höchsten Punkte derselben Hochfilzen und führt sodann den Pass Griesen und Leogang vorbei durch das Leogangthal nach Markt Saalfelden mit herrlicher Aussicht auf das steinerne Meer, Zeller See und die Tauern. An Schloss Prielau vorüber, dem Zeller See entlang, gelangt man sodann mit der Bahn in 25 Minuten nach Zell am See, dem schönsten Punkte der ganzen Bahnlinie. Der See wird von einem Dampfboote und vielen Kähnen befahren. Ein sehr lohnender Ausflug führt von hier in 3 Stunden auf die Schmittenhöhe, 1935 Meter, mit prachtvoller Aussicht; eine weitere Tour (9 Stunden) zu den Krimmler Wasserfällen. Von Zell führt die Bahn an Schloss Fischhorn vorbei über die Salzach nach Bruck-Fusch, welcher Ort am Eingang des Fuscherthales liegt. Von hier geht die Bahn wieder über die Salzach durch einen Tunnel, welcher den Taxenbacher Schlossberg durchsticht, nach Rauris-Kitzloch, wo die Rauriser Ache in die Salzach mündet. Von dieser Station ist der nur $^1/_2$ Stunde in Anspruch nehmende Spaziergang zur Kitzlochklamm zu empfehlen. Von der eine Stunde von Rauris auf steiler Anhöhe liegenden Wallfahrtskirche Maria im Elend, geniesst man eine herrliche Fernsicht. Der Salzach entlang wieder durch einen Tunnel und ebengenannten Fluss zweimal auf Brücken passirend, führt die Bahn nun nach Station Lend, von wo die Strasse südlich nach Hof-Gastein und Wildbach-Gastein abzweigt. Von Lend gelangt man mit der Bahn an

Fabrikation von:
Gebirgsloden seit 1860,
Wasserdichte Loden seit 1878,
Damenloden Velour,
mittelf. Tuche und Buckskin,
Anfertigung in eigener
Schneiderei von:
Lodenjoppen u. -Mäntel,
wasserdich. Wettermäntel
und Havelocks, Compl.
Anzügen.
Depôt von Lodenhüten,
Rucksäcken, Berg-
stöcken, Steigeisen und
noch verschiedene
Artikel für Berg-
steiger und Jäger.
Illust. Preiscourant
mit oder ohne
Muster gratis und
franco.

Touristen-Postkarten

sind in 32 hochoriginellen humoristischen Sujets vorräthig bei

F. Braunbeck, München, Hochbrückenstr. 3.

Diese Karten empfehle ganz besonders den HH. Gasthof-Besitzern zum Verkauf an Fremde und liefere an Wiederverkäufer zu billigsten Preisen.

einem Wasserfalle der Gasteiner Ache und an Schwarzach — St. Veit vorüber nach St. Johann im Pongau, mit sehr lohnender Partie zu der $1^1/_2$ Stunde entfernt liegenden Liechtensteinklamm. An der Mandlwand und dem Hochkönig entlang und der Station Bischofshofen vorbei geht die Bahn nun, die Salzach mehrmals übersetzend, an den Felswänden der Uebergossenen Alpe vorüber durch den Pass Lueg und dann durch einen Tunnel des Offenauer Berges nach Golling, welcher Ort durch den in einer Entfernung von $^3/_4$ Stunden liegenden grossartigen Wasserfall bekannt und berühmt ist. An Hallein und Parsch vorbei, gelangt man sodann dem Kapuzinerberg entlang nach Salzburg, dem Endpunkte der Giselabahn.

17. **Gmund,** siehe Abtheilung 2 Tegernsee.
18. **Golling,** siehe Giselabahn.
19. **Graseck,** siehe Partenkirchen.
20. **Graswangthal,** siehe unter Königsschlösser »Linderhof.«
21. **Hallein,** siehe Giselabahn.
22. **Heimgarten,** siehe Herzogstand.
23. **Herzogstand** ist vom Kesselberg zwischen Kochel- und Walchensee aus sehr leicht zu besteigen, es ist dies eine der lohnendsten Bergpartieen. Derselbe ist 1757 m hoch und gewährt eine prachtvolle Aussicht gegen Norden bis München und auf die umliegenden Seen, insbesondere den tief unten liegenden Kochel- und Walchensee, dann gegen Süden über die ganze Gebirgskette vom Watzmann bis zu den Algäuer Bergen, insbesondere über das Karwendelgebirge mit der Zugspitze, dann in der Ferne die Stubaier und Oetzthaler Ferner, Grossglockner und Grossvenediger. Dem Herzogstand gegenüber und durch einen schmalen, übrigens nur für Schwindelfreie zu begehenden Grat mit demselben verbunden, liegt der um etwa 30 m (1789 m) höhere Heimgarten. Bei dem in ca. 2 Stunden zu bewerkstelligenden Abstiege empfiehlt sich die Partie nach dem Walchensee, welcher auf dem sog. Kesselberg, hoch über dem Kochelsee gelegen und rings von hohen Bergen eingeschlossen ist. Derselbe ist ungefähr 7 km. lang, ebenso breit und an seiner tiefsten Stelle ca. 200 m tief und gewährt einen imposanten, aber düsteren Anblick. Den schönsten Ueberblick über den See und die umliegenden Berge, Rautenberg, Kesselberg, Hochberg, Herzogstand, das Wettersteingebirge mit der Dreithorspitze, Atlachberg und Hochkopf, dann das Karwendelgebirge hat man von der Veranda des Gasthauses in Urfeld. Von Urfeld gelangt man durch die Jachenau in 7 Stunden nach Lenggries bei Tölz. Von Walchensee aus erreicht man in 4 Stunden auf der Fahrstrasse über Dorf Walchensee, den steilen Katzenkopf, Obernach und Wallgau, den höchst malerisch gelegenen Barmsee, von wo aus man ebenfalls einen wundervollen Ausblick auf das Wetterstein- und Karwendelgebirge geniesst. Von hier aus ist das Königshaus auf dem Schachen in 5 Stunden, Mittenwald in 2, und Partenkirchen in $2^1/_2$ Stunden zu erreichen. Im Barmsee befinden sich noch sehr interessante Pfahlbauten.

24. **Hinterriss,** siehe Tölz.
25. **Hochberg,** siehe Traunstein.
26. **Hochgern,** siehe Marquardstein.
27. **Hohenaschau,** siehe unter Königsschlösser »Herrenchiemsee.«
28. **Hohenburg,** siehe Tölz.
29. **Hohenschwangau,** siehe Königsschlösser.
30. **Höhlenthalklamm,** siehe Partenkirchen.
31. **Hopfgarten,** siehe Giselabahn.
32. **Imst,** siehe Partenkirchen.
33. **Innsbruck,** die Hauptstadt von Tirol mit circa 30 000 Einwohnern, liegt im Innthale und ist von hohen Bergen eingeschlossen. Von hier geht die Eisenbahn in drei Richtungen auseinander; die Elisabethbahn über Schwaz und Jenbach nach Kufstein; auf dieser Linie zweigt bei der Station Wörgl die Giselabahn nach Salzburg ab, — dann die Brennerbahn durch den Berg Isel nach Gossensass, Sterzing, Brixen, Franzensfeste und Bozen und die Arlbergbahn. Sehenswürdigkeiten: Der Rudolphsbrunnen mit einer Statue des Herzogs Rudolph IV. in Bronce auf dem Margarethenplatze; das sog. goldene Dachl, ein gothischer Erker mit vergoldetem Dache an der früheren Fürstenburg in der Herzog-Friedrichstrasse; die Annensäule, welche zum Andenken der Räumung Tirols von den bayerischen und französischen Truppen im Jahre 1706 errichtet wurde; das Ferdinandeum in der Museumsstrasse (Sammlung kulturhistorischer Gegenstände aus Tirol); dann die Hof- oder Franziskanerkirche mit der silbernen Kapelle, einem Marmordenkmale für Andreas Hofer und dem Grabdenkmale Kaiser Maximilians II von Peter Vischer und die Kettenbrücke über den Inn. Spaziergänge: Schloss Ambras, einstmals Aufenthaltsort der Philippine Welser, jetzt eine sehr reichhaltige und werthvolle Waffensammlung enthaltend, hiebei ein prachtvoller Park; ferner an der Prämonstratenser Abtei Wilten vorbei auf den Berg Isel mit prachtvoller Aussicht auf das Innthal, dann nach Schloss Weiherburg, und von da zur Hungerburg, von wo man einen herrlichen Ausblick auf die Stubaier Ferner hat, von hier in $^3/_4$ Stunden in die Klamm bei Mühlau, endlich an der Martinswand vorbei nach Zirl, wohin man auch mit der Arlbergbahn fahren kann.
34. **Berg Isel,** siehe Innsbruck.
35. **Jachenau,** siehe Herzogstand.
36. **Jenbach,** siehe Abtheilung 2 Achensee.
37. **St. Johann,** siehe Giselabahn.
38. **Kainzenbad,** siehe Partenkirchen.
39. **Kaiserthal,** siehe Kufstein.
40. **Kaltenbrunn,** siehe Abtheilung 2 Tegernsee.
41. **Kampenwand,** siehe unter Königsschlösser »Herrenchiemsee.«
42. **Kapuzinerberg,** siehe Salzburg.
43. **Kiefersfelden,** siehe Kufstein.
44. **Kitzbühel,** siehe Giselabahn.
45. **Kössen,** siehe Marquartstein.
46. **Krankenheil,** siehe Tölz.

47. **Kreut** (Bad), früher dem Prinzen Karl, nun dem Herzog Karl Theodor von Bayern gehörig, wird von Tegernsee aus in $2^1/_2$ Stunden erreicht. Dasselbe ist rings von Wäldern und Bergen eingeschlossen und bietet prachtvolle Spaziergänge; z. B. auf die Gaisalpe, Königsalpe, Bayeralpe, in die Wolfsschlucht, zu den Weissachfällen, zu dem Kreuze am Hohlenstein, dann weitere Bergpartieen auf den Schinder und auf den Hirschberg. In 7 Stunden (mit dem Omnibus in 3 Stunden) gelangt man von hier aus an den Achensee.

48. **Kufstein** mit der Eisenbahn über Raubling, Brannenburg (Schloss mit herrlicher Aussicht vom Bierkeller aus und schönen Spaziergängen, z. B. auf den Petersberg mit Wallfahrtskirche, zum Tatzelwurm mit Wasserfällen, »in den Grund«, (ebenfalls mit einem Wasserfall), ferner Station Fischbach, Oberaudorf (Ort in prachtvoller Lage am Inn, umgeben von schönen Bergen, Heuberg, Kranzhorn, Kaisergebirge, Brünnstein, mit prächtigen Spaziergängen zum Weber an der Wand, Gfallermühle mit schönem Wasserfall, Bad Schönau, Mühlgraben über den Inn am österreich. Zollhaus vorbei etc.), Station Kiefersfelden und über die österr. Grenze zu erreichen. Kufstein mit der ehemaligen alten Feste auf einem Felskegel liegt am Inn in einer reizenden Gegend. In der Nähe befindet sich das Wirthshaus zur Klause, ein Lieblingsaufenthalt der Fremden, mit herrlichem Ausblick auf das gegenüberliegende Kaisergebirge. Eine schöne Aussicht über Kufstein und das Innthal geniesst man vom Kalvarienberg, ebenso auch von der alten Festung aus. Unmittelbar an der bayer. Grenze zwischen Kiefersfelden und Kufstein, von letzterem $^1/_2$ Stunde entfernt, liegt die Ottokapelle, welche zum Abschied des Königs Otto von Griechenland (1832) aus Bayern errichtet wurde. Man hat von Kufstein aus herrliche Spaziergänge, wie in die Oed, zum Pfrillensee, Längsee, Hechtsee, Schrecksee, Thiersee, Egelsee und zum Hintersteinersee, dann zur Mühle in der Sparchent mit einem Wasserfall, dann nach Ebbs, Primau und an den Walchsee. Für Bergsteiger ist das Kaisergebirge mit seinen vielen prachtvollen Partieen zu empfehlen.

49. **Länggries,** siehe Tölz.

50. **Lermoos,** siehe Partenkirchen.

51. **Liechtensteinklamm,** siehe Giselabahn.

52. **Lofer,** siehe Giselabahn.

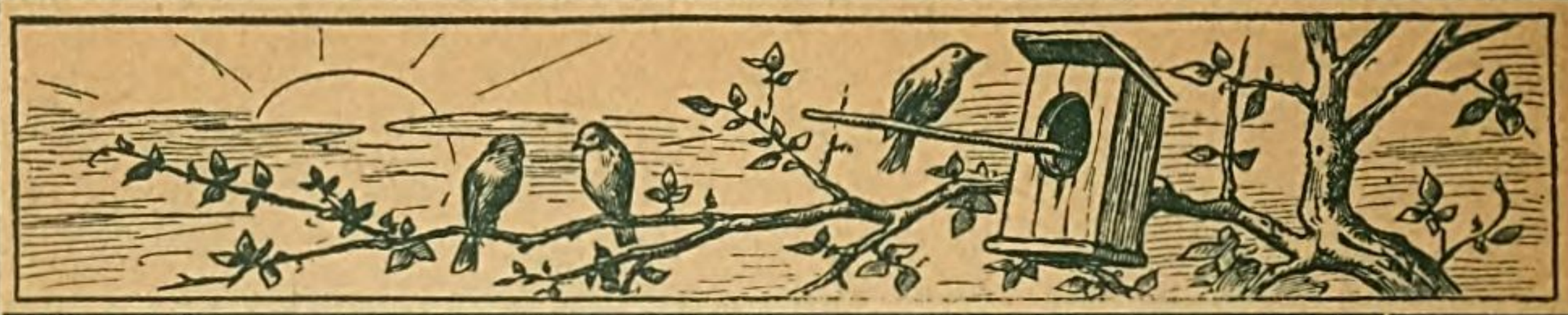
53. **Pass Lueg,** siehe Giselabahn.

54. **Maria Eck,** siehe Traunstein.

55. **Maria im Elend,** siehe Giselabahn.

56. **Maria Plain,** siehe Salzburg.

57. **Marquartstein.** Die Eisenbahn zweigt von der Linie Rosenheim-Traunstein in Station Uebersee ab und führt nun als Lokalbahn zwischen den Bergen Hochgarn, Hochfelln, Hochplatte und Kampenwand an der Kitzbüheler-Ache nach Marquartstein, einem bekannten und gerne besuchten Sommerfrischort. Ein schöner Aussichtspunkt über den Chiemsee und das Kaisergebirge ist hier die sogenannte Schnappenkapelle, welche man auf einem herrlichen, aber steilen Waldwege hinter dem dem Freiherrn von Sautphous gehörigen alten Schlosse vorbei in



Partenkirchen

(bayer. Hochland)

Eisenbahnstation.

Gasthof zur Post.

(I. Ranges)

Besitzer: Camille Kolb, k. b. Posthalter.

Post- und Telegraphenstation im Hause.

Mitten im Markte gelegen mit 40 comfortabel eingerichteten Fremdenzimmern, Speise- und Lese-Salon mit Pianino, sowie grossem schattigen Garten. Badegelegenheit.

Für Touristen und Familien zu längerem Aufenthalte besonders zu empfehlen.

Ueber die Sommermonate Table d'hôte 12½ Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit.

Anerkannt gute Küche.

Echte Tyroler Special-Weine.

Aufmerksame Bedienung. Solide Preise.

Postverbindung nach Mittenwald, Zierl, event. Innsbruck und retour.

Günstigste Fahrgelegenheit nach allen Richtungen.

Ein- und Zweispänner-Wagen im Hause.

Empfehlenswerth.

ungefähr $1^1/_2$ Stunden erreicht, Lohnende Partieen sind von Marquartstein nach Reit im Winkel und nach Kössen, ersteres über Unterwessen, Oberwessen und die Eckkapelle in ca. 3 Stunden, letzteres über Unterwessen, Schleching, bayer. Zollamt Streichen, den Pass Klobenstein in ungefähr 5 Stunden zu erreichen. Von Kössen führt die Strasse über Walchsee nach Kufstein; auch kann man von Kössen aus nach St. Johann an die Giselabahn gelangen. Der Hochgern, 1745 Meter hoch, ist von Marquartstein aus bequem in 4 Stunden zu besteigen und gewährt eine herrliche Aussicht gegen die Ebene hinaus mit dem Chiemsee, dann über die ganze Gebirgskette vom Dachstein bis zur Zugspitze.

58. **Miesbach,** siehe unter Abtheilung 2 »Schliersee«.

59. **Mittenwald,** siehe Partenkirchen.

60. **Mönchberg,** siehe Salzburg.

61. **Murnau,** siehe Partenkirchen.

62. **Oberammergau,** siehe Abtheilung 4.

63. **Oberaudorf,** siehe Kufstein.

64. **Partenkirchen.** Von dem in der Nähe des Staffel- und Riegsees prächtig gelegenen Markt Murnau, Endpunkt der Eisenbahnlinie München-Starnberg-Weilheim-Murnau, von wo man den Heimgarten, Herzogenstand, Krottenkopf, Ettalermandl, die Ammergauerberge und das Wettersteingebirge mit der Zugspitze als Abschluss überblickt, gelangt man mit der Lokalbahn in $1^1/_4$ Stunden über die Stationen Ohlstadt, Eschenlohe, Oberau, von wo die Strasse rechts über den Ettaler Berg nach Ettal, Oberammergau und Linderhof abzweigt, dann über die Station Farchant nach Partenkirchen, welches sich ebenso wie der 20 Minuten entfernte Markt Garmisch in einer wunderbar schönen Lage befindet. Von der $^1/_4$ Stunde ober Partenkirchen, woselbst auch eine gut geleitete Schnitzschule ist, befindlichen Wallfahrtskirche St. Anton aus geniesst man eine herrliche Aussicht über das ganze Partnachthal, über das Wettersteingebirge, die Dreithorspitze, den Waxenstein und die Zugspitze. Schöne Spaziergänge führen zur Ruine Werdenfels, zum Kainsenbad (Schwefelbad) und zum Risserbauern, dann nach der Partnachklamm, Graseck, zum Rainthalerbauern und zum Eckbauern, ferner zur Höllenthalklamm und zum Königshaus auf dem Schachen, letzteres in 6 Stunden zu erreichen. Auf die 2960 Meter hohe Zugspitze, den höchsten Berg Deutschlands, deren Besteigung nur sehr gewandten Bergsteigern mit Führern zu empfehlen ist, gelangt man in 12—13 Stunden. Auf derselben hat man bei klarem Wetter eine wundervolle Aussicht auf die Tauern, den Grossglockner, die Dolomiten, Zillerthaler-, Stubaier- und Oetzthaler-Ferner, den Ortler und Bernina, auf die Alpen vom Sentis bis zum Watzmann und über die Ebene bis zum Böhmerwald. Eine herrliche Partie ist auch von Partenkirchen über Garmisch im Loisachthale nach Griesen, dann zum Plansee, über die österr. Grenze zum Wirthshaus zur Schanze nach Lermoos, gegenüber Ehrwald und von hier über den Fernpass zum Weissensee, Blindsee, Fernsteinsee, dann zum Schloss und Gasthaus zum Fernstein, in welch' letzterem sich 2 von König Ludwig II.

Murnau.

Gasthof zur Post.

Schönster Sommeraufenthalt.

Selbstbrauerei.

Interessantes Jagdzimmer, Speisesaal etc. etc., mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet.

Vorzügliche Küche. *Billigste Preise.*

Equipagen im Hause.

Aug. Bayerlacher, kgl. Posthalter.

(Mitglied der Alpenvereins-Sektion.)

Murnau.

Gasthof zum Griesbräu.

(10 Minuten vom Staffelsee.)

Altrenommirter Gasthof mit 30 comf. eingerichteten Fremdenzimmern, am Hause schöner schattiger Garten mit Kegelbahn.

Touristen und Sommerfrischlern auf's Beste empfohlen.

Der Besitzer: **Josef Urban.**

eingerichtete und häufig bewohnte Zimmer (Sehenswürdigkeit) befinden, dann nach Nassereit und Imst. Von Partenkirchen gelangt man auf der Strasse über Kaltenbrunn, Gerold und Klais in 4 Stunden oder über Elmau auf schönerem Wege in 5 Stunden nach Mittenwald, woselbst die Zither und Geigenfabrikation zu Hause ist. Der Markt Mittenwald liegt am Fusse des Karwendelgebirges an der Isar und bietet eine Fülle der reizendsten Spaziergänge und weiteren Ausflüge, so z. B. in das Lanithal, an den Lautersee, in die Leutaschklamm, dann durch das Leutaschthal nach Seefeld an der Strasse nach Innsbruck oder nach Telfs. Von Mittenwald gelangt man auf der Strasse über die österr. Grenze durch die Scharnitz nach Seefeld — hier ist die Wasserscheide zwischen Isar und Inn — dann am Wildsee vorbei nach Reith, Leiten und endlich nach Zierl und von hier aus mit der Arlbergbahn nach Innsbruck.

65. **Partnachklamm**, siehe Partenkirchen.

66. **Peissenberg**. Von Weilheim zweigt die Eisenbahn nach Peissenberg ab und gelangt man vom Bahnhofe in Peissenberg auf kurzem Wege zum Bade Sulz, in dessen Nähe sich ein Kohlenbergwerk befindet. Auf angenehmem, allmählig aufsteigendem und leicht zu begehendem Wege gelangt man in $1^1/_2$ Stunden auf den hohen Peissenberg, welcher wegen seiner herrlichen Aussicht der bayerische Rigi genannt wird. Auf dem Berge befindet sich ein Gasthaus, ein Schulhaus und eine Kirche und auf dem Schulhause ein Observatorium mit optischen Instrumenten. Man überblickt vom Berge aus die ganze Ebene bis München und Augsburg mit dem Würm- und Ammersee, dann die Berge vom Watzmann bis in's Algäu, Säuling, Grünten und Sentis.

67. **Penzberg**, siehe Tölz.

68. **Pertisau**, siehe Abtheilung 2 »Achensee«.

69. **Pöllathschlucht**, siehe unter Königsschlösser »Hohenschwangau«.

70. **Prien**, siehe unter Königsschlösser »Herrenchiemsee«.

71. **Ramsau**, siehe Berchtesgaden.

72. **Reichenhall** (nun Bad Reichenhall) wird mit der Eisenbahn von München (in Freilassing umsteigen) in $5^1/_4$ Stunden, von Berchtesgaden in $1^1/_4$ Stunden und von Salzburg in $^3/_4$ Stunden erreicht. Reichenhall mit einem bekannten Soolebad liegt an der Saalach und ist von hohen Bergen, wie Untersberg, Lattenberg mit der Reuteralpe, Müllnerhorn, Hohenstaufen und Zwiesel eingeschlossen. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Bäder Achselmannstein und Kirchberg, sowie der reizend gelegene Ort St. Zeno mit einer sehr interessanten Kirche, dann ober der Stadt ein altes Schloss, Gruttenstein genannt. Die Zahl der Spaziergänge um Reichenhall, sowie auch der von hier aus ermöglichten weiteren Ausflüge ist sehr gross und wollen wir hier nur die namhafteren und schöneren aufführen. Zu ersteren gehören: Spaziergang durch die Nonner Auen nach Nonn, zur schönen Aussicht, zur Poschenmühle, in das Kirchholz, zum Klosterhof, zum Molkenbauern und zur Bürgermeisterhöhe, sowie zur Wirthschaft im Alpgartenthale,

B. Johannes

Hof-Photograph

Partenkirchen – Meran

empfiehlt seine

Landschafts-Aufnahmen aus den bayer. und österr. Alpen.

Original-Aufnahmen der bayerischen Königsschlösser.

Sammlung von Trachten-Bildern u. Gebirgs-Typen. (Studien-Köpfe.)

Studien in Architectur und Landschaft

für Künstler.

Portraits-Atelier in Partenkirchen und Garmisch.

K. Stücker's

Kunst-Anstalt

München.

Soeben erschienen:

„Praktischer Führer für Südbayern und Nordtirol" m. besond. Berücksichtigung der mit dem Besuche d. **Oberammergauer Passionsspieles** u. d. **Königsschlösser** zu verbindenden Gebirgtouren für die **Oberammergauer Passionsspiel-Saison 1890** von B. H. Malten, mit **12 Vollillustrationen, Oberammergau, das Passionsspiel, die Königsschlösser** 2c. darstellend, von hervorrag. Künstlern gezeich., sowie eine **genaue Uebersichtskarte** von **Südbayern** u. **Nordtirol** u. eine in **7 Farben künstler. ausgeführte Decke.** Preis pro Stück Mk. 2.—.

Im gleichen Verlage ist ferner erschienen: **Touristen-Karte f. Südbayern u. Nordtirol** m. besond. Berücksichtig. der mit dem Besuche d. **Oberammergauer Passionspieles** zu verbind. Gebirgstouren: **großes Album** (Erinnerung a. Oberammergau); **kl. Album** (E. a. Oberammergau); **Plan von München** (Neueste Ausg. m. Einschluß v. Nymphenburg, Schwabing 2c.); **Postkarten m. Ansichten** von **Oberammergau** u. and. **Gebirgsorten.**

Karl Stücker, Kunstanstalt, München, Finkenstr. Nr. 2.

nach dem österr. Dorfe Grossgmain und zur Ruine Plain am Fusse des Untersberges, zum Listsee, zum Thumsee, zur Padinger Alpe und nach Hallturn auf dem Wege nach Berchtesgaden, endlich zur St. Ponkrazkapelle und von da zur Ruine Karlstein. Weitere Ausflüge führen durch den höchst romantisch gelegenen Nesselgraben zum Mauthäusl mit der in der Nähe befindlichen Weissbachschlucht, über das Brunnhaus Jettenberg (Schwarzbachwasserfall) in die Ramsau und zum Hintersee, nach Schnaizlreut und zur Zollstation Melleck, dann nach Berchtesgaden.

73. **Reit im Winkel,** siehe Marquartstein.
74. **Reuthe,** siehe unter Königsschlösser »Hohenschwangau«.
75. **Ruhpolding,** siehe Marquartstein.
76. **Saalfelden,** siehe Giselabahn.
77. **Hohe Salve,** siehe Giselabahn.
78. **Salzburg.** Man gelangt von München mit der Eisenbahn in 5 Stunden dahin. Salzburg, Kreishauptstadt des Herzogthums Salzburg, eine der schönsten Städte Europa's, wird von der Salzach durchflossen und hat ca. 27,000 Einwohner; es liegt zwischen dem Kapuzinerberg mit einem Kapuzinerkloster und dem Mönchsberg mit der Festung Hohensalzburg. Besonders beachtenswerth sind in der Stadt der Residenzplatz mit einem schönen Brunnen, der Stadtpark, das Schloss Mirabell mit dem prachtvollen Mirabellgarten, der Makartplatz mit dem Wohnhause Mozarts, das Regierungsgebäude mit einem Glockenspiel auf dem Thurme, der Domplatz mit einer Mariensäule und der Dom selbst, welcher nach dem Muster der Peterskirche in Rom gebaut ist; dann der St. Peters-Friedhof mit in die Felswand eingehauenen Zellen und dem berühmten und besonders auch von den Münchnern gerne besuchten St. Peterskeller mit dem Haydn-Stübchen und auserlesenen Weinen. In der Nähe des Peterskellers befindet sich die Sommerreitschule, deren Logen ebenfalls in den Felsen eingehauen sind, sowie das Neuthor, durch einen Tunnel unter dem Mönchsberg hindurch gebildet. Zum Besuche zu empfehlen sind ferner das Museum Carolina-Augusteum und das Mozart-Museum in dessen Geburtshaus in der Getreidgasse. Von den vielen Spaziergängen und Ausflügen seien hier nur erwähnt jene auf den Elisabeth-, Franz-Joseph-, Rudolph- und Gisela-Quai an der Salzach, auf die Festung Hohensalzburg, auf den Kapuzinerberg, auf den Mönchberg mit herrlicher Aussicht vom Bürgerwehrsöller und von Achleitnerthurm, auf den Nonnberg und zum Schloss Leopoldskron mit grossem Weiher; dann zur Wallfahrtskirche Maria Plain, nach Schloss Aign mit herrlichem Park, Schloss Hellbrunn mit seinen bekannten Wasserkünsten, Schloss Anif, mitten in einem Weiher gelegen; dann weitere Partieen nach Reichenhall, Berchtesgaden, zum Gollinger Wasserfall, nach Hallein mit dem berühmten Salzbergwerke Dürnberg, endlich auf den Gaisberg, auf welchen jetzt eine Zahnradbahn führt, und von wo aus man eine herrliche Aussicht auf die vorliegende Ebene und über die Alpen geniesst.
79. **Schachen,** siehe Partenkirchen.
80. **Scharnitz,** siehe Partenkirchen.

81. **Schluxenwirth**, siehe unter Königsschlösser »Hohenschwangau«.

82. **Schongau** ist auf der Lindauer-, beziehungsweise Landsberger Eisenbahnlinie zu erreichen und ist ein sehr interessantes altes Städtchen am Lech mit einer gothischen Kirche und schönem Freskogemälde im Rathhaussaale. Von dem in der Nähe gelegenen Hügel »Helgoland« hat man eine sehr hübsche Aussicht auf den hohen Peissenberg und in das Lechthal sowie in das Gebirge.

83. **Tatzelwurm**, siehe Kufstein.

84. **Teisendorf**, siehe Traunstein.

85. **Tölz.** Die Eisenbahn führt von München in 2 Stunden über Holzkirchen nach Tölz. Hübscher Markt an der Isar, jenseits derselben das weitbekannte Bad Krankenheil. Ein hübscher Spazierweg führt auf den Kalvarienberg, von wo aus man eine herrliche Aussicht in das Isarthal nach Länggries mit dem dahinterliegenden Berge Zwiesel, dann über die Benedikten- und Kampenwand hat. Länggries (schönes Gebirgsdorf) wird auf dem Wege am linken Isarufer in zwei Stunden erreicht; 1/4 Stunde von demselben entfernt liegt das dem Herzoge von Nassau gehörige Schloss Hohenburg. Von Länggries aus geht man in 7 Stunden durch die Jachenau nach Walchensee, in 4 1/2 Stunden über Hohenburg und den Stinkergraben nach Tegernsee, dann in einer guten Tagreise über Fall, Vorderriss, Hinterriss und das Plumserjoch nach Pertisau am Achensee.

86. **Traunstein** (Eisenbahnlinie München-Rosenheim-Traunstein-Salzburg), von München mit der Bahn in 4 Stunden zu erreichen. Traunstein, früher Sitz eines k. Bezirksgerichts, ist eine sehr hübschgelegene Stadt an der Traun mit 5000 Einwohnern mit Saline und Soolbad. Schöne Ausflüge sind nach dem im Thal der weissen Ache gelegenen Dorfe Bergen mit dem Hüttenwerke Maxhütte, nach Wildbad Adelholzen und zur Wallfahrtskapelle Maria Eck mit schöner Aussicht auf den Chiemsee, nach Obersiegsdorf, nach Inzell, zum Waginger-See und nach Markt Teisendorf mit hübschen Spaziergängen nach Holzhausen, an den Höglwörthersee, Dorf Anger, Achthal, dann auf den Teisenberg und die Stoisseralm etc.

87. **Uebersee**, siehe Marquardstein.

88. **Valepp**, siehe unter Abtheilung 2 »Schliersee«.

89. **Vorderriess**, siehe Tölz.

90. **Walchstadt**, siehe unter Abtheilung 2 »Ammersee«.

91. **Watzmann**, siehe Berchtesgaden.

92. **Weilheim**, siehe Peissenberg.

93. **Wendelstein.** Man fährt mit der Eisenbahn bis Schliersee und hierauf mit dem Stellwagen nach Birkenstein oder Bayrischzell, von wo der Aufstieg beginnt; man kann den Berg jedoch auch von der Innthalseite her von Brannenburg oder Oberaudorf aus besteigen; der bequemste und kürzeste Weg führt jedoch von Birkenstein aus auf den Berg. Die verschiedenen Wege sind mit verschiedenen Farben markirt und nicht zu verfehlen. Die Partie auf den 1839 Meter hohen Wendelstein ist eine der angenehmsten, leichtesten und wegen der

Unentbehrlich für jeden Besucher der

Passionsspiele Oberammergau's

als vollständigstes und übersichtlichstes Vademecum:

Koch von Berneck's

Oberammergau.

Ein Führer

zu den

Passionsspielen 1890

nebst Anhang:

Die Bayerischen Königsschlösser.

Mit Illustrationen, Uebersichtskarten, Fahrplänen,

sowie dem

vollständigen, offiziellen Gesangstext.

Preis 1 Mark 25 Pfg.

Verlag von Otto Weihrauch (Ferd. Finsterlin's Nachfolger),
München, Promenadeplatz 16a.

Vorräthig in allen Buch- und Kunsthandlungen.

Passionsspiel Oberammergau.

Gasthof zum Stern.

Innerhalb der Hauptstrasse, nächst dem Theater, schöne Fremden-Zimmer, auch Massenquartier, vorzügliche, stets reichhaltige Küche, grosser Pracht-Speisesaal, täglich Table d'hôte und Diners à la carte, feine Weine, Münchener Bier vom Fass aus der Brauerei z. Münchener Kindl, Fremdenführer, Dolmetscher, Fahrgelegenheit (Ein- und Zweispänner) nach allen Richtungen (Linderhof, Neuschwanstein etc.), zuvorkommende Bedienung.

Geehrtem Besuche empfiehlt sich

hochachtend

A. HAMMERL

Restaurateur zum Stern

in Oberammergau.

prachtvollsten Rundsicht von der Spitze auch am lohnendsten. An der Schwaigerwand, welche von Birkenstein und Bayrischzell aus ungefähr in 3 Stunden erreicht wird, vereinigen sich sämmtliche Wege; von hier geht es nun etwas steiler zum Wendelsteinhaus, wo für beste Unterkunft gesorgt ist. Eine dem Wendelstein gegenüberliegende Felsenhöhe, der »gache Blick« genannt, gewährt eine schöne Aussicht in die Berge. Vom Wendelsteinhaus erreicht man ungefähr in $^1/_4$ Stunde auf steilem, nur für Schwindelfreie zu empfehlenden Wege, am Drahtseil den Gipfel, ein Felsplateau, auf welchem sich ein hohes Kreuz und eine Kapelle befinden. Von hier hat man eine herrliche Aussicht sowohl in die Ebene mit vielen Seen, als über die Alpen vom Watzmann bis zur Zugspitze, dann über die Tauern, Grossglockner und Venediger.

94. **Wimbachklamm**, siehe Berchtesgaden.
95. **Wörgl**, siehe Giselabahn.
96. **Zell am See**, siehe Giselabahn.
97. **Zugspitze**, siehe Partenkirchen.

4. Oberammergau.

Auf der Linie Starnberg-Weilheim-Murnau-Partenkirchen gelangt man am Staffelsee bei Murnau vorüber in 4 Stunden zu der Station Oberau, von wo man mit dem Wagen oder zu Fuss Oberammergau erreicht. Der Wagen braucht etwa $^5/_4$ Stunden, da schon bald hinter Oberau der Ettaler Berg sich erhebt, welcher auf der neuangelegten in Serpentinen laufenden Strasse mühelos überwunden wird. Oben liegt Kloster Ettal mit seiner herrlichen Kirche und prächtiger Orgel in dieser. Von Ettal geht die Strasse rechts in $^3/_4$ Stunden nach Oberammergau, links in 3 Stunden nach Linderhof. Das Erste, was man von Oberammergau erblickt, ist die auf dem Hügel dahinter befindliche riesige Kreuzigungspruppe, welche weiland König Ludwig II. den Oberammergauern zum Geschenk machte. Sie hat eine Höhe von 40 Fuss und der hiezu verwendete Stein aus den Kelheimer Marmorbrüchen hatte im rohen Zustande ein Gewicht von 4000 Centnern. Oberammergau selbst mit nahe an 1800 Einwohnern liegt in einem Höhenthal, hat viele Häuser und ist eine Pflegestätte der Holzschnitzerei und Schauspielkunst. Während kleinere Theaterstücke alljährlich für den engeren Kreis der Bewohner aufgeführt werden, findet das grosse Passionsspiel nur alle 10 Jahre statt und zwar 1890 am 26 Mai, 1., 8., 15., 16., 22., 25., 29. Juni, 6., 13., 20., 23., 27. Juli, 3., 6., 10., 17., 20., 24., 31. August, 3., 7., 14., 21. und 28 September. Das Spiel beginnt Vormittags 9 Uhr und schliesst mit einer Zwischenpause von $1^1/_2$ Stunden Abends um 5 Uhr. Das Theater steht auf einer Wiese nahe beim Ort. Es wurde 1890 bedeutend vergrössert und fasst 4700 Personen; das Orchester ist tiefer gelegt. Die Eintrittspreise gehen von 1—10 Mark. Sämmtliche Dekorationen sind meisterhaft ausgeführt und stammen aus Wien. Die Maschinerie ist von dem Obermaschinenmeister des Hoftheaters in München Lautenschläger eingerichtet. Auch die Kostüme sind grösstentheils neu. Die Bühne besteht aus

einer offenen Vorbühne, etwa 40 Meter breit und 8 Meter tief. Auf dieser spielt sich der grösste Theil der Handlung ab und nur die lebenden Bilder, die Sitzungen des hohen Rathes und einige Hauptscenen spielen auf dem inneren Theater, das von der Vorbühne durch einen Vorhang getrennt ist, der während der Vorgänge auf jener geschlossen bleibt. Die Seitenwände der Vorderbühne bilden Bogen, durch die der Chor aus- und eingeht. Zwischen ihnen und der Mittelbühne ist je ein Palast und in der Tiefe eine Strasse Jerusalems sichtbar. Das Spiel selbst besteht aus dem Prolog und 3 Hauptabtheilungen: Vom Einzug Christi in Jerusalem bis zu seiner Gefangennahme, bis zu seiner Verurtheilung durch Pontius Pilatus, bis zu seiner Auferstehung. Jede Abtheilung zerfällt in eine Anzahl Vorstellungen, von denen jede durch ein Vorbild mit Chorgesang eingeleitet wird, worauf die Handlung folgt. Das Herrlichste ist die Kreuzigung. Die Darstellung der Passion selbst ist eine meisterhafte; insbesondere die des Christus durch Joseph Mayer (zum dritten Male). Die Zahl der Mitwirkenden geht an 700. Niemand wird die Vorführung ohne tiefe Rührung und Bewunderung sehen.

5. Die bayerischen Königsschlösser.

1. **Berg.** Man erreicht Schloss Berg, indem man von München in einer Stunde per Bahn nach Starnberg (siehe dieses unter Abth. 2 Starnbergersee) fährt und von dort per Dampfschiff nach dem Schlosse übersetzt. Schloss Berg, täglich von 8—12 und 2—6 Uhr gegen 50 Pfennig Eintritt geöffnet, wurde 1851 von König Maximilian II. neu aufgebaut, enthält im Parterre die Zimmer für die Dienerschaft, im I. Stock unter anderen ein Zimmer in Blau und Gold, in welchem König Ludwig II. nach seinem Tode aufgebahrt lag und im II. Stock die von König Ludwig II. während seines oftmaligen Aufenthaltes benützten Räume (Berg war sein Lieblingsaufenthalt). Das Arbeitszimmer, mit Bildern und Alabasterstatuen aus Richard Wagner's Opern und das Schlafzimmer des Königs sind besonders zu erwähnen. In dem Parke bei der Unglücksstätte, wo der König starb, steht eine $8^1/_2$ Meter hohe, schmucklose Säule aus Syenit mit einem Marmorsockel und der Inschrift: 13. Juni 1886. Der Weg führt von da in 5 Minuten zum Ende des Parkes, von wo in weiteren 5 Minuten Leoni erreicht wird.

2. **Herrenchiemsee.** Man fährt über Rosenheim in 3 Stunden an dem Simmsee vorüber nach Prien. Prien ist ein freundlicher Markt in schöner Lage. Man gelangt von demselben in $^1/_2$ Stunde mit der Lokalbahn nach Aschau und zu Fuss in $^1/_2$ Stunde nach Hohenaschau. Von der Kampenwand, welche von Hohenaschau auf bequemen Wegen zu erreichen ist, hat man eine prächtige Aussicht. Der Chiemsee, der grösste bayerische See, das »Bayerische Meer« genannt, ist 5 Stunden lang, 3 Stunden breit und 140 Meter tief und gewährt eine freundliche Aussicht auf das Gebirge von Salzburg bis zum Wendelstein. Man kann von Prien mit Dampftrambahn nach Stock am Chiemsee und dann mit Dampfboot nach der Herreninsel fahren. Auf dieser Insel

befindet sich das Prachtschloss Herrenchiemsee, dessen Inneres mit beispiellosem Glanze ausgestattet ist. Schloss Herrenchiemsee wurde im Auftrage weiland König Ludwig II. begonnen, aber nur der Mittelbau ist fast vollendet, während der nördliche Seitenflügel im Rohbau, der südliche in den Grundmauern fertig wurde. Den Eingang bilden 3 Thore mit vergoldeten Gittern. Vor der Front des Schlosses befinden sich zwei Riesenfontänen, nördlich der Pegasusbrunnen von Maison mit Fama auf dem gen Himmel stürmenden Pegasus, den Ruhm des siegreichen Helden verkündend; südlich der Fortunabrunnen von Rümann mit Fortuna, inmitten lieblicher Gestalten auf dem Glücksrad. Zunächst den Spalieren sind zwei weitere Fontänen mit Jagdgruppen. Zuletzt gelangt man auf breiten Granitstufen zur Latonagruppe in carrarischem Marmor von Hautmann hergestellt. Leider sind die Wasserwerke schadhaft geworden. Das Innere des Schlosses ist in den Sommermonaten täglich von 9—5 Uhr zu sehen. Man gelangt zunächst in das Vestibul mit einer Pfauengruppe von sehr hohem Werthe aus Bronze, Silber und Email; dann kommt man über den Marmorhof in das grosse Treppenhaus, die Stufen der Treppe aus weissem Marmor, belegt mit schwerstem Purpursammt; an den Wänden sind vier grosse Gemälde: Ackerbau, Handel, Kunst und Wissenschaft, Rechtspflege und Wehrstand von Lesker. Nun kommen 8 Prunksäle. Die strahlende Sonne, das Sinnbild Ludwig XIV., und die Lilien, das Sinnbild des Königthums in Frankreich kehren stets wieder.

1. Hartschierzimmer, in Blau mit Gold, auf dem Kamin eine Prachtuhr, Porzellanvasen aus Sevres, Büsten der französischen Marschälle Condé, Turenno, Vauban, Villars, kostbare Gemälde.

2. Vorzimmer, in Lila mit Gold, viele kostbare Bilder.

3. Wartezimmer in Grün mit Gold, mit ovalen Fenstern und grossen Spiegeln, in der Mitte des Saales eine Reiterstatue Ludwig XIV. von Perron in Bronce, reiche Gemälde.

4. Prunkschlafgemach in Purpur mit Gold, durch ein vergoldetes Geländer in 2 Theile geschieden, auf einer Estrade ist auf einem mit strahlenden Sonnen gestickten Purpur-Teppich das Paradebett in schwerster Goldstickerei, darüber ein Baldachin mit einer mit Edelsteinen besetzten Krone und einem in Gold gestickten Bilde, links vom Bette der Toilettentisch mit Geräthen aus schwer vergoldetem Metall, rechts ein Betstuhl mit goldgesticktem Purpursammet, Fenster- und Thürvorhänge ebenso die Möbelüberzüge mit schwersten Goldstickereien, die Kamine aus weissem Marmor. Dieser Saal kostete $2^1/_2$ Millionen Mark.

5. Berathungssaal in Hellblau mit Gold. Berathungstisch mit goldgestickter, blausammeter Decke und Schreibzeug in Gold, eine 2 m hohe Prachtuhr, auf welcher König Ludwig XIV. bei jedem Stundenschlag aus einer Nische tritt, die Höflinge sich verneigen und sodann der König sich wieder zurückzieht. Herrliche Deckengemälde,

6. Spiegelgalerie, ein Riesensaal, 75 m lang, $10^1/_2$ m breit, 13 m hoch, mit 17 hohen Fenstern, 17 Spiegeln und prachtvollen Gemälden und Statuetten. An den beiden Längsseiten Ruhebänke

von blauem Sammt mit goldgestickten Lilien, von der Decke 33 Krystall-lüstern mit 2500 Kerzen.

7. Friedenssaal in Blau mit Gold, geschmückt mit Sinnbilder des Friedens.

8. Kriegssaal in Roth und Gold, ausgeschmückt mit Siegeszeichen.

Dann kommt man in die sogenannten kleinen Gemächer, die Wohn- und Schlafzimmer des Königs. Schlafzimmer in Blau mit Gold, das Bett auf einer Estrade mit blauer mit Goldsternen bestickter Sammtdecke, Bettdecke in Goldrokat und schwerer Goldstickerei, darüber ein reich gestickter Baldachin, auf dem Waschtisch mit werthvollen Spitzenvorhängen vergoldete Broncegeräthe und blaues Porzellan-Waschbecken. Das Toilettenzimmer in rosa Seide wird nicht gezeigt. Arbeitszimmer in Grün mit Gold, mit Arbeitstisch in Rosenholz, welcher 60,000 Francs kostete, kostbare Schreibgeräthe. Neben dem Schreibtisch auf einer Staffelei das Bildniss Maria Leszczynski's, der Gemahlin Ludwig XV. Hellblauer Salon mit Gold. Ovaler Salon in Weiss mit Gold, mit Sopha in weissem Atlas und prachtvollen Seidenstickereien. Speisezimmer in Purpur mit Gold mit den Emblemen der Jagd, der Fischerei, des Garten- und Weinbaues, mit versenkbarem Tisch, darauf ein prachtvolles Bouquet aus Meissner Porzellan mit beweglichen Blumen, aus gleichem Porzellan ein prächtiger Lüster im Werthe von 225,000 Mark von der Decke herabhängend. Kleine Gallerie in Violett mit Gold, 30 m lang, 4 m breit, zum Promeniren nach der Mahlzeit bestimmt. Dann gelangt man über eine runde steinerne Treppe in das Erdgeschoss zu den Bade- und Ankleidezimmern. Das Badezimmer hat ein Marmorbecken von 2 m Tiefe und Wand- und Deckengemälde. Das Ankleidezimmer in Rosa mit Silber, mit dem Schlafzimmer durch eine Wendeltreppe verbunden, hat Spiegel und Gemälde.

Von Herrenchiemsee erreicht man mit dem Dampfschiff oder Kahn rasch die reizende Fraueninsel mit herrlicher Aussicht auf das Gebirge. Auf derselben befindet sich ein Frauenkloster, gegenüber die Krautinsel. Am Nordende des Sees liegt Seebruck.

3. **Hohenschwangau-Neuschwanstein.** Von München fährt man in $5^1/_2$ Stunden auf der Lindauer Linie bis Biessenhofen und von da mit Lokalbahn nach Füssen. Man kann übrigens die Tour auch von Schongau oder von Reutte, einem freundlichen, am Lech gelegenen Markte, aus machen. Füssen selbst hat nahe an 3000 Einwohner und liegt am Lech. Sehr sehenswerth ist die Burg mit ihrem Rittersaal. Hübsche Spaziergänge führen zum Schwansee und zum Alpsee. Von Füssen führt die Strasse in $^3/_4$ Stunden nach Hohenschwangau, während man von Reutte in 2 Stunden über den Schluxenwirth nach Hohenschwangau gelangt. Das Dorf Hohenschwangau liegt am Nordende des Alpsee. Das Schloss Hohenschwangau wurde unter König Max II. erbaut und liegt oberhalb des Dorfes auf dem Schlossberg. Im Schlosshof befindet sich der Marienbrunnen, im Garten das in Felsen gehauene Marmorbad mit 2 Nymphen von Schwanthaler, ferner ein Brunnen mit

4 Löwen, eine Nachbildung des Löwenbrunnen in der Alhambra, von Schwanthaler. Das Innere enthält im ersten Stockwerk die Gemächer der † Königin Maria, im zweiten die des † Königs Ludwig II. Zu nennen sind im I. Stock: 1. Schwanrittersaal mit 4 Bildern aus der Lohengrin-Sage; 2. Schyrensaal mit 8 Fresken aus der bayerischen Geschichte; 3. Orientzimmer mit Orient-Landschaften; 4. Schwangauer Zimmer mit 7 Bildern aus der Geschichte der Burg Hohenschwangau; 5. Bertha-Zimmer mit 5 Fresken aus der Geschichte Karl des Grossen; 6. Burgfrauenzimmer mit Bildern aus der Geschichte der Gemahlin Otto's von Wittelsbach. Im II. Stock: 1. Heldensaal mit Darstellungen der Thaten Dietrich's von Bern; 2. Hohenstaufensaal mit 6 Bildern aus der Geschichte der Hohenstaufen; 3. Tassozimmer mit Scenen aus dem »befreiten Jerusalem«; 4. Welfenzimmer mit 6 Bildern aus der Geschichte Heinrichs des Löwen; 5. Autharizimmer mit 4 Bildern der Werbung des Longobardenkönigs Autharis um die Bajuwarenfürstin Theodolinde; 6. Ritterzimmer mit 9 Bildern aus dem Ritterleben. — 20 Minuten von Hohenschwangau auf einem Felsvorsprung des Tegelberges liegt die Burg Neuschwanstein, im romanischen Stil 1869—1886 erbaut, aber nicht vollendet, die grossartigste Schöpfung weiland Königs Ludwig II. Der ganze Eindruck ist ein überwältigender. Das Innere der Burg betritt man durch den Thorbau und gelangt dann zum Hauptbau der Burg, dem Palas. Das Erdgeschoss desselben enthält Geschirr- und Vorrathskammern und die Küche mit einem bis in den 4. Stock reichenden Speiseaufzug. Das erste Stockwerk ist für die Dienerschaft reservirt, das zweite Stockwerk war für die Gäste bestimmt, das dritte Stockwerk enthält die Königswohnung mit den Festsälen, ist aber nicht ausgebaut. 1. Arbeitszimmer in Grün mit Gold, auf dem Schreibtisch ein goldenes Prachtschreibzeug und eine herrliche Schreibmappe. 2. Grotte in nachgeahmtem Tropfstein und eine Terrasse, mit Glas gedeckt. 3. Wohnzimmer mit Erker, in Blau mit Silber. 4. Toilettezimmer mit Erker, in Violett mit Gold. 5. Kapelle, vor dem Wandaltar ein Betschemmel in violettem Sammet mit Goldstickereien. 6. Schlafzimmer in Blau mit Gold, das Prachtbett mit Aufsatz bis zur Decke in reichster Holzschnitzerei, die Rückwand mit einem Madonnenbild, Waschtisch mit vergoldeten Geräthen und silbernem Schwan. 7. Speisezimmer in Roth mit Gold, auf dem Tische ein Tafelaufsatz von vergoldetem Silber: Siegfried unter der Eiche den Drachen tödtend. 8. Thronsaal, 20 Meter lang, 12 Meter breit, 13 Meter hoch, nicht ganz vollendet. Das 4. Stockwerk enthält den Festsaal. Der Festsaal oder die Sängerhalle, eine Nachbildung der Sängerhalle auf der Wartburg, ist 27 Meter hoch und 10 Meter breit, von der Decke hängen 4 grosse Kronleuchter, dann 6 kleinere von der Galerie, an den Seiten sind 10 vergoldete Bronce-Kandelaber für 600 Kerzen. An den Wänden Sitzbänke mit golddurchwirkten rothen und grünen Seidenstoffen überzogen, dann eine Sängerlaube, im Hintergrund eine Waldlandschaft, an den Seiten Bildnisse der Minnesänger. Der Thurm endlich gewährt eine herrliche Aussicht.

4. **Linderhof.** Man gelangt auf der von Oberau führenden Strasse (siehe Abth. 4) und zwar auf der nach links führenden Abzweigung in $2^1/_2$ Stunden nach Linderhof. Der Linderhof ist ein reizendes Schlösschen, nur aus Parterre und ersten Stock bestehend, im Roccocostil von König Ludwig II. erbaut. Die grossartigen Gartenanlagen mitten in der Gebirgslandschaft wirken herrlich. Dem Schlosse gegenüber befindet sich ein grosser Wasserfall, über diesem auf hoher Terrasse ein Tempel mit einer 3 Meter hohen Venus in cararischem Marmor. Zu beiden Seiten des Schlosses befinden sich ebenfalls Gartenanlagen. Auf der Bückseite ist der Neptunsbrunnen und die Kaskaden. Oberhalb der Kaskaden ist der Pavillon. Näher gegen den Wald befindet sich die blaue Grotte und der Kiosk, ein in maurischem Stil erbautes Gartenhaus und zuletzt die Kapelle auf dem Rückwege gegen das Schloss. Vom Schlosse gelangt man in 2 Stunden zur Hundingshütte. Im Innern des Schlosses betritt man zuerst das Vestibul mit der Reiterstatue Ludwig XIV. in Bronze, darüber auf der Decke eine strahlende Sonne; dann kommt man in das Treppenhaus mit eisernem, vergoldetem Geländer; eine Thüre in der Vertäfelung führt in das Badezimmer. Der erste Stock enthält 10 Zimmer. 1. Westl. Gobelin-Zimmer. 2. Gelbes Kabinet in Gelb mit Silber. 3. Arbeitszimmer in Grün mit Gold, mit Sinnbildern des Königthums, der Wissenschaft, des Handels, des Gewerbes, der Arbeitstisch mit herrlichen Geräthen. Darüber ein Baldachin in grünem Sammt mit reichster Goldstickerei. 4. Lila Kabinet mit Gold. 5. Schlafzimmer, noch nicht vollendet. 3. Rosa Kabinet mit Gold. 7. Speisezimmer in Roth mit Gold, mit Sinnbildern der Jagd, Fischerei, Landwirthschaft, Gärtnerei, mit versenkbarem Tisch, darauf ein Bouquet aus feinstem Porzellan; an den Fenstern 2 kleine Schreibtische aus Rosenholz. 8. Blaues Kabinet mit Gold. 9. Oestliches Gobelinzimmer. 10. Spiegelzimmer in Blau mit Silber. Die blaue Grotte ist eine Nachbildung der blauen Grotte in Capri und von sehr grosser Ausdehnung; sie birgt einen kleinen See mit Wasserfall, im Hintergrund als grosses Wandgemälde: Thannhäuser im Venusberge.

Münchener Strassen-Verzeichniss.

Aberlestr. F 8.
Abrecher L 5.
Ackerstr. K 7.
Adalbertstr. H-J-K 2-3.
Adamstr. F 3.
Adelgundenstr. K 5.
Adlzreiterstr. G 7
Ainmillerstr. K 2
Akademiestr. J-K 3.
Albanistr. J 7.
Albertstr. J 5.
Allingstr. M 7.
Alpenplatz K 8.
Alramstr. F 8.
Altenhofstr. J 5.
Alter-Hof J 5.
Altheimereck H-J 5.
Amalienstr. J 3-4.
Ampfingstr. s.-östl. M 8.
Anger, oberer H-J 6.
„ unterer J 6.
Angerthorstr. H-J 6.
Annaplatz K 5.
Annastr. K 4-5.
Arcisstr. H-J 2-4.
Arcostr. H 4.
Arndtstr. H 7.
Asamstr. J 7.
Auenstr. H-J 7.
Auerfeldstr. K-L 7.
Auerkirchhofstr. K 7-8.
Augsburgerstr. H 6.
Augustenstr. H 2-4.

Augustinerstr. J 5.
Aventinstr. J-K 6.
Baaderplatz J 6.
Baaderstr. J-K 6.
Bachstr. H 5.
Bäckerstr. J 8.
Bahnhofplatz G-H 5.
Balanstr. L-M 7-8.
Baldeplatz H 7.
Baldestr. H 7.
Barerstr. H-J 3-4.
Barthstr. D 5.
Baumstr. H-J 7.
Bavariaring G 5-7.
Bavariastr. F 7.
Bayerstr. G-H 5.
Bazeillesstr. L 7.
Beethovenstr. G 6.
Belfortstr. M 7.
Bereiteranger K 7.
Berg am Laimstr. M 6.
Bergmannstr. E 5-6.
Bergsteig, am J 8.
Bergstr. K 8.
Berlepschstr. F 7.
Bettschaftswinkel L 5.
Birkenau, äussere J 8.
» innere J 8.
Birkenfeldstr. H-J 8.
Birkenleiten südl. v. J 8.
Bischweilerstr. H 8.
Blüthenstr. J 3.
Blumenstr. H-J 6.
Blutenburgstr. E-F 3.
Bogenhauserstr. L 4.
Bogenstr. L 5.
Boosstr. J 7.
Bräuhausstr. K 5.
Briennerstr. H-J 4.
Brudergang K 4.
Brudermühlweg G 8.
Bruderstr. K 4.
Brunnstr. H 5.
Brunnthal M 3.
Brunnthalerstr. K 7.
Bürkleinstr. K 5.
Burgstr. J 5.
Buttermelcherstr. J 6.
Candidplatz J 8.
Candidstr. J 8.
Chorherrstr. L 6.
Ghristofstr. K 4.
Claude-Lorrainpl. J 8.
Claude-Lorrainstr. J 8.
Colosseumstr. J 6.
Corneliusstr. J 6.
Coulmierspl. östl. v. M 6.
Dachauerstr. F-G 1-4.
Daiserstr. F 8.
Damenstiftstr. H 5.
Dammstr. K 7.
Deroystr. F 4.
Dienerstr. J 5.
Dreifaltigkeitspl. J 5.
Dreimühlenstr. G-H 7-8
Dürnbräustr. K 5.
Dultstr. J 5.
Durchlass, am K 7.
Eggernstr. L 6.
Einlass J 6.
Eisenmannstr. H 5.
Elisenstr. H 4.
Elsassstr. M 6.
Engl. Garten K-M 1-4.
Enhuberstr. H 3.
Entenbachstr. J-K 6-8.
Erzgiessereistr. G 3.
Ettlingerplatz J 8.
Ettlingerstr. J 8.
Ettstr. J 5.
Fabrikstr. K 5-6.
Färbergraben J 5.
Falkenstr. J-K 7-8.
Falkenthurmstr. K 5.
Fasanerieweg K-L 8.
Eeldstr., obere L-M 5.
„ untere L 5.
FerdinandMillerpl. G 3.
Feuerbächl, am K 7.
Filserbräustr. J 5.
Findlingstr. G-H 5-6.
Finkenstr. J 4.
Fischerstr. K 7.
Fleischbankstr. J 5.
Fleischerstr. G 7
Fliegenstr. H 6.
Flossstr. K 6.
Flurstr. M 5-6.
Forstenriederstr. D-E 8.
Frankenstr. H-J 8.
Franziskanerweg K 7.
Frauenplatz K 7.
Frauenstr. J-K 5-6.
Frauenhoferstr. J 6-7.
Freibadstr. J 8.
Friedenstr. M 7
Friedhofstr. K 8.
Frühlingstr. J 7.
Fürstenfelderstr. J 5.
Fürstenstr. J 4.
Gabelsb. Str. G-H-J 3-4.
Gänsbühel H-J 6.
Gärtnerplatz J 6.
Gärtnerweg E 6.
Galleriestr. J—K 4.
Gammelsdorfstr. M 7.
Ganghoferstr. E 5-6.
Gasteig, am L 6.
Geierstr. H 7.
Georgenstr. J-K 2.
Gewürzmühlstr. K 5.
Giesingerweg L 7.
Giselastr. K 2.
Glockenbach, am H 6-7.
Glückstr. J 4.
Görresstr. H 2.
Götheplatz G 6.
Göthestr. G 5-6.
Gollierstr. E-F 5.
Gottesackerweg J-K 8.
Grafenwinkel M 6.
Grasserstr. F 5.
Grasstr., obere K 8.
» untere K 8.
Gries, am L 4.
Grube, an der K 2.
» in der M 5.
Grünwalderstr., südl. v. J-K 8.
Gruftstr. J 5.
Güllstr. F 7.
Hackenstr. J 5.
Häberlstr. G 6-7.
Hahnenstr. K 4.

HaidhauserfeldwegL6.
Hans Wielichplatz J 8.
Hans Wielichstr. H-J 8.
Harlaching, südl. von H-J 8.
Harlachingermühlweg, südl. von J 8.
Harlachingerstr. südl. von J 8.
Harthausen, südl. von H-J 8.
Hartmannstr. J 5.
Hasenstr. G 4.
Hasslang F 3.
Haydnstr. G 6.
Hebammenstr. J 5.
Hl. Geiststr. J 5.
Hellabrunn, südl. v. J8.
Herbststr. G 4.
Hermann Schmidstr. G 6-7.
Hermannstr. K 1-2.
Herrnstr. K 5.
HerzogHeinrichstr G6.
Herzog-Maxstr. H 5.
Herzog-Rudolfstr. K 4.
Herzogspitalstr. H 5.
HerzogWilhelmstr H5.
Hessstr. H-J 3.
Heustr. G 5.
Hildegardstr. K 5.
Hirtenstr. G 4.
Hochbrückenstr. K 5.
Hochstr. K 6-7.
Hofgartenstr. J-K 4.
Hofgraben J 5.
Hofstatt J 5.
Hofwinkel L 4.
Holzapfelkreut, westl. von D 7.
Holzapfelstr. F 5.
Holzgartenstr. L 4.
Holzhofstr. L 6.
Holzstr. H 6.
Hopfenstr. G 4.
Hottersir. J 5.
Hundskugel H 5.
Jägerstr. J 4.
Jägerwirthstr. E 8.
Jahnstr. H-J 6-7.
Jakobspl. J 5-6.
Jamnitzerstr., südwestl. von K-J 8.
Ickstattstr. J 6-7.
Insel, auf der K 6.
Johannisplatz L-M 6.
Johannisstr., ob. M 6.
» untere M 6.
Josephspitalstr. H 5.
Isarauen, südl. v. G-H 8.
Isarstr., äussere L 4-5.
» innere L 5.
Isarthorpl. K 5-6.
Ismaningerstr. L-M 4-5.
Jugendstr., südöstl. K8.
Jungfernthurmstr. J 4.
Kaiser-Ludwigpl. G 6.
Kanalstr. K 5.
Kapellenstr. H 5.
Kapellenweg G 7.
Kapuzinerpl. G 7.
Kapuzinerstr. G-H 7.
Karlsplatz H 5.
Karlstr. G-H 4.
Karmeliterstr. J 5.
Karolinenplatz H 4.
Katzmaierstr. F 5-6.
Kaufingerstrasse J 5.
Kaulbachstr. K 3.
Kegelhof K 7.
Kellerstr. L 6.
Khidlerstr. F 8.
Kiesstr. K 8.
Kirchenstr. M 6.
Kirchplatzstr. K 7.
Kirchstein, am, östl. v. M 5.
Kistlerstr. K 8.
Kleestr. G 5.
Klenzestr. J 6-7.
Kletzenstr. J 4.
Knöbelstr. K 5.
Kobellstr. G 6.
Königinstr. K 2-4.
Königsplatz H 4.
Körnerstr. H 7.
Kohlstr. K 6.
Kostthor, am K 5.
Krämerstr. K 7.
Krankenhausstr. G-H6.
Kreittmayrstr. G 3.
Kreppe, an der M 5.
Kreuzplätzchen K 6.
Kreuzstr. H 5.
Kriechbaumhof M 6.
Krumpterstr. südwestl. von H-J 8.
Küchelbäckerstr. J-K5.
Kühbachstr. J 8.
Kuglerberg M 5.
Kupferhammerstr. J 8.
Lämmerstr. G 4.
Ländstr. K 6.
Landsbergerst. E-F4-5.
Landschaftstr. J 5.
Landwehrstr. G-H 5.
Langerstr. L 5.
Ledererstr. J-K 5.
Leonhardstr. M 6.
Leopoldstr. K 2.
Lessingstr. G 6.
Liebfrauenstr. J 5.
Liebigstr. K-L 4-5.
Ligsalzstr. F 5.
Lilienberg, am K 6.
Lilienstr. K 6-7.
Lindwurmstr. F-H 6-7.
Linprunnstr. F-G 3.
Lipowskystr. H-J 8.
Löwengrube J 5.
Lohstr. J 8.
Loristr. F-G 3.
Lothringerstr. L-M 7.
Lothstr. F-G 3.
Louisenstr. H 3-4.
Ludwigstr. J-K 3-4.
Lueg in's Land K 5.
Luitpoldstr. H 4-5.
Maderbräustr. J 5.
Maffeistr. J 5.
Magazinstr. J-K 6.
Maillingerstr. E-F 3-4.
Maistr. G-H 6-7.
Mariahilfpl. K 7.

Mariahilfstr. K 7.
Mariannenpl. K 5.
Mariannenstr. K 5.
Marienplatz J 5.
Marienstr. K 5.
Marsfeldstr. F-G 3-4.
Marspl. F 4.
Marsstr. G 4.
Marstallpl. K 5.
Marstallstr. K 5.
Mathildenstr. H 5-6.
Mauserstr. H 6.
Maxburgstr. H-J 5.
Maximilianspl. H-J 4-5.
Maximilianstr. J-K 5.
Max-Josephpl. J 5.
Max-Josephstr. H-J 4.
Mazaristr. J 5.
Meindlstr. E 8.
Menterschwaige, südl. von H-J 8.
Mewcistr. F 4.
Metzgerstr. L-M 6.
Metzstr. L-M 6.
Milchstr. L 6.
Mittererstr. G 5.
Mitterweg M 5.
Mondstr. J 8.
Morassistr. K 6.
Mozartstr. G 6.
Mühlbach, am J 8.
Mühlbachstr. J 8.
Mühldorfstr. südöstl. v. M 7.
Mühlstr. L 5.
Müllerstr. H-J 6.
Münzstr. J-K 5.
Museumstr. K 5.
Neudeck, am K 7.
Neuhauserstr. H-J 5.
Neuhauserweg E 7.
Neureutherstr. H-J 2.
Neuthurmstr. K 5.
Nockherberg, am K 8.
Nockherstr. J-K 8.
Nordendstr. J 2.
Nymphenburgerstr. E-G 3.
OberkaiblmühlwegG8.
Obermaierstr. K 5.
Odeonsplatz J 4.
Oefelestr. J 8.
Ohlmüllerstr. J-K 7.
Orlandostr. K 5.
Orleansplatz M 6-7.
Orleansstr. M 6-7.
Ottostr. H-J 4.
Pappenheimerstr. F 3.
Papiermühlstr. G 8.
Pariserplatz M 7.
Pariserstr. L-M 6-7.
Parkstr. F 5.
Paulanerplatz K 7.
Paulmannstr. K 8.
Paulstr. G 5.
Pechwinkel H 7.
Perlacherweg K 8.
Perusastr. J 5.
Pesenbachstr. H 7.
Petersplatz J 5.
Pfälzerstr. J 8.
Pfandhausstr. H-J 5.
Pfarrhofstr. K 8.
Pfarrstr. K 5.
Pfarrweg K 8.
Pfefferstr. G 4.
Pfisterstr. J-K. 5.
Pflugstr. K 5.
Pilgersheimerstr. J 8.
Pilotystr. K 4.
Plätzchen (Platzl) K 5.
Plinganserstr. E 8.
Poccistr. F 7.
Pöppelstr. K 8.
Pötschnerstr. M 5.
Prannerstr. J 4.
Praterstr. L 5-6.
Preysingstr. L 6.
Prielmayerstr. H 5.
Prinzregentenst. K-L 4.
Probstbräustr. J 6.
Promenadepl. J 5.
Promenadestr. J 4-5.
Pütrichstr. L 6.
Quellenstr. K 7.
Querstr. K 8.
Radlkoferstr. F 7.
Radlsteg J 5.
Rambergstr. J 2.
Rammersdorf L 8.
Rammersdorferfeldweg L 8.
RammersdorferwegK8
Rauchstr. G 2.
Reichenbachstr. J 6.
Rennbahnstr. F 5.
Residenzstr. J 4-5.
Rindermarkt J 5.
Rindsmaulstr. M 7.
Ringseisstr. G-H 6.
Rochusberg J 4.
Rochusstr. J 4.
Rosenbuschstr. L 4.
Rosenheimerstr. L 6-8.
Rosenstr. J 5.
Rosenthal J 5.
Rottawstr. K 7.
Rottmannstr. G-H 3.
Rückertstr. G 6.
Ruhestr. K 8.
Rumfordstr. J-K 6.
Sachsenstr. J 8.
Sägstr. J 8.
Salpeterstr. K 5.
Salvatorpl. J 4.
Salvatorstr. J 4.
Salzstr. G 4.
Sammetstr. K 7.
Sandgrubenstr. L 6.
Sandstr. G 3-4.
Sattlerstr. J 5.
Schäfflerstr. J 5.
Schellingstr. H-K 2-3.
Schiessstättstr. F 5.
Schiltbergstr. L 6.
Schillerstr. H 5-6.
Schlachthauspl. G 7.
Schlachthausstr. G 7.
Schleissheimerstr. G-H 1-3.
Schlosserstr. H 5.
Schlossstr. L 5.
Schlotthauerstr. J 7.
Schmellerstr. G 7.

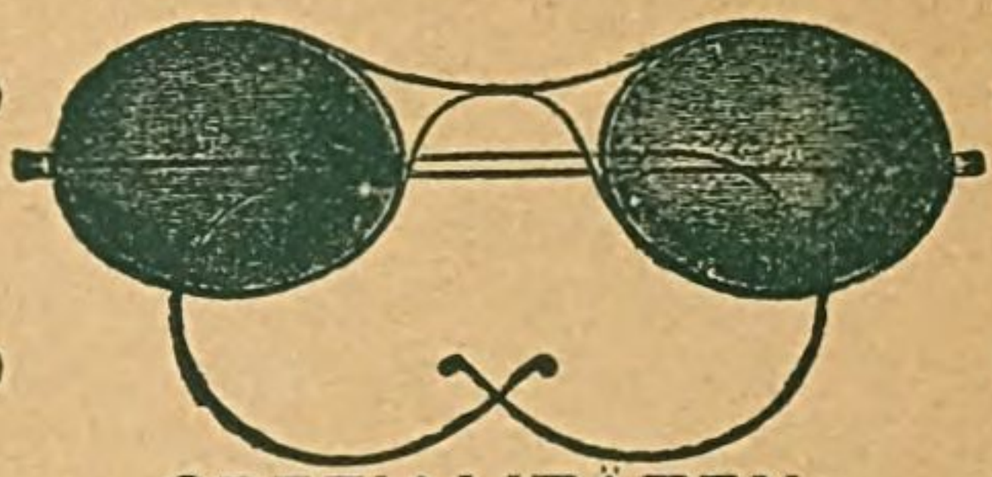
Optisch-oculistische Anstalt

8 Karlsthor **München** Karlsthor 8

Josef Rodenstock

Herzogl. Meining. Hoflieferant.

Beste u. billigste Bezugsquelle.



Beste u. billigste Bezugsquelle.

SPEZIALITÄTEN:

Brillen u. Pincenez eigener verbesserter Ausführung mit homogenen Crystallgläsern, physikalisch vollkommenster Art mit Diaphragma, sowie mit vor Nachahmung geschützten reflexfreien Fassungen.

Normal-Pincenez, regulierbar für jede Pupillendistanz und Nasenform und mit weichen nicht drückenden Gummistegen.

Adaptofix-Pincenez neuester, einzig sich jeder Nasenform selbst anpassender **fest** und **stets gerade** sitzender höchst eleganter **Klemmer** mit zweckmässigst federnden Backen und **weichen,** die Nase bei grösster Wärme nicht verletzenden **Korkstegen.**

Grösstes Lager Münchens aller optischen physikalischen u. mathemat. Gegenstände.

Sämmtliche optische und physikalische Specialitäten für

Touristen und Forschungsreisende

in besonders präciser und zweckmässiger Ausführung.

Doppelfernrohre, Fernrohre, **Feldstecher,** Theatergläser, Höhenmess-Barometer, Compasse, Schrittzähler, Reise-Schutzbrillen, und Pince-nez.

Rodenstock's verbesserter Aneroid-Barometer für Wetterwarten

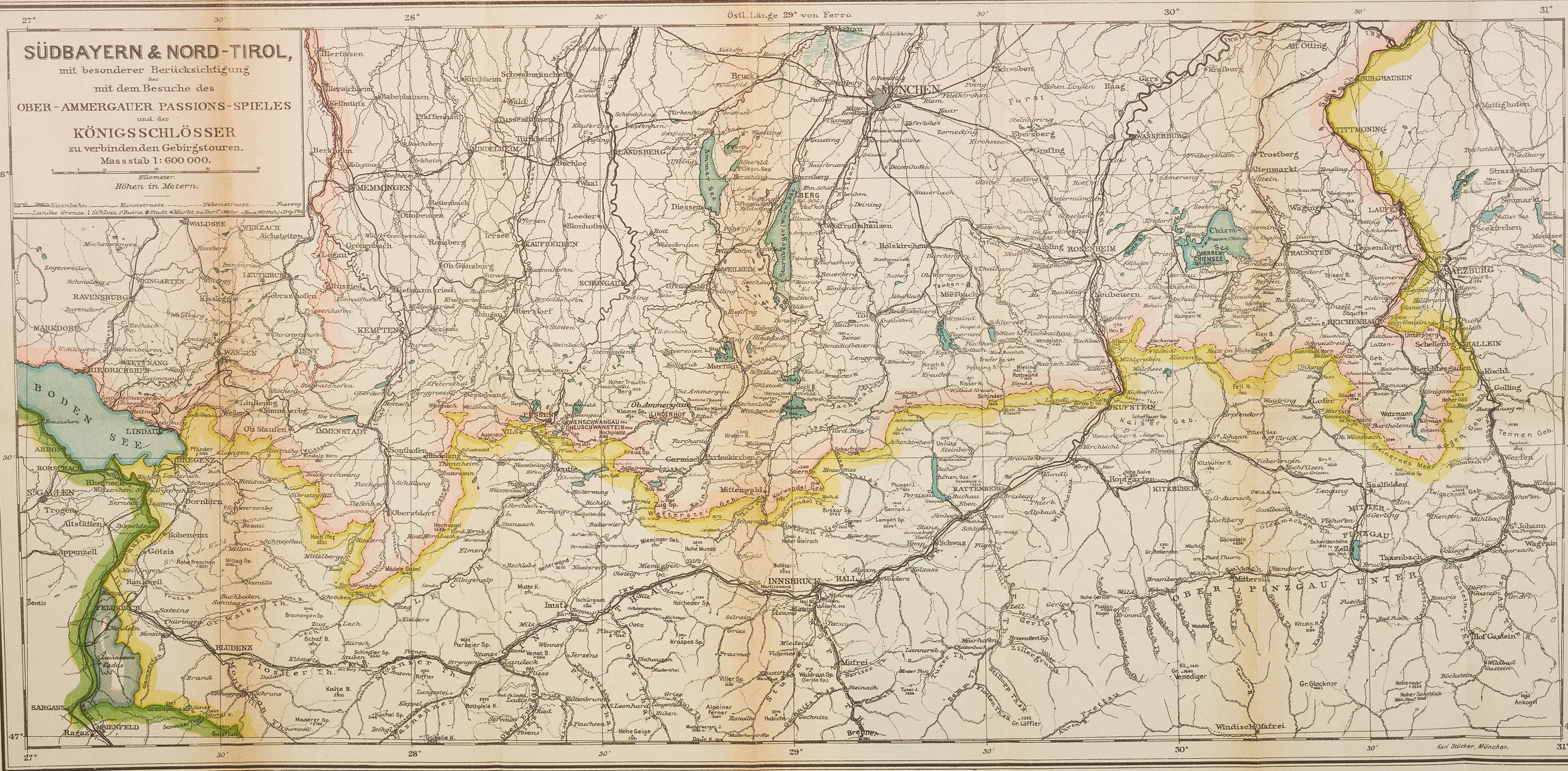
(Musterschutz u. Patent in verschied. Ländern).

Alles in reichster Auswahl vom Einfachsten bis zum Feinsten.

Preise reell und unerreicht niedrig.

Eigene Fabrik und grosse optische Schleiferei. (Diese, sowie Comptoir und Lager für Versandt Staubstrasse 1½). —

☞ Die Bestimmung der für Brillen und Pincenez benöthigten Schleifart und Stärke der Gläser geschieht in der — auf streng wissenschaftlicher Basis eingerichteten — Anstalt selbst und wird dafür unterschiedslos keinerlei Gebühr berechnet. ☜


SÜDBAYERN & NORD-TIROL,
mit besonderer Berücksichtigung
der
mit dem Besuche des
OBER-AMMERGAUER PASSIONS-SPIELES
und der
KÖNIGSSCHLÖSSER
zu verbindenden Gebirgstouren.
Massstab 1:600 000.
Kilometer.
Höhen in Metern.
Östl. Länge 29° von Ferro.
MÜNCHEN
INNSBRUCK
SALZBURG
KUFSTEIN
KITZBÜHEL
ROSENHEIM
BODEN SEE
Karl Stücken, München.

Schmid-Kochelstr. F 7.
Schmidstr. H 5.
Schnorrstr. J 3.
Schönfeldstr. J-K 4.
Schommerstr. H 5.
Schrammerstr. J 5.
Schraudolphstr. J 3.
Schrenkstr. F 5.
Schreyerkultur J 8.
Schubertstr. G 6.
Schützenstr. H 5.
Schulhausstr. K 8.
Schulweg L 8.
Schwabenstr. J 8.
Schwabingerlandstr. K 1-2.
Schwaige, an der L 6.
Schwanthalerhöhe F 5.
Schwanthalerstr. F-H 5.
Schwarzstr. K 8.
Schweppermannst. M 7.
Schwindstr. H 2-3.
Schyrenpl. H 8.
Schyrenstr. H 8.
Sebastiansplatz J 5.
Sedanstr. L-M 6.
Seeriederstr. M 5-6.
Seitzstr. K 5.
Sendlingerfeldw. F 6-7.
Sendlingerstr. H-J 5-6.
Sendlingerthorpl. H 6.
Sendlingerweg F 5.
Senefelderstr. G 5.
Senserstr. F 7.
Siebenbrunn K 8.
Sigmundstr. K 4.
Singlspielerstr. J 5.
Skellstr. L 5.
Sonnenstr. H 5.
Sophienstr. H 4.
Soyerhof K 8.
Spatenst. F-G 4.
Spicherenstr. M 6.
Spitalstr. H 6.
Sporerstr. J 5.
Stadelheim L 8.
Staubstr. G-H 7-8.
Steinheilstr. H 3.
Steinsdorfstr. K 5-6.
Steinstr. L 6-7.
Steinweg K 6.
Stephanstr. H 6.
Sterneckerstr. K 5.
Sternstr. L 5.
Stiegelmayerplatz G 3.
Stielerstr. G 7.
Strassburgerplatz M 6.
Tattenbachstr. L 5.
Taubenstr. J 8.
Tegernseerlandstr. K 5.
Tegernseerstr. J 6.
Thal J-K 5.
Thalkirchnerst. GH 6-8
Theatinerstr. J 5.
Theklastr. J 6.
Theresienhöhe F 5-6.
Theresienstr. H-J 3.
Thiereckstr. J 5.
Thierschplatz K-L 5.
Thierschstr. K 5.
Thorwaldsenstr. F 3.
Thüringerstr. J 8.
Trappentreustr. E 5-6.
Trauerstr. J 2-3.
Triftgarten K 4.
Triftstr. K 5.
Türkengraben H 2.
Türkenstr. J 2-4.
Tulbeckstr. E-F 5.
Tumblingerstr. G 7.
Uhlandstr. G 6.
Utzschneiderstr. J 6.
Veterinärstr. K 3.
Victualienmarkt J 5.
Viehhofstr. F-G 7.
Von der Tannstr. J-K 4.
Wallstr. H 6.
Walserstr. L 6.
Waltherstr. G-H 6.
Warthof L 8.
Wasserstr. J-K 6.
Watzmannstr. K 8.
Weidenstr., obere J 8.
» untere J 8.
Weinbauernstr. K 8.
Weinbierlhof G 4.
Weinstr. J 5.
Weissenburgerstr. L-M 6.
Wendelsteinstr. K 8.
Westendstr. E-F 5.
Westenriederstr. J-K 5.
Westermühlstr. H-J 6-7.
Wiebekingstr K 5.
Wienerpl. L 5.
Wienerstr., äussere M 5.
» innere L 6.
Wiesenfeldpl. G 3.
Windenmacherstr. J 5.
Winterstr. K 4.
Wirthstr. K 8.
Wittelsbacherpl. J 4.
Wittelsbacherstr. H-J 7-8.
Wörthpl. L 6.
Wörthstr- L-M 6.
Wolfgangstr. M 6.
Wolfstr. K 4.
Wurzerstr. K 5.
Zehentbauernstr. K 8.
Zieblandstr. H-J 2-3.
Zollstr. F 5.
Zugspitzstr. K 8.
Zweibrückenstr. K 6.
Zweigstr. G 5.
Zwingerstr. K 5-6.

Druck von Frz. X. Seitz, München, Buttermelcherstrasse 16.

Radfahrer-Stärke „All Heil“

Magen-Liqueur I. Ranges

aus der

Liqueur-Fabrik von M. Hausner, München

Oberanger 45.

Erhältlich in den **Spezereiwaaren-, Delikatessen-Geschäften** und **Conditoreien.**

Per ganze Flasche	1	Liter Inhalt . .	Mk. 2.80
„ halbe „	1/2	„ „ . .	„ 1.50
„ Touristenflasche		„ „ . .	„ —.65

Jeder Flasche ist ein Gutachten von Herrn Prof. **Dr. Wittstein's chem. Laboratorium** in **München** beigegeben.

Gutachten.

Der uns von der Firma Hrn. *M. Hausner*, Liqueurfabrik in München zur chem. Untersuch. gesandte Magen-Liqueur: **Radfahrer-Stärke „All Heil“** ist frei von allen schädlichen oder der Gesundheit nachtheiligen organ- und unorganischen Stoffen. Derselbe enthält in sehr passenden Verhältnissen nur solche Bestandtheile, dem Pflanzenreich entnommen, die erfahrungsgemäss als Magen stärkend und die Verdauung befördernd anerkannt sind. Der Geschmack ist ein sehr angenehm erwärmender; sämmtliche angewandte Ingredienzien sind von grosser Reinheit; das Fabrikat des Hern M. Hausner in München ist als ein Magen-Liqueur I. Ranges zu bezeichnen und verdient als diaetetisch geistiges Getränk alle Empfehlung.

Prof. Dr. Wittstein's chem. Laboratorium, München.

Druck von Frz. X. Seitz, München, Buttermelcherstrasse 16.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

München Stadtplan sowie Karte von Südbayern und Tirol und einer Reihe von Ansichten. Besonders auch unter Berücksichtigung der Umgegend sowie der Oberammergauer Passionsspiele

München 1890

Bavar. 1918 of
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11563656-1